

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn-
festtagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
an den Endorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk.
38 Pfg. durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das
Vierteljahr, ohne Befreiung.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster

engl. Züll-Vorhänge,

die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

16544

Für Confirmandinnen

empfehle ich

schwarze und weisse Kleiderstoffe

in grosser Auswahl und preiswürdigen Qualitäten.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

2796

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 3434

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Leipzig,
Königsplatz.

Hamburg,
Alter Wall.

Bedeutend unter Preis

verkaufen wir grosse Posten

weisse und crème

Gardinen

(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),

das Fenster zu 2.25, 3.75, 5.50, 7.50 etc.

Reste von

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffen,

sowie einzelne

Portièren und Tischdecken
äusserst billig.

Steter Eingang neuester
Handarbeit-Spachtel-Gardinen,
Französ. Guipure-Gardinen,
Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Gardinen-Fabrik

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,

17. Kirchgasse 17.

3368

Halle,
Brüderstrasse.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

1 Spiegelgasse

der große **Ausverkauf** zurückgesetzter fertiger

Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots aller Arten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Anzüge in allen Façons und Qualitäten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Joppen, Hosen und Westen u. u.,

Confirmanden-Anzüge in diversen Qualitäten,

Jünglings-Anzüge und Paletots in mannigfachster Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

begonnen und dauert derselbe nur **ganz kurze Zeit**, da der Laden bereits anderweitig vermietet ist.

Sämmtliche Waaren sind von anerkannt guter Qualität und werden solche, um rasch damit zu räumen, zu **nie dagewesenen Preisen** abgegeben

Gebrüder Süß.

Reichshallen.

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem hochverehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mein bisheriges Etablissement „**Saalbau Nerothal**“ zu einem

Specialitäten-Theater ersten Ranges

eingerrichtet habe.

Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch Engagement der ersten **Kunst-Capacitäten** des Continents, durch passende Zusammenstellung des Ensembles, sowie reiche Abwechslung in den Darstellungen, ebenso durch ein vorzügliches Orchester mir das Wohlwollen der verehrten Besucher meines **Instituts** dauernd zu sichern, und habe ich deshalb die artistische Leitung dem Herrn **H. Fahrenkamp**, in gleicher Eigenschaft am **Kölner Reichshallen-Theater**, übertragen.

Durch ausgewählte und preiswürdige **Weinkarte, Ausschank des ff. Münchener Bürger-Bräu** und hiesigen **Waldmühlen-Bräu** bei guter Restauration hoffe ich ebenfalls die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, dass das Lokal auf das Eleganteste und Comfortabelste eingerichtet ist. — Die Eröffnung erfolgt am

Samstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr.

Programm und Preise der Plätze werden vorher bekannt gegeben.

Auf ein wohlwollendes Entgegenkommen rechnend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

CARL CLAES,
Bahnhofstrasse 3. — Bahnhofstrasse 3.

Specialität:
Oberhemden.
Grosser Lager-Vorrath
in allen Weiten und besten Stoffen.
Marke A. B. C. D.
3.— 3.50 4.50 5.—
Fertig gewaschen.
Tadelloser Schnitt.

Kragen.
Taschentücher.
Cravatten.
Hosenträger.
Socken u. Strümpfe.

Eigene
Fabrikation.

292

Rosenthal's Mäntel-Fabrik

Marktstrasse 30

wird in kurzer Zeit

geschlossen.

Die Vorräthe, bestehend in **Regenmänteln, Jaquettes, Kindermänteln** etc., werden gegen Baarzahlung zu jedem Preise abgegeben.

322

Versteigerungslokal und Möbelhalle

22. Michelsberg 22.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen und zu Taxationen von Mobilien, Waaren u. s. w. Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen, Waaren u. s. w.

Täglich Freihandverkauf von ganzen Einrichtungen, Möbeln, Betten, Spiegeln aller Art in der

210

Möbelhalle 22. Michelsberg 22.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Mainzer Bierhalle,

vormals „Teutonia“,
4. Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.
Prima Lagerbier

aus der renommirten Mainzer Actien-Brauerei.
Vorzügliche Weine in Flaschen und Glas

per 1/2 Schoppen zu 25 und 35 Pfg.

Bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr.

2695

Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung.
Grosses und schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften.
Carl Soult, Restaurateur.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
C. Mayer, Ecke Wörth- und Zahnstraße.

Zu bedeutend ermässigten Preisen

geben wir unsere noch vorrätigen

Winter-Artikel

ab und zwar:

**Havelocks, Kaiser - Mäntel,
Paletots, Joppen,
Hausjoppen, Jagdjoppen,
Lederjoppen, Lederwesten,
Unterjacken, Unterhosen,
Socken,
Reisedecken und Plaids.**

Ferner:

Eine grosse Parthie

Cravatten (Reste)

weit unter dem Werthe.

38. Wilhelmstrasse 38.

Englisches Magazin

3282

Rosenthal & David.



Grosse Preisermässigung auf Kinderwagen.



Nachdem von Seiten der Fabrikanten die bestandene Convention aufgehoben und die Preise auf Kinderwagen erheblich reducirt wurden, fühle ich mich veranlasst, meinen geehrten Kunden davon Mittheilung zu machen mit dem ergebenen Bemerken, dass ich, unterstützt durch meinen enormen Absatz, grosse Abschlüsse zu

denkbar vortheilhaftesten Bedingungen zu machen in der Lage war, und dadurch nach wie vor

bedeutend billiger verkaufen kann

als jede Concurrrenz.

Meine **Auswahl** ist die **bedeutendste am Platze** und umfasst Kinderwagen **jeder** existirenden Art Kinder-Sitzwagen — Kinder-Liegewagen — Kinder-Sitz- und Liegewagen — amerikanische Kastenwagen — Zwillingswagen

Allein-Verkauf original-englischer Kinderwagen der Star-Baby-Carriages Manufacturing Co.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 2
demnächst im Neubau Kirchgasse 30b, gegenüber Mauritiusplatz.

Schuhwaaren-Ausverkauf

**22. Goldgasse 22,
nahe der Langgasse.**

Es ist mir gelungen, ein **grosses Lager in Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder** derartig billig anzukaufen, dass ich solche thatsächlich für die **Hälfte anderweitiger Ladenpreise** abgeben und dennoch für solideste Qualität und Arbeit jede Garantie übernehmen kann.

Da meine Lokalitäten **Langgasse 24** diese grossen Waarenposten nicht aufzunehmen vermögen, habe ich für

nur kurze Zeit

22. Goldgasse 22

einen Laden gemiethet, in dem ich dieses Waarenlager zum Verkauf stelle.

Ich bitte, diese Offerte nicht mit den üblichen Reclamen zu vergleichen, und bemerke ich deshalb ausdrücklich, dass ich **für dieses Lager nichts anschaffe, sondern wirklich bis zum letzten Stück ausverkaufe.**

Goldgasse 22. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Händler und Wiederverkäufer werden besonders bevorzugt.

Das Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grossartigster Auswahl

zeige ergebenst an.

123

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Silberplattirtes Einpänner-Geschirr billig zu verkaufen bei 3394
L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Künstliche Zähne, Plombiren 2c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

3522

H. Kimbel, Nachf.: **W. Hunger**,
Kirchgasse 13, 2, nahe der Louisenstr.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor billig zu
verf. Dieblich, Wiesbadenerstr. 47. 836

Zurückgesetzte Vorhänge

in weiss und crème

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

123

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 23. bis 28 c.

zu ausserordentlich niedrigen Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,

Langgasse 23.

Mainz,

Ludwigsstrasse 6.

3483

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891 in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

856

Hotel Rheinfels,

Mühlgasse.

Bier- u. Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche,
guten Mittags- und Abendtisch,
billige Zimmer

empfehl bestens

8014

Th. Dietz.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstrasse 14.



Empfehle mein Restaurant.
Regelbahn. Billard. Schiess-
stand. Gesellschaftslokal mit
Clavier.



Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei.

3147

„Wiesbadener Mischung“

per Pfund Mt. 1.70

ist anerkannt der beste Haushaltungs-Kaffee, kräftig und
von vorzüglichem feinem Geschmack, empfiehlt

2256

J. C. Bürgerer, Hellmündstrasse 35,
Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.

Verkaufsstelle bei Herrn **A. Mosbach,** Delaspestrasse 5.

„ „ **A. Mosbach,** Adlerstrasse 12.

„Weisses Lamm“, Markt- strasse 14.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

2085

Altdeutsche Bierstube, Mengasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert.

Entrée frei.

2050

„Rheinischer Hof“, Neu- gasse.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

Ludwig Elbert Wwe. 2050

!Zur Dachshöhle!

Heute: **Komiker-Concert.**

Eintritt frei.

2370

J. Ettingshaus.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Concert der Sängers-Familie**

J. Hecker. Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Chr. Hertter.

Nassauer Bierhalle,

21. Frankfurterstrasse 21.

Heute:



Mehlsuppe,



wozu freundlichst einladet

A. Menchner.

3403

Kaffee,

roh und gebrannt. Eigene Brennerei.
Anton Berg, Wilsberg 22.

903

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66300) 63

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1

Neu eingetroffen:

Colonial- und Material-Waaren, Hülsenfrüchte,
Mühlen-Fabrikate.

Conservirte Gemüse und Früchte.

Thee, Chocolate, Cacao, Biscuits.

Chesenzungen, Corned Beef, Cervelat- und Leber-
Würst etc.

Besen und Bürsten-Waaren.

Bordeaux- und Rhein-Weine, Cognac, Liqueur.

Großes Commissionslager von

Cigarren in allen Preislagen

von Carl Gustav Gerold, Berlin. 2766



Deutscher Seet feinsten Qualität:

Mainzer Gold,
Zickenheimer Silber,
do. schwarz Etig.,

genau wie in der Champagne durch natürl.
liche Flaschengährung dargestellt. Feinste
am Markte befindliche Marken. Engros-lager
bei Hoflieferant A. Schirg, Schillerplatz
(Inh.: Carl Mertz). 323

Peters Crac Magenliqueur,

Peters Liqueur, als Ingber, Vanille etc.,

von

(K. a. 337/11) 161

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehlen W. Braun, Moritzstraße.



Als vorzügliches Tafelbier

empfehlen wir unser

Kronen-Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,

25 Flaschen zu drei Mark

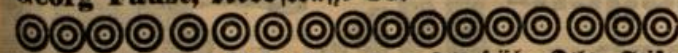
frei in's Haus geliefert. 3485

Jede Flasche enthält garantiert einen halben Liter
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

NB. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu obigem Preise
empfiehlt sich gleichfalls die Flaschenbier-Handlung von
Georg Faust, Nerostraße 35.



Suppen-Einlagen

stets frisch, Delc, Zeise,
sehr trocken, Säringe,

Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigt. 937

Anton Berg, Michelsberg 22.

Würfelzucker, unegal, bei 5 Pfund per Pfund 30 Pf.,
egal, bei 5 Pfund per Pfund 31 Pf.,
Stückzucker, bei 5 Pfund per Pfund 32 Pf.,
Gries raffinade, bei 5 Pfund per Pfund 32 Pf.,
Kaffee, gebrannt, stets frisch verbess. Qualität, per Pfund
1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2 Mk.,
Thee, größte Auswahl, per Pfund von 1.80 Mk.
Biscuits, per Pfund von 75 Pf. an. 3230

Bleichstr. 15. **J. Schaab**, Grabenstraße 3.

Thee,

acht chinesischer, neuester Ernte,
Mk. 1.85 bis Mk. 6.50 per Pfund.

Käse,

feinster holl. Tafelkäse per Pfund Mk. 0.95,
" Edamerkäse per " " 1.10.

" **Holl. Cacao-Pulver,**
Mk. 2.40, 2.80 und 3,— per Pfund.

" **Chocoladen,**
Mk. 1.10 bis 2.40 per Pfund.

Vanille, Biscuits, Speculatius,
stets frisch und billigt.

" **Gemüse-Conserven** " "
in Dosen zu diversen Preisen.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6. 289

Pasteurisiertes Einbecker Bockbier

per Flasche 25 Pf. ohne Glas.

Dieses Bier ist ärztlicherseits besonders magenleidenden und bleich-
fächtigen schwächlichen Personen wegen seines hohen Malzgehaltes sehr
empfohlen. Unsere alleinigen Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bei

Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35,

" **A. Mosbach**, Delaspeestraße 5. 1437

Domeier & Boden.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Ich bringe zur empfehlenden Erinnerung:

Birnen-Latwerge à Pfd. 30 Pfg.,

Marmelade à " 40 "

Zwiebeln à " 8 "

Säringe à Stück 6, 7 u. 8 Pfg.,

sowie sehr gute Margarine à Pfd. 70, 80 Pfg. u. 1 Mk. 3328

Chr. Klenck, Michelsberg 30.



H. Lieding,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik.



Passende Geschenke!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt
sämtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.

NB. Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet. 22915

Als Pathengeschenke

empfehle:

Silberne Becher in Etui.
Servietten-Bänder in Etui.
Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller. 22913

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen
Herren- u. Damen-Uhren
aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—,
Goldene Uhren von Mk. 35.— an. 22917

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Grosses Lager

in

**Amethyst- und Türkisen-
Schmucksachen.**

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22912

Grossartiges Lager

in

goldenen Herren- und Damen-Ketten

von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22910

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Granat-Colliers . . .	von Mk. 11.50 bis 70.—
Granat-Brochen . . .	3.— " 35.—
Granat-Ohrringe . . .	2.— " 10.—
Granat-Reisekettchen . . .	18.— " 45.—
Kämme	8.— " 25.—

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtl. Waaren.
22911

Grossartiges Lager

in

Regulatoren

von Mk. 14.— an.

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16. 22916

Die

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

H. Lieding, Ellenbogengasse 16,

empfehl:

Brillantringe	von Mk. 30 bis Mk. 500
Brillantohrringe . . .	40 " 500
Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck- Nadeln etc. etc. etc.	

Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet. 22914

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.



16 Ellenbogen- 16.
gasse



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die
Eigenthümer der Christian Bador Eheleute von hier die nachbeschriebenen
Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber
des zweiten und letzten Male versteigern lassen, nämlich:

1. Nr. 68 des Lagerb. ein zweistöckiges Bohnhaus mit zweistöckigem
Seitenbau, zweistöckiger Scheune und 5 a 20,25 qm Hofraum und
Gebäudefläche, belegen an der Wellstrasse 14 zwischen Jonas
Erfel und Philipp Christmann.
2. Nr. 8114 und 8115 des Lagerb. 23 a 49,50 qm Acker „Kleinheimer“
1r. Gehweg zw. Robert Uggis und Wilhelm Jakob Heus.
3. Nr. 5243 des Lagerb. 30 a 68,25 qm Acker „An den Ruchbaum“
4r. Gehweg zw. Louis Christmann und dem Staatsfiscus.
4. Nr. 6503 des Lagerb. 11 a 05,75 qm Acker „Hinter Heberhoben“
4r. Gehweg zw. Heinrich Philippi und dem Centralstudienfonds,
Baumstück.
5. Nr. 1639 des Lagerb. 11 a 56,50 qm Wiese „Seeroben“ 4r. Gehweg
zw. Johann Wien und dem Mühlgraben, jetzt Garten.
6. Nr. 2402 des Lagerb. 19 a 51,25 qm Wiese „Nonnentrist“ 2r. Gehweg
zw. Heinrich Mayer und Philipp Mühl.

Wiesbaden, den 10. Februar 1891.

3032

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Frau
Anton Heinrich Noll, Wittwe, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. Nr. 6256 und 6257 des Lagerb. 34 a 10,50 qm Acker „Schlitz“
4r. Gehweg zw. Heinrich Bierod und Philipp Hirschbach, und
2. Nr. 6664 und 6665 des Lagerb. 7 a 08 qm Acker „Meidenstadter-
weg“ 7r. Gehweg zw. Philipp Friedrich Buik und Georg Müller zu
Elville,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1891.

3033

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. Februar d. J., Vormittags
9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, sollen in
dem Hause Fischerstrasse 5 dahier die zum Nach-
lass der Frau Dr. Maclean gehörigen Mobilien
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Insbefondere kommen zur Versteigerung: Eine Schlafzimmer-
und eine geschmückte Schlafzimmers-Einrichtung, beide
fast noch neu, mehrere Betten, Tische, Stühle, 1 Bücher-
schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Damen-Schreib-
tisch, 3 Kisten, 3 Portièren, Gardinen, 3 türkische Teppiche,
Porzellan, Nippfachen, Küchengeräthe, Lampen, Werkzeug etc.

Die Möbel sind sämmtlich erst kurze Zeit im
Gebrauche. Die Besichtigung kann Montag, den
23. d. M., von 2-4 Uhr Nachmittags, und
Dienstag, den 24. d. M., von 10-12 Uhr Vor-
mittags, erfolgen.

Wiesbaden, 19. Februar 1891.

91

Im Auftrage:

Kaus,

Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Februar d. J., Morgens 10 Uhr an-
fangend, werden im Dohheimer Gemeindevaal,

a. Mittlere Weisenberg, Abth. 4:

10 Stück Eichen-Stämme, 5 Raummtr. Brühlholz, 1 Raummtr.
Eichenholz und 300 Stück Wellen, sowie

b. District Ziegenböf, Abth. 2:

925 Stück Wellen versteigert, und wird auf Verlangen den Steigerern
bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 19. Februar 1891.

263

Der Bürgermeister.

Seil.

Maiblumenkeime,

starke, blühbare
Keime,

empfiehlt billigt die Samenhandlung von

Kirchgasse 26. Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

2198

Heute Sonntag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der

Kaiserhalle,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung

von Fr. Lina Rücker (Alt), Fr. E. Bieger (Clavier)
und Herrn C. Gern (Violine) von hier,

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn Carl Hofheinz.

Zu dieser Veranstaltung sind die verehrten unactiven Mitglieder,
Gäste und deren Angehörige hiermit ergebenst eingeladen. 107

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Heute Sonntag, 22. Februar, Abends 8 Uhr:

Humorist. Familien-Abend

im Saale des „Turn-Verein“, Hellmündstrasse 33,

wozu die Mitglieder und Freunde höflichst einladet

Der Vorstand.

Ein gutes Glas Bier wird verabreicht.

278

Männer-Turnverein.



Unser Jünglings-Wettturnen findet heute
Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, die Preisverthei-
lung Abends 8 Uhr in der feither üblich gewesen
Weise in der Turnhalle (Platterstrasse 16) statt. Wir
bitten die Mitglieder und deren Angehörige um recht
zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

Im Saale des Casino (Friedrichstrasse 22)

Morgen Montag, den 23. Februar 1891,

Abends präcis 6 Uhr:

Recitation

des Herrn

Richard Tuerschmann.

Coriolan,

Tragödie von W. Shakespeare.

Billets à 3 Mk. (1. Platz), 2 Mk. (2. Platz), sowie Schüler-
karten à 75 Pfg. sind zu haben in den Buchhandlungen von
Jurany & Hensel Nachf. (A. Reubke), Feller & Gecks,
Moritz & Münzel und Römer. 3361

Turner-Feuerwehr.



Morgen Montag, 23. Febr., Abends 8^{1/2} Uhr,
findet im Vereinslokal (Hellmündstrasse 33) die diesjährige

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichtes durch den Ober-
führer. 2. Rechnungsablage des Kassirers. 3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Ehrengerichtes. 5. Sonstige wichtige Angelegenheiten.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet 3306

Das Commando.

1a Vaseline-Lederfett

empfiehlt in Dosen à 20, 25, 30 Pfg.

Schuhmagazin Hollingshaus, 11. Ellenbogengasse 11. 3060



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

Heinrich Wolff,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bitte auf Firma zu achten.

Große Auswahl von

Flügeln und Pianinos

aus den berühmten Fabriken von Ernst Kaps, Schiedmayer, Oehler, Steinweg Nachf., Steinthal u. v. A. zu Original-Fabrikpreisen.

Mietkabinett für Pianinos.

Eintausch, Aus- und Verkauf von gespielten Instrumenten.

Spezialität in neuen u. alten (ächten) Meistergeigen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Accordions, Bandoneons. Italien. Saiten, Bogen, Pulte u. f. w.

Clarinats von 50 Pf. bis 5 Mk.

Reparatur-Werkstätte.

Musikalien in allen Ausgaben. Prospekte und Notenverzeichnis gratis. 23055

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 37. C. Wolff, Rheinstrasse 37.



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Pianos

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete. 214

Vieter'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 19989

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark. 2419

Michael Baer, Markt.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Möbel, Betten etc. habe im Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich dieselben heute und die folgenden Tage in meinen Lagerräumen

2b Kirchgasse 2b.

Es befinden sich darunter:

15 diverse Kommoden, 6 Console, 40 polirte 1- und 2-thür. Kleiderchränke, 20 polirte und lackirte Waschkommoden, dazu passende Nachttische, 15 diverse Herren- und Damen-Schreibtische, 12 elegante und einfache Verticows, 3-theil. Weissgusskiste, 6 Ruhbann-Bücherchränke, 6 Spiegelschränke, Bücherschreib-Sekretäre, 50 diverse Sophas, Auszugstische, 15 1- und 2-thür. lackirte Kleiderchränke, 10 Kleiderschränke, mehrere 100 verschiedene Stühle, eine große Partie Spiegel, ferner complete Kuch- und Lamm-Betten mit und ohne Kissenhaar- und See-Grasmatrassen, Deckbetten, Kissen, 15 div. Sophas in allen Stoffen, Kissen, Sophas, Divans, Chaiselongue, complete Salon-Garnituren, Näh- und Kippische, Bauernische, Stagen und noch vieles Andere.

Da ich, wie bekannt, nur gute und dauerhafte Möbel etc. führe, die größtentheils in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden, so leiste ich jede Garantie.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau und Verkaufsort: Kirchgasse 2b.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt erstfindenden Verbesserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Betten-Geschäft

3. Webergasse 3.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager in vollständigen Betten von 50 Mk. anfangend bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, polirte, lackirte und eiserne Bettstellen, Matratzen in Kissenhaar, Gras und indischen Pflanzen-Daunen, Bett-Barchende und Zwickel. Großes Lager in staubfreien Daunen und Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

W. Egenolf.

Feuer- und Diebesicher.

Die so beliebten eisernen Einsätze zum Anschrauben in Holzwerk habe in verschiedenen Größen wieder vorrätig. Ebenso empfehle ich großes Lager transportabler Kochherde zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie wegen Geschäftsveränderung.

Schlosserei und Herd-Fabrik

Karl Preusser,

Kerofstraße 8 u. 10.

Kochherde,

solid und dauerhaft gearbeitet, preiswürdig abzugeben.

Georg Beer, Schlossermeister,

Saalgasse 34.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Die in Wiesbaden allgemein beliebten Kaffee-Sorten der Firma

Wittwe Hassan, Hoßlieferant, Frankfurt a. M.,

von heute ab in stets hochfeinen Qualitäten zu billigsten Preisen zu beziehen

Langgasse 37.

Das mit der Staatsmedaille ausgezeichnete weltberühmte

Pilsener Export-Bier

aus der Bergischen Brauerei-Gesellschaft, vormals Gustav Küpper, in Elberfeld

haben Peter Block, Eisenbahn-Hotel-Restaurant, Otto Becker, Central-Hotel-Restaurant. Dasselbe in 1/2-Liter-Salonflaschen frei in's
geliefert durch M. Wirth, Emserstraße 10. Niederlage in Gebinden von 30-200 Etr. hält stets Peter Block, Eisenbahn-Hotel. 3443

Der Ausverkauf

von Weinen,
Spirituosen,
Cigarren,
Cigaretten etc.

2986

Einkaufspreisen dauert nur noch bis Ende März.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Ausverkauf

wegen Umbau der Geschäftsräume zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Großer Vorrath in

französl., deutschen und ungar. Rothweinen,
Rheinweinen und Champagner,
Südweinen, Sherry, Tokayer, Capwein,
altem franz. Cognac u. gutes deutsch. Fabrikat,
Rum, Arrak, Gendver, Liqueuren u. Punsch,
Obst- u. Gemüse-Conserven,
Cigarren,
Parfümerien, Seifen, Puder u. Schminken,
Haar-, Zahn- u. Nagelbürsten, Puder-
Quasten etc.

unter Einkaufspreis.

H. J. Viehovever,

Marktstraße 23.

1639

Rum, Cognac, Arrak,

Schwarzwälder Kirschwasser u. Zwetschenwasser,
Dauvornier, Nordhäuser u. f. w., gewöhnl. Brant-
empfehl billigt 1784

Chr. W. Bender,

Gde der Stift- und Kellerstraße.

Tafel- und Koch-Obst,

andarinen, Orangen, Alneria-Trauben und frischen Wald-
empfehl billigt die Obst-Handlung von 3244

Jean Marquart,

Moritzstraße 16.

Meinen anerkannt
vorzüglichsten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9

pro Pfund

1 Mk. 70 Pfg.,

sowie meinen ausgezeichneten

Bisiten-Kaffee No. 13

pro Pfund 1 Mk. 90 Pfg.,

jederzeit frisch gebrannt,
empfehl

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinen-Betrieb.

2233

Cacaopulver,

lose gewogen, das Pfund von 2 Mk. an,
Cacao in Büchsen von van Houten, Blocker, Gädke,
Stollwerck u. A.,
Chocoladen von 80 Pfg. an,
Thee von 1 Mk. 80 Pfg. das Pfund an

empfehl

2253

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.



**Jeder
Husten**

wird durch meine
Katarrhbrödhchen
binnen 24 Stunden
radical geheilt.
A. Isleib.

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Rich. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Gde der Kirchgasse).

1178

Zwetschen

per Pfund 30, 35 und 40 Pf., Apfel-
süßigen per Pfund 35 und 44 Pf., Mehl
per Pfund 18, 20 und 22 Pf., Schmelzbuter, selbst ausgelassen, per
Pfd. 1 Mk., Kartoffeln, gelbe, 26 Pf., blaue 32 Pf., Mänschen 36 Pf.
per Stumpf, sowie sämtliche Specereiwaren billigt und gut bei 3222
Fritz Weck, Frankfurterstraße 4.

Reiche Auswahl von schwarzen Woll-Stoffen

in glatt und in den neuesten Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1500. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhut-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, Fr. Speth,
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15.

Technikum Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc.
Hildburghausen. Baugewerk & Banmeister etc.
Hon. 15 Mk. Vorunter. (rel. Rathke, Dir.)

Lager fertiger Wäsche. **Adolf Stein,** Kragen und Manschetten.

Langgasse 48.

Hemden nach Maass.
Ausstattungen.

2248

Baumwoll- Stoffe. **Grosses Tischzeug-Lager.** Elegante Kinderkleider.

Kirchgasse 27. **Hermann Kerker, Kirchgasse 27.**

Neu errichtete große deutsche Leih-
Bibliothek! Belletristischer Zeitschriften-
Leihzettel! Abonnement auf alle in- u. aus-
ländischen Journale u. Literaturwerke! **Constante Preise! Nette u. prompte Bedienung! Prospekte und Cataloge stehen gratis zur Verfügung.** 2888

Für Wäsche-Anfertigung empfehle als Specialität:

Cretounes, Hemdentuche, kräftige Waare,
per Meter 36, 38 bis 70 Pf.,

Madapolams von 40 Pf. bis 1 Mk., nur beste Elässer
Fabrikate,

Piqués, Satins, Barchende, Damaste etc.,
doppelt breite Cretounes für Betttücher,
doppelt breite Leinen und Halbleinen,

Küchen-Handtücher, rein Leinen, per Meter
von 30 Pf. an,

Gläser- u. Teller-Tücher per Dsd. von 2,50 bis
10 Mk.

in garantiert guten Qualitäten. 3017

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Arbeiter-Hosen,

aus meinem früheren Lager stammend, verkaufe, so lange der Vorrath
reicht, zu jedem annehmbaren Preis. 2635

C. Meilinger,

Langgasse 31 (i. d. Löwen-Apotheke).

Vollster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2231

Solide Qualitäten

Woll-Stoffen

Zurückgesetzt

eine grössere Parthie **marineblauer**

Winter-Tricot-Knaben-Hosen

(Grösse 1 bis 6)

zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 23.

213

Lina Aha, Ellenbogen- gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten**
in anerkannt besten Stoffen und Zuschnitt
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende **Corsetten**

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit,
Stand- und Nähr-Corsets, Corsetten
Magen- und Leberleidende, Gesunder-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden,
Gesundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass
Muster sofort.

Tausend Stück Tricot-Tailen

werden, um rasch zu räumen, zur Hälfte
des Preises verkauft.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

2508

Neue vorzügliche Matratzen von 10 Mk., Strohm-
6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk.,
alle Sorten Schränke, Kommoden, Tische, Stühle,
Sophas etc. zu sehr billigen Preisen im Betten-
Möbel-Geschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

31 u. 34. Friedrichstraße 31 u. 34.

Wir empfehlen zu reellen billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art, sowie ganze **Privat- und Hotel-Einrichtungen** einfachster bis zur reichsten Ausführung unter Garantie für jedes Stück.

Zeichnungen und Kostenüberschläge werden bereitwilligst ertheilt.

3002

Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimstecker** für Theater, Land und See, mit Reise-Stuis, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, desgl. sämtliche Gläser in Aluminium gefaßt, im Gewichte von 70 Gramm, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit Quecksilber in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne Quecksilber, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitzten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohn: **Thermometer, Barometer mit Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Reinheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer mit Thermometer** und **Compaß** in Form einer Taschenuhr, mit Höhenmesser, bis 5000 Meter messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von 200-maliger Vergrößerung, wie **Taschen-Mikroskopen, Botanischen Loupen, Lesegläser u. Compasse**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern, Thermometrographen, Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, **große Auswahl Fenster-Thermometer**.



Um nun unser noch vorhandenes großes Lager bis zum 1. April d. J. zu räumen, so verkaufen wir sämtliche Waaren zu einem **enorm billigen Preise** und es ist daher noch Jedermann die Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben.

NB. Vom 1. April d. J. an befinden sich die Restbestände unserer Waarenlager zum Ausverkauf **Friedrichstraße 14, Parterre**, in nächster Nähe der Wilhelmstraße.

3111

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Eingeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

2247

Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Interessantes Buch Ueber die Ehe, 1 Mk. - Markten.

Wo z. v. oder z. w. Kindersegen.

36 pitfeine Bilder, Bif., 1 1/2 Mk. Literaturbör. Dr. 28, Gotha.

Lungen-, Brust- u. Halskranke werden auf die Wirkung des
aus Russland importierten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich constatirt worden sind. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athennoth), Luftröhrenentarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- u. Kehlkopfentarrh etc. leidet, trinke den Abend des Brustthees (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis und franco. (IV.)
Depot bei E. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 18.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte, Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der international. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.
Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst einfach und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Anonierstraße 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Gummi-Waaren aus Paris.
Feinste Specialität.
Preislist. gratis. 177
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum
aus der
Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
Jacob Frey, Schwalbacherstrasse 1.
Jean Haub, Mühlgrasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
A. G. Kames, Karlstrasse 2.
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
August Korthauer, Nerostrasse 26.
Ch. Krey, Aarstrasse 9.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
Th. Leber, Saalgasse 2.
A. Mosbach, Delaspeestrasse 5.
A. Nicolai, Karlstrasse 22.
Jacob Schaab, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.
Louis Schild, Langgasse 3.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
G. Stamm, Herrngartenstrasse 17.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14.
Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
Pet. Enders, Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.: 21020
Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.

Cigarren am besten und billigsten bei Anton Berg, Michelsberg 22. 986



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnicapflanze, ist das Wirksamste und Unschädlichste gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 und 50 Pf. zu haben bei:

Walter Brettle in Wiesbaden.

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, welche, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher beseitigt und als vorzügliches Cosmesticum unübertroffen dasteht, möge man den trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber vertrauensvoll anwenden; man würde durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Uebel gänzlich nutzlos; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 94b

Weltberühmt.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flasche 60 und 100 Pf.

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd.

S. Goldmann & Co., Dresden.

Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Marktstr. 23, und bei Louis Schild, Langgasse 3.

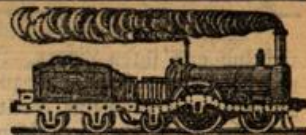
Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 4040/113.)



Bekanntmachung.



Mein Bureau befindet sich Rheinstraße 21, Barterre.

2793

Wilhelm Michel,

Amtlicher Rollfuhrunternehmer der Königl. Staatseisenbahnen
(Rhein- und Taunusbahn).



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ebach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise.

185

Gedr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Die so sehr beliebten

Grau-Reinetten (Nederäpfel)

sind wieder eingetroffen bei

Jean Marquart,
Moritzstraße 16.

3245

Madame Edouard's Salon.

Sale of French hats and bonnets.

Fancy Articles.

Brussels kid gloves.

Gold Medal Paris Exhibition 1889.

7 Adolphstrasse.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 21. Februar.)

Adler.		Hotel Dahlheim.		Hotel zum Hahn.		Rhein-Hotel & Dépend.	
Rauch, Oberamt.	Archim	Oppenhym, Rent. m. Fr.	New-York	Merte, Kfm.	Ilmenau	Backer, Pfarrer m. Fr.	Utrecht
Krukenberg.	Hamburg	Hotel Deutsches Reich.		Nassauer Hof.		Buchner, Dr. med.	Nürnberg
Kalb, Fbkb.	Hanau	Moor, Kfm.	Bruchsal	Lingenberg m. Fr.	Elberfeld	Cosn, Director.	Neustadt
Stein, Kfm.	Chemnitz	Eisenbahn-Hotel.		Eberhard.	Sondershausen	Rose.	
Locher, Kfm.	Stuttgart	Meyer, Ingen.	Berlin	Nonnenhof.		Swaagman.	Holland
Fuchs, Kfm.	Chemnitz	Becker, Kfm.	Dresden	Scholter, Kfm.	Lahr	de Ros, Lady m. Bed.	England
Larch, Kfm.	Pforzheim	Meyer, Kfm.	Neuwied	Schuhmann, Kfm.	Esslingen	Taunus-Hotel.	
Koenig, Kfm.	Berlin	Siebel, Kfm.	Humersbach	Frank, Kfm.	Stuttgart	Weise, Dr.	Oestrich
Pohl, Kfm.	Magdeburg	Balzer, Kfm. m. Fr.	Berlin	Krämer, Kfm.	Leipzig	Ricohe, Dr.	Oestrich
Schmale, Kfm.	Berlin	Leenders, Kfm.	Antwerpen	Schmidt, Kfm.	Berlin	Ostenburg, Rent.	Gotha
Courtois, Kfm.	Plauen	Englischer Hof.		Otto, Kfm.	Barmen	Beerenbach, Rent.	Königsberg
Reumann, Kfm.	Dresden	Sach, Kfm. m. Fr.	Bamberg	Hotel du Nord.		Bernard, Frl. Rent.	Coburg
Alteesaal.		Zum Erbprinz.		Somya.	Berlin	Geisler, Rent.	Frankfurt
Nering-Bögel, Fr.	Holland	Goldberg, Kfm.	Seehelm	Dr. Pagenstecher's		Friedlander, Dr. med.	Berlin
Nering-Bögel, Frl.	Holland	Föegen, Kfm.	Hanau	Augenklinik.		Schellenberg, Architekt.	München
van Knyk, Fr.	Holland	Brodtmann, Fr.	Endingen	Leonhard.	London	Peterson, Kfm.	Hamburg
Belle vue.		Grüner Wald.		Pfälzer Hof.		Hotel Victoria.	
Desvignes, Frl.	London	Leveson, Kfm.	Köln	Schäfer, Kfm.	Flacht	v. Heyden, Gutsbes.	Dresden
Einhorn.		Wulff, Kfm.	Strassburg	Erich, Kfm.	Frankfurt	Klemme, Reg.-R. m. Fr.	Erfurt
Hilsdorf, Kfm.	Bingen	Reifenberg, Kfm.	Pyrmont	Rossert, Kfm.	Frankfurt	Weber m. Fr. u. Bd.	Halberstadt
Salomon, Kfm.	Köln	Besenbrut, Kfm.	Elberfeld	Jager.	Frankfurt	Hotel Weiss.	
Klein, Fbkb.	Stuttgart	Ade, Kfm.	Köln	Quellenhof.		Baron v. Feilitzsch.	München
Hecht, Kfm.	Frankfurt	Tiemann, Kfm.	Bielefeld	Bescheinen, Fbkb.	Dalken	Lippmann, Kfm.	Köln
Peters, Kfm.	Hagen	Bauer, Kfm.	Eisenach	Kuhscheidt, Fbkb.	Dalken	In Privathäusern.	
Marum, Kfm.	Karlsruhe	Pension Hotel Kaiserbad.		Jody, Kfm.	Frankfurt	Villa Margaretha.	Haag.
Gartmann, Kfm.	Frankfurt	Bernstein, Rentn.	Pheloda	Weisser Schwan.			
		Bernstein, Fr.	Pheloda	Tölke, Fr.	Wittenberg		

Fran von Rothenbudy.

(Schluß.)

Original-Roman von G. Martinez.

Das Mondlicht warf seinen vollen Schein auf das Sopha, auf dem in halbbliegender Stellung Ottilie schlief. Es war ein wunderbares Bild, das mein Künstlerauge entzückte. Welch ein herrliches Geschöpf! — wenn ich sie jetzt zwingen würde, mir zu folgen?

Sie ist jetzt in meiner Macht, sie müßte doch den Skandal scheuen! Nein, die scheut nichts — höchstens die Furcht.

Lächelnd zog ich meinen Dolch und hob ihn über ihrem Kopf in die Höhe. Wie sie erschrecken würde, wenn sie erwachte, dachte ich und wollte eben den tollen Spaß beenden und die Hand mit der Waffe sinken lassen.

Im selben Moment öffnete sie die Augen, sah mich entsetzt an, fuhr erschrocken jäh auf und stieß sich dabei den Dolch selbst in den Hals.

Lauflos sank sie zurück, ein gurgelnder Ton drängte sich röchelnd aus ihren Lippen. Ich stand wie gebannt, sie anstarrend, unfähig, einen Gedanken zu fassen, nur immer das schreckliche Bild vor mir in meine Seele aufnehmend.

Da hörte ich einen schweren, tiefen Seufzer hinter mir — und floh — floh in den Garten, in den Wald, bis in meine Kammer, wo ich zusammen sank.

Eine lange Ohnmacht umfing mich.

Als ich wieder erwachte, da schien die Sonne so freundlich in mein Zimmer, als wollte sie mich, den Mörder, grüßen.

Jetzt erst kam die ganze, volle Besinnung des Schrecklichen über mich. War sie denn wirklich todt?

War ich ihr Mörder geworden, ohne es zu wollen?

Sollte ich mich anzeigen?

Wer würde mir glauben?

Welch' ein Urtheil würde über mich gefällt werden?

Gefängniß, Zuchthaus und dergleichen schwebten vor meinem Geiste. War ich denn schuldig? Hatte ich denn auch nur den geringsten Willen, ihr ein Leid anzuthun?

Nein, nein, ich mußte die Sache abwarten. Denselben Tag noch erfuhr ich von dem grauenvollen Morde und von der vermeintlichen Mörderin. Da drängte es mich, die Wahrheit zu bekennen, ihre Unschuld zu beweisen. Wiederholt war ich auf dem Wege, mich selbst anzuklagen, und immer wieder kehrte ich zurück, ich Feigling. Warum lud sie die blutige That auf sich, aus welchem Grunde?

Mit zitternden Händen vollendete ich die Arbeit in der Kirche und reiste ab, mit dem festen Entschlusse, zu schweigen. Ich hörte von der Vergabigung der Frau v. Rothenbuch und daß sie höchstwahrscheinlich bald ganz aus dem Gefängnisse entlassen würde.

In München, wo ich dann hinzog, lernte ich den Maler Grünau kennen, der eine schöne Tochter hatte, die aber bereits versprochen war.

Das Mädchen machte Eindruck auf mich, in ihrer Nähe war mir wohler, bei ihr schwanden die düsteren Gedanken der Vergangenheit. Wenn ich sie mir erringen könnte, dachte ich, würde ich wieder ein glücklicher Mensch werden, aber sie war arm und ich nicht reich. Das Verhältniß zu ihr war beinahe gelöst, als sie mir schrieb, daß sie das große Loos gewonnen habe.

Nun war mein Entschluß gefaßt, sie mußte mein werden um jeden Preis.

Ich entführte sie, brachte sie zu meiner Schwester nach Wien und bald darauf machten wir Hochzeit.

Aber ach! Da drinnen in meiner Brust, da war das Verhängniß, das ich überall mit mir herumschleppte. Das Samenkörnchen, das Gott in jede menschliche Seele gepflanzt, das selten, beinahe nie ganz erstickt, wuchs mit jedem Tage mehr, zerstörte den Schlaf der Nächte und die Lust des Tages; es fuhr fort, mich zu quälen mit einer Marter, die größer ist, als alle Folterwerkzeuge sie hervorrufen können. Es ist die Stimme des strengsten Richters, der nicht ermüdet, es ist die Stimme Gottes, die uns ruft. Wir nennen diesen Mahnruf das Gewissen. Welch' eine Strafe auch jetzt die Richter über mich verhängen werden, sie kann nicht ärger sein wie die, die ich täglich leiden mußte. Wahrschastig, es ist kein Märchen die Idee von Hölle und Teufel; mein Teufel war das Weib, meine Hölle war die Erinnerung. Ich hatte nun Alles erreicht, um glücklich sein zu können. Eine schöne Frau, die mich leidenschaftlich liebte, und viel Geld, aber ich konnte mich von der Qual, die in mir lag, nicht befreien. Was ich auch anfang, um es zu vergessen, es half nichts.

Da sah ich die blutige Leiche — da das schmerzenvolle Gesicht der Väterin, die statt meiner im Gefängnisse schmachtete.

Ich spielte um hohe Summen, um mich aufzuregen — ich trank, um mich zu betäuben.

Frau v. Rothenbuch ließ ich nicht aus den Augen. Nachdem sie freigelassen wurde, verfolgte ich ihre Spur, und seitdem ich wußte, wo sie sich verborgen, da trieb es mich immer und immer wieder in ihre Nähe. Ich stand oft stundenlang Nachts vor ihrem Hause und schaute nach ihrem Fenster; da allein war mir wohl, da war ich ruhig.

Hätte ich sie früher gekannt, hätte ich mich früher ihr nähern dürfen, sie hätte die Macht gehabt, mich aus den Banden Dittlens zu befreien.

Sobald ich mich von ihr entfernt hatte, da stand das Bild der blutigen Leiche wieder vor mir; es war so klar, so lebhaft, daß ich mich getrieben fühlte, es wiederzugeben. Ich fing an zu zeichnen und zu malen, immer wieder dasselbe Bild, bis ich es so in Wahrheit vor mir hatte, wie ich sie in jener fluchbeladenen Nacht sah. Eine große, eine unbeschreiblich große Macht übten die beiden Frauen auf mich aus. Die eine trieb mich zum Schlechten, die andere hätte durch ihre eigene Höhe die Kraft gehabt, mich empor zu richten aus dem Sumpfe des Lasters; sie hätte mich zum freien, selbstbestimmenden Menschen gestalten können. Ich habe zweimal gemordet — doch willenlos!

Den größten Mord aber habe ich an mir selbst verübt, indem ich das Ideal, den Adel göttlicher Abkunft, in mir ersticken ließ, um den thierischen Trieb zu befriedigen. Was hätte ich sein, was hätte ich werden können, hätte ich mehr Willen gehabt, mich selbst zu achten! Ich sank von Stufe zu Stufe, verlor jedes Interesse, jede Arbeitslust; ich empfand trotz meiner eigenen Gemeinheit, daß Alles schal und eßig in mir wurde, bis mein innerster Kern verdorben und verfault war.

Die Untersuchung begann, aber schon nach einer Woche mußte sie wieder abgebrochen werden durch den großen Mächter über Leben und Tod, der eine milde Seele vom irdischen Schauplatz plötzlich abrief. Götzdorf war nur einige Tage krank; er wünschte seine Frau und Adele zu sehen, wozu er mit den innigsten Worten um Vergebung bat. Kurz vor seinem Ende verlangte er, daß man ihm sein Kunstwerk bringe. Als man es vor ihm aufstellte, erhob er sich, sein Gesicht mit den einst so schönen Zügen wurde weiß, wie das einer Leiche. Er trat ganz nahe vor das Bild, sah es lange mit wilden Augen an, zitterte merklich, athmete schwer und seufzte tief auf. Eine dunkle Röthe bedeckte momentan seine Stirne, dann hieb er plötzlich mit beiden Fäusten wüthig auf das Bild ein, so daß es mitten entzwei fiel und die Fäden zu beiden Seiten niederhingen.

„Verflucht sei das Weib, das die Seele des Mannes entwürdigt!“ rief er schmerzlich, trat zurück und hob die Arme in bittend in die Höhe. Sein Gesicht verklärte sich, seine beiden Arme sanken schlaff herab, röchelnd fiel er dem herbeieilenden Wächter in die Arme und gab kurz darauf seinen Geist auf.

Victorine zog wieder zu ihrem Vater. Sie war eine Andersgewordene. Obwohl noch immer von wunderbarer Schönheit, vernied sie es, sich zu schmücken oder mit ihren Reizen glänzen zu wollen. Schweigsam und in sich gekehrt führte sie von nun an ihrem Vater das Hauswesen.

„Ich habe eine zu große Sehnsucht nach dem Reichthum gehabt,“ sagte sie zu ihrer Tante, „es war die größte Thorheit meines Lebens. Einen köstlichen Diamanten warf ich von mir, einen schimmernden, werthlosen Glascherben hob ich dagegen auf.“

* * *

Adele war über die letzten Ereignisse tief gebeugt. Im bitterem Schmerze gedachte sie ihres Vaters.

„Er hat mich so sehr geliebt und ich habe ihm weh gethan. Ach, daß ich mein Herz nicht bezwingen konnte! Hätte er meine Liebe nicht verloren, wären ihm wenigstens seine letzten Lebenstage nicht vergällt gewesen! Ach, wir irrenden, ach, wir schwachen Menschen!“

Norbert versuchte Alles, ihre traurigen Gedanken zu verbannen. „Warum willst Du noch länger zögern, die Reine zu werden?“ sprach er. „Ich will Alles thun, Dich glücklich zu machen. Du mußt schon meinerwegen irachten, die quälenden Erinnerungen zu überwinden.“

„Ich bin so müde, so todtmüde!“ seufzte sie. „Ach, Norbert, es ist zu spät für uns geworden.“

„Nein,“ sprach er, „Du irrst, bedenke, daß auch mein Leben glücklich in Deinen Händen liegt. Du darfst nicht die Zeit mit Grübeln und unnützen Sorgen, die doch zu nichts führen, vergeuden,“ mahnte er. „Du hast ja Jemanden, für den Du leben mußt. Laß uns zusammen den Abend des Lebens in der Sonne der Liebe beschließen! Schauen wir nicht rückwärts, sondern vorwärts!“

„Ich werde Dir wohl nachgeben und gehorchen müssen,“ erwiderte sie, „denn der Mann sei der Herr des Weibes, das seinem Willen zu fügen hat!“

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 184 Raummeter Buchen-Scheit- und Brühlholz aus den hiesigen Walddistricten „Himmelsöhr“ und „Paffenborn“ nach den hiesigen Gebäuden bezw. nach dem neuen Bauhof an der Mainzerstraße wird wiederholt vergeben werden. Der Termin hierfür ist auf Freitag, den 27. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, im neuen Rathhaus, zweites Obergeschoß, Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Israel.

Bekanntmachung.

Einige tüchtige Rohrleger und Installateure finden bei der diesjährigen Verwaltung dauernde Beschäftigung. Meldungen unter Beifügung der Arbeitspapiere werden im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 6, entgegen genommen. Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

Die Direction der Wasser- und Gaswerke. Ruchall.

Große Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. d. M., jedes Mal Mittags 10 Uhr beginnend, kommen in den hiesigen Walddistricten No. 9 und 10a (Mainzer Wellinger) des Schutzbezirks **Brenthal** zum Verkauf:

Eichen: 15 Stück Verhholzstangen, 20 Raummtr. Kuz-Scheite und Knüppel (zu Weinbergspfählen besonders geeignet), 154 Raummtr. Knüppel (1,50 und 1,20 Mtr. lang), 45,40 Hund. Durchforstungswellen.

Buchen: 20 Stück Verhholzstangen (Kenzwieden), 555 Raummtr. Kollschett, 648 Raummtr. Knüppel, 199,20 Hund. Durchforstungswellen.

Am ersten Tage kommen die Nummern 1–360, am zweiten Tage der 361–719 zum Verkauf.

Das Holz ist durchweg von guter Qualität und lagert bequem zur Anfuhr. Zusammenkunft der Steigerer an beiden Tagen am Forsthaus.

Sonnenberg, den 20. Februar 1891.

Der Königl. Oberförster.
Freiherr von Sunolfstein.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen**, für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am 14. März cr., Mittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „**Submission**“ einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1891.

Der Vorstand.
Fr. von Reichenau.

Zeitgemäßer Vortrag

über:

Wann wird es besser werden auf Erden?

Sonntag, den 22. Februar, Abends 6 Uhr,
im Saale der Apostol. Gemeinde, Al. Schwalbacherstr. 10 (Gewerbshalle)
Eintritt frei für Jedermann

Ausstellung

eines großartig neuen Bäder-Artikels mit plastischen Ansichten,

auf Wunsch mit jeder beliebigen Ansicht, ebenfalls Riesengebirgs-Ansichten, Waldwaren m. Bildern vom Bade und Wäschetrodner, neu, sowie allerhand Thierchen, Girsche, Rehe, Gamsen, Hunde, Katzen und Gnommen, als Kippes etc., im **Gasthof zum Erbsprin**, Zimmer No. 3, 1 Treppe, am Mauritiusplatz in Wiesbaden, von **Sonntag, den 22., bis Dienstag, den 24. d. M.,** jedoch gilt dieses nur für Wiederverkäufer und ladet dieselben zur gefälligen Ansicht ganz ergebenst ein

Oswald Hauße,

aus dem Riesengebirge.

Eine Zither billig zu verkaufen. Ndh. im Tagbl. Verlag.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nachdem der Verein beschlossen, sich an dem im August c in Köln a. Rh. stattfindenden

Internationalen Gesangwettbewerb

zu betheiligen, ersuchen wir unsere unactiven Mitglieder, sowie alle diejenigen Sangesfreunde, welche **activ** daran Theil zu nehmen wünschen, dies **bis spätestens 1. März c.** bei unserem Präsidenten, Herrn **J. Becker, Saalgasse 20,** anzumelden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Sonntag, 22. Februar,
von Nachmittags 1/2 3 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

der Mitglieder und Freunde des Clubs auf dem

Meroberg
(im reservirten Saal).

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehrcorps Frankfurt a. M.

(3. Zug Wiesbaden).

Heute Sonntag, den 22. Februar 1891, Abends 8 Uhr, findet ein

humoristischer Familien-Abend

im „**Hotel Sahn**“ statt, zu dem die Kameraden, deren Familien, Freunde und Bekannte des Corps ergebenst eingeladen werden.

Für den 3. Zug Wiesbaden
Der Zugführer.
Münch.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Dienstag, den 24. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere

ordentl. jährl. General-Versammlung

im Vereinslokal „**Zum Thüringer Hof**“ statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten; 2. Rechnungslegung des Kassirers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Ballotage; 6. sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Sämmtliche Mitglieder werden hierzu freundschaftlich eingeladen.

Der Vorstand.

Bierstadter Warthe.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Vereinen und Gesellschaften steht ein schöner Saal zur Verfügung.

F. Wanger Wwe.

Feinste Süßrahmbutter

der Pfd. **Mk. 1.25** trifft täglich frisch ein.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Gasthaus Zum Niederwald.

Heute Sonntag,
den 22. Februar,
veranstaltet die **Gesellsch.**
Alte Plattköpfe (früher
im Weißen Saal) einen

Bier-Commers

in den sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses
Zum Niederwald, Mauritiusplatz 2,
wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft freund-
lichst eingeladen werden. 3513

Der Vorstand.



Marca Hungaria,

kräftiger rother Tischwein,
aus den unter Controle des Herrn Dr. Th. Petersen in Frank-
furt a. M. stehenden Kellereien von Franz Schiemann in Frank-
furt a. M. empfiehlt

H. J. Viehöver, Marktstraße 23,
J. C. Meier, Kirchstraße 32,
F. Klitz, Ecke Taunus- und Röderstraße,
J. M. Roth, Al. Butzstraße 1,
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8,
Th. Leber, Saalstraße 2,
A. Nicolay, Adelsb.- und Karlstraße 22,
Adolf Wirth, Ecke Rheinstraße und Kirchstraße.
in Gastst.: „Deutsches Haus“, in Niederrhein: H. Farnst,
in Großenheim: „Zur schönen Aussicht“, in Bierstadt: „Zur
Krone“, in Hofheim: „Frankfurter Hof“ und in Dieblich:
H. Steinhauer, F. Schneiderhöhn, Jean Winkel.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt 7769

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Morigstraße.

Rulmbacher Export-Bier

von der Rulmb. Act.-Gesellschaft vorm. C. Rizzi, chemisch unter-
sucht, liefert in 1/4 u. 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden 3340

Vertreter Aug. Knapp, Zahnstraße 5.
In Rulmbach per Pfund 60 Pfg.,
In Rulmbach " 60 "
Leber- und Blutwurst per Pfund 40 "
fortwährend zu haben bei 3516

J. Erkel, Weißrathstraße 12.

la Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt 3447

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Frankfurter Würstchen,

Nettwurst, Cervelatwurst, Knoschensinken, sowie
Rollschinken empfiehlt 3428

Peter Schmidt, Metzgerei,
Webergasse 50.

Gemüse, frische, alle vorkommenden, ferner Gemüse:
Schnitzbohnen, Zucchini, Zuckerschoten, Carotten, Spinat,
Kartoffeln, Nusschoten, sowie alle Sorten zu billigen Preisen.
Kartoffeln, Nusschoten, sowie alle Sorten zu billigen Preisen.

Geschw. Kramm Nachf.,
Mickelsberg 23.

Sterilisierte Gesundheitsmilk,

hieraus bereiteter Kefir.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen ist es festgestellt, daß die
sehr häufig Veranlassung zur Verbreitung von Krankheiten giebt und
selbst durch das Kochen der Milch die Krankheitskeime meist nicht un-
schädlich gemacht werden (Robert Koch).

Ich habe mich deshalb entschlossen, sterilisierte, d. h. absolut keim-
freie Milch in den Handel zu bringen und bin mit dem Gutachten
des Freiherrn v. Dungen'schen Hofgutes Genietent-
wegen Bezuges der Milch in Verbindung getreten. Die Milch (im
Trockenfütterung), in luftdicht verschlossenen Kannen zur Stadt gebracht
wird in Flaschen frei in's Haus gelandt zu

20 Pfg. per Liter

Dieselbe Milch sterilisiert (40 Pfg. per Liter) und für Säuglinge
soxhlet- oder Dr. Schmidt-Mühlheim'schen Flaschen, je
täglich frisch bereitete Molken und Kefir empfiehlt

Otto Siebert,

Droguerie und analytisch-chem. Laboratorium.

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der Wilhelms-Apotheke, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apotheke empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,

ausländische Spezialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten Medicinalweine, insbesondere
Solayer, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine, sowie
anderer Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holl. Holl. Käse à Centner	24.-
Holl. Limburger Käse à Centner	23.-
Holl. Emmentaler Käse à Centner	30.-

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pf. Probebestellung 3.40 u. 3.30 u. 4.- portofrei.

Käse,

Rahmkäse, Schweizer, Emmentaler, Limburger, Gouda
heimer etc., ferner das so beliebte rheinische
Brod in 1/2 und 1/4 Laiben fortwährend zu haben
Geschw. Kramm Nachf.,
Mickelsberg 23.

Feinste Margarine

per Pfund 60 Pf. empfiehlt

W. Schuck, Metzgergasse 18.

Süßrahmbutter, hochfeine Qualität, à Pfd. 1.25, **Landbutter,** ferner gefälschte
Butter und Strohbutters zum Braten etc., ausgelassen aus frischer
billigst erhältlich, Eier, frische, vorrätig.

Geschw. Kramm Nachf.,
Mickelsberg 23.

Stets frische Butter, Eier und Gemüse

zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei

Jean Marquart,
Weißrathstraße 16.

Achtung!

Prima Thüringer Erbsen und Linsen 16 und 18 Pf. v. 3
Kartoffeln 27 Pf., Heringe 6 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Würfelzucker
v. 34 Pf., Reis v. 18 Pf. an, Petroleum p. Str. 19 Pf., Papi-
erfabrikanten 30 u. 32 Pf. v. 34 Pf., Schmalz 50 Pf., Margarine
55 Pf., Seife 30 Pf., empfiehlt H. Erb, Ludwigstraße 13.

Linsen,

schöne große, per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt

A. Gräf, Weißrathstraße 2.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 24 Pf.

sowie frostfreie Zwiebeln, 10 Pfund 60 Pf., empfiehlt

W. Schuck, Metzgergasse 18.

Vorzügliches Bratenfett

abzugeben per Pfd. 60 Pf.

Rathskeller.

Wer echt mit dieser Schutzmarke. **Malzextract und Malz-Extract-Caramellen** von L. E. Pietsch & Co., Breslau.

Huste-Nicht

Anerkennung. Die Wirkung Ihres Malz-Extracts mit der Schutzmarke „Huste-Nicht“ bei meinem schweren Husten eine vortrefflich lösende und erleichternde.

Bauer, Gensdarm. Grundhof.

In Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; in Beuteln à 30 u. 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 21458

Die echten und besten
St. Jacobs-

Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magen-krampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Ebel, Erbrechen, Nüß, Leber-, Nieren- und Blasenleiden etc. sind bis jetzt das anerkannt beste Magen-elixir, und sollte kein Kranter dasselbe unversucht lassen; à Flasche 1 und 2 Mk.

Professor Dr. Lieber's
echtes Nerven-Kraft-Elixir,
das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Nerven-leiden, à Fl. zu 1/2, 3/4, 1 und 2 Mk. Ausführliches im Buch „Arztentwurf“, gratis erhältlich in:

H. a. H.: Haupt-Depot Einhorn-Apothek, Glöckengasse. Frank- furt: Adler-Apothek. Bingen: Cämmerer & Specht (en gros). Zoflein: W. Ziegenmeyer (en gros). Mainz: Gotth. Engelmann und fast allen Apotheken. 19956

MARIAZELLER
Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arztnei von bekannter zuverlässiger und erprobter guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rotte Emballage).

Preis à Flasche 50 Pfg. Doppelflasche M. 1.40.

Apotheker C. BRADY, Krenster (Mähren). Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich. 309

Gegen Scropheln, Drüsenleiden etc.

das anerkannt beste, an anderen Orten seit Jahren längst bekannte Mittel

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran.

Wegen seiner grossen Heilwirkung wird er allen ähnlichen Artikeln vorgezogen und speciell ärztlichseits empfohlen. 3249

Vorrätig in Flaschen à 50 Pfg. im Depot für Wiesbaden bei

Wilh. Heinr. Birck, Droguerie,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Eine gut erhaltene grüne Blüsch-Garnitur und ein ovaler Tisch sind billig zu verkaufen Zahn- strasse 24, 3. St.

Verschiedenes

Schmerzlose Zahnoperationen

Anwendung von

Schlafgas,

ganz unschädlich und angenehm zu nehmen.

Dr. Beck,
pract. Zahn-Arzt,
Wilhelmstrasse 13, Ecke, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. von 9-12, von 2-6; Abends 8-9. 3413

Künstliche Zähne, ohne Gaumen,

Schmerzlose Zahnoperationen, Umarbeitung nicht passender Gebissstücke unter mehrjähriger Garantie. 799

Jean Berthold, Kirchgasse 35,
neben dem Nonnenhof.

Hühneraugen-Operationen 2286

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung, Ellenbogengasse 5.

Frau Keller, 2186

pract. Gebaume, Stiffrasse 1.

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags vorläufig nur bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. 3003

L. W. Kurtz,
4. Friedrichstrasse 4.

Mittheilung.

Um Irrthümern vorzubeugen, theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft unverändert weiterführe. 2259

Emil Mühlbach, Bwe., Pfisterermeister,
Feldstrasse 24.

Red-Star-Line. 5019

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Ein Herrsch-Abonnement abzugeben. Näh. Diebrieger- strasse 7. 3474

Abzugeben zwei Plätze erste Rang-Gallerie. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Damen, welche in besseren Familientreffen bekannt sind und geneigt sind, sich vermittelst bequemer Mutter einer leistungsfähigen **Bielefelder Seinen-, Damast- und Wäschefabrik** ein angenehmes und leichtes Nebeneinkommen zu verschaffen, belieben Anerbietungen mit Referenzen unter Z. 6800 an **Rudolf Mosse, Köln,** gütigst gelangen zu lassen. (K. a. 236/2) 20

300 Rm.

und mehr pro Monat können adhibare, gewandte Persönlichkeiten jeden Standes — ohne Risiko — als Vertreter eines altrenommirten, streng soliden Bankgeschäfts — durch Verkauf gesetzl. überall gestatteter Staats-Prämien-Loose verdienen. Offerten unter 191 J. S. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.** (H. 1624) 67

Capitalist gesucht,

der sich mit ca. 20-25,000 Mk. an dem Ankauf eines höchst rent. Geschäftshauses in best. Lage beth. Jedes Risiko ausgeschl. Object sehr werthsteigend. Reflect. erf. das Weitere unt. „Hauskauf 25“ durch den Tagbl.-Verlag.

Für eine gute **Wirthschaft** wird ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3402

Mehrere Arbeiter können gut bürgerliches **Mittagsessen** zu 45 Pfg. erhalten.

C. Mayer, Metzger, Ecke Borch- und Sahnstrasse.

Retour-Fracht von Wiesbaden nach Berlin Mitte März gesucht, mit Möbelwagen. Näh. Moritzstrasse 23, Part. 3414

Stimmungen bejagt beliens **W. Michaelis, Weilur. 14.** 22560

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billigt nach jeder Wohnung **C. Kirchner, vorm. Scheidt, Bleichstrasse 9, Part.**

Reparaturen

an Schmuckstücken etc., sowie Vergoldungen und Ver-silberungen fertigt schnell und billig 17745

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Messergasse.

Uhren!!!

reparirt gut und äußerst billig unter 2-jähriger Garantie 3497

Theod. Beckmann, Uhrmacher, Wiesbaden,
6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

Stühle aller Art werden billigt gebochten, reparirt u. polirt bei **P. H. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 1888

Bekanntmachung.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen von neuen Pumpen, sowie zu sämtlichen Reparaturen an Pumpen; die Anfertigung von sämtlichen Schlosserarbeiten wird prompt und billig ausgeführt. Auch sind daselbst gebrauchte Pumpen zu haben. 2978 Achtungsvoll

E. Steimmel,

Dohheimerstraße 48.

Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie gründlich, solid und billig ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Goldgasse 5, 2. St.

Tapeziren- u. Möbelarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen

Wilhelm Scheerer, Albrechtstraße 15a.

Lieglein & Hess, Tapeziren und Decorateure,

Wellrichstraße 11,

empfehlen sich zu allen in das Tapezirenfach einschlagenden Arbeiten bei solider und billigster Ausführung. 3181

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 5020

Empfehle mich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln in kürzester Zeit, sowie zu Reparaturen schnell u. billig. Damen-Stiefelsohlen u. -Flekt 1 Mt. 80 Pf., Herren-Stiefelsohlen u. -Flekt 2 Mt. 80 Pf. **Ph. Ernst, Schuhmacher, Dranienstr. 23.** 2609

Herrenkleider

werden repariert und Hemisch gereinigt, sowie Socken, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Hack, Säfmergasse 9.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Wichtig für Damen!

Montag, den 23. d. M., beginnt der vierwöchentliche Kursus im Maschinieren, Musterzeichnen, Zuschneiden, sowie im gänzlichen Anfertigen von Costümen, Kinderkleidern u. Paletots; es werden noch einige Damen dazu angenommen.

Frau Anna Becker, Morichstraße 39, 2 Tr.

6 bis 8 Mt. Costüme 6 bis 8 Mt.

werden nach neuem elegantem Taillesschnitt, vorzüglich figend, angefertigt **Friedrichstraße 14, 3.**

Meider, weiche mir von jetzt bis März zum Anfertigen übergeben werden, mache ich zu halbem Preis. Schülerinnen zum Zuschneiden-Kursus nehme jeden Tag an. 2665

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Eine Weizengräberin empfiehlt sich zum Fein- und Vorhangstopfen. **Lanaagasse 19, 2. St.**

Perfekte **Sugarin** nimmt Kunden an. **Schachtstraße 30, 1. St.**

Herrschäfts-Wäsche

wird gewissenhaft und schön gewaschen. Näh. **Matterstraße 40, Part.** 1445

Herrschäfts-Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt **Meichstraße 21, Part.**

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsberg 2.** 1145

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 156

Eine neupferdige **Locomotive** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermieten **Dranienstraße 4. M. Dörr.** 2415

Zum Beschneiden der Bäume und Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich

Gärtner Claudi, Dohheimerstraße 47.

NB. Daselbst sind **Weichdornpflanzen** wieder vorrätig.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Damen

finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth, Sebanne, Faulbrunnstraße 5.** 2629

H. K. 1000.

Sind Sie von G. zurück? Erwartete Sie vergebens in D'orf. Bitte um einige Zeilen an meine Adresse od. sub **H. F.** hauptpost **Düsseldorf.** Besten Gruß! **H. F.**

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft best. antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 1

Ich bezahle ausnahmsweise gut und laufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Fracks, Cylinderhüte, alte Betten, Gold- und Silbersachen u. c. NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Geschäft. **S. Landau, Mehrgasse 31.**

Alle alten Sachen, Möbel, Kleider, Gold, Silber u. c. kauft zu höchsten Preisen **Karl Ney, Schachtstraße 9.**

Brennische

Loose I. Cl. pro 1/4 mit Mt. 23 kauft **Carl Heintze, Berlin 20, Unter den Linden 3.** Beträge sind durch Postantrag zu erheben.

Eine gut erh. **Stagere** und ein **Marmortisch** wird zu kaufen gesucht. Näh. **Elisabethenstraße 21.**

Eine **Thete** wird zu kaufen gesucht. Offerten hauptpostlagernd unter **„No. 100 Ladentheke“.**

Zu kaufen ges. ein geb., aber n. gut erh. **Tapeziren- o. Schreiner** wägelchen mit Federn. Off. u. **Z. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Gehr. gut erh. **Gartengeländer**, ca. 100 Mtr., zu kaufen gesucht. Näh. bei **O. Heller, Gärtner, Ellenbogengasse 9.**

Ausgeämmte **Haare** werden gekauft und gut bezahlt. **Müller, Friseur, Ludwigstraße 2.**

Verkäufe**Schreibmaterialw.-Geschäft**

in frequ. Lage und sehr ausdehnungsfähig, wegen Krankh. verf. Zur Uebernahme ca. 2-3000 Mt. nöthig. Näh. bei **O. Engel, Friedrichstraße 26.**

Eine **Zwirnfabrik**, vorzüglich rentirend, ist wegen Krankh. leicht des Besitzers zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Eine mittlere, in **Conditorei** mit **Waarenvorrat** guter Lage eingerichtete **Verhältnisse** halber billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **J. M. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 260

Ein Tafel-Clavier

billig abzugeben **Hartmannstraße 13, Part.**

Einige complete **Schlafzimmer-Einrichtungen** sehr preisw. zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

Ein **Bett** zu verkaufen **Kirchgasse 1, 2. St.**

Höderstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett, vollständig neu, 55 Mt., **Debbett 12 Mt., Kissen,** neu, 3 Mt.

Eine gebrauchte kleine **Bettstelle** zu verkaufen **Faulbrunnstraße 7.**

Gehr. **Kleiderschrank,** Bettstelle, Strohsack, Matratze, 2 Stühle, 1 Küchentisch, 1 Nachttisch billigst **Friedrichstraße 23, 1. St.**

Kleiderschränke v. 14 Mt. an zu verkaufen **Hermannstr. 12, 1. St.**

Wahag-Auszichtstisch, 3 Einl., 1 Klappstisch, 1 Luftpumpe, 1 starker Handfarren u. c. billigst abzug. **Dohheimerstraße 30, 1.**

Ein schöner großer **Wahagontisch** (durchaus massiv), auch zu Klappen, billig zu verkaufen **Steingasse 13, Part.**

Dranienstraße 12, 2 wird abgegeben: ein **Wahagontisch**, Bett, 1 Eichen-Bettstelle, 1 Nähmaschine mit Tisch, 1 Ofen mit **Marmarplatte,** Blumentisch u. -Ständer, 1 Ofenständer, 1 Steppdecke u. Blumengrün. In den Morgenstunden anzusehen.

Ein g. geord. ich. **Canape** b. g. verf. **Webergasse 48 2 St. l.** 13

Elisabethenstraße 12, im zweiten Gartenhause, sind ein **draum Damast-Sopha,** 6 Stühle und ein **Sessel** billig zu verkaufen; auch ein zweithüriger **Küchenschrank** ist daselbst abzugeben.

Neue Canapes z. d. billigen Preisen **Michelsberg 9, 2. l.** 260

Speise-Küchzug

für Wirtschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen **Kirchgasse 1** bei Herrn Kaufmann **Weygandt.**

Eine Marquise,

gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Offenstadt, Neugasse 1.**

Eine Cigarrenladen-Einrichtung, 2 Gefindebetten, 1 gr. 2-th. Kleider-
schrank, 1 Blumentisch, 1 große Badewanne, 3 Gaslüfter zu verkaufen.
Marktstraße 23. 3012



Ein fl. Wagen (Victoria)

mit Kutscherbock oder zum Selbstfahren zu verkaufen
Rheinstraße 48, 1 St.

Ein sehr gutes **Sicherheits-Zweirad** Umstände halber sehr billig
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Ein gebrauchter **Mehgerwagen** billig zu verkaufen
Friedrichstraße 38. 3218

Ein fast neuer **Ziehlarren**, für Gärtner od. Mehger geeignet, sowie
ein großer wachsender **Hund** billig zu verkaufen Frankfurterstr. 4. 3223

Ein leichter **Sand- u. Schneepfarrer** zu verl. Wellstr. 15. 1157

Ein starker **zweiräderiger Handlarren** billigst zu verkaufen
Dagheimerstraße 30, 1. 2576

Ein noch fast neuer **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen
Sebergasse 48, 2 St. 1. 3444

Ein **Milchwagen** zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstr. 18. 3334

Ein leichtes **Federfarrnchen** zu verkaufen Helenenstr. 18. 3333

Ein gebrauchtes **Schreinerfarrnchen** und ein neues **Ziehlarrenchen**
zu verkaufen beim Wagner **Kürschner**, Hochstraße 26. 3232

Ein offene **Solzhütte**, 6 Meter tief, 9 Meter lang, mit Dachpappe
bedeckt, sowie eine **Solzhütte**, für Backsteinfabrik geeignet, zu verkaufen.
Näh. bei **A. Seib**, Nicolassstraße 25, Part. 3377

Dagheimerstr. 48b sind **lärchene Geländerpfosten**,
lärchene Riegel, **Schwarten**, für
Geländer und für **Gebälde** anzulegen, billig zu haben. Auch werden
Umarmungen billig angefertigt. 3278

Moritzstraße 39 ist ein **Restaur.-Herd**, 2,12 x 76, in gutem Zust.
zu verkaufen. 2058

Kochofen für Holzbrand zu verl. Schwalbacherstraße 41. 3042

Zwei große **Sundehütten**, 100 **Bierflaschen** billig
abzugeben Dieblicherstraße 11.

Einige **Vogelheide** umz. halber billig zu verl. Frankenstr. 15, 3 I.
Eine gr. **Vogelheide** billig zu verl. Messergasse 14. 3056

200,000 schöne rothe Ringofensteine
zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3399

Bestes Grummethen und **Pferdedung** zu verkaufen.
H. Wenz, Langgasse 53. 3401

Eine **Parthie gutes Grummethen** zu verkaufen
A. Homberger, Moritzstraße 7. 3358

Schönes Kornstroh ist zu haben Adelhaidestraße 71. 717

Zwei junge fehlerfreie **Pferde** von 5 und 7 Jahren
(Stuten), **Apfelschimmel** und **schwarz**, sowie drei **Doppel-**
spanner-Wagen, zwei- und vierzöllig und ein **schmaler**,
sind wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Näheres
bei **Joh. Jak. Kollig** in **Goldhausen**, Station der
Unterwesterwaldbahn.

Feldstraße 21 ein **Schaf** nebst **Lamm** zu verkaufen.

Drei j. st. **Zug- und Hoshunde** b. z. verkaufen Dagheim 183.

Junger schöner, äußerst wachsender Hund
zu verkaufen **Faulbrunnenstr. 3, Part.** 3102

Ein g. **Zug- od. Hoshund** zu verkaufen. Näh. Marktstraße 20.
Emmerstraße 25 ein wach. **Hund** und ein **Sahn** zu verkaufen.

Ein wachsender Hund

abzugeben. Näh. Seibergstraße 30, Part. 3421

Feine **Garzer Dohrroller**, **Klingel**, **Stua**, **Anarr** und tiefe
Möte u. f. w. zu verkaufen. **J. Enkireh**, Schwalbacherstraße 19, 1.

Garzer Kanarienvogel, **Hähne** u. **Weibchen**, zu ver-
kaufen Rheinstraße 43, Seitenb. links. 2657

Feine, gut singende **Garzer Kanarienvogel** werden zu 10 Mk. pro
Stück abgegeben **Faulbrunnenstraße 7, Vorderh. 1 Tr.** 558

Pferdemist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3258

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen**,
Reinrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie
den **mittleren und oberen Classen der höheren**
Lehranstalten. Näh. durch 30

Dr. Lechleitner, **Louisenstrasse 5.**

L. W. Schmidt, P. L. C. S.,

Geisbergstrasse 5, 2.

Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buchführung,
Correspondenz in deutscher, engl., franz., span., portug., ital.,
holl. u. schwed. Sprache. Uebersetzungen discretest.

Enseigne la science mercantile, tenue des livres, correspond.
en allemand, français, anglais, espagnol, portugais, italien,
hollandais, suédois. Traductions avec discretion.

Professor of mercantile science, book-keeping, correspondence
in German, French, English, Spanish, Portug., Italian, Dutch
and Swedish. Translations with discretion. 2988

Wiesbadener Post-Eisenbahnschule beginnt ihren halb- und
ganzjähr. Kursus in geräumigem Hause mit Gärten am 1. April c.
(Alter 14 bis 22 Jahre.) Anmeldungen nimmt jeden Nachmittag entgegen
Institutsvorsteher **Parsche**, **Jahnstraße 5.** 2265

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache.
Preis mäßig. **Nicolassstraße 20.**

Dr. Hamilton (private lessons) **Villa**
Carola, **Wilhelmspl. 2989**

Französisch, Englisch, Buchlehre, Correspondenz mit Behörden,
Buchhaltung, Schnellrechnen. **Seelgasse 32, 2.**

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. **Louisenplatz 3, Part.**

Stenographischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh.
Adelhaidestraße 15, 1. Et.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 1107

H. Bouffier,
acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,
akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierpiels.

Göthestraße 30. 19191

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pf. Offerten unter **V. G. 5** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866

Eine j. Dame erth. gründl. **Clavier-Unterricht** à St. 50 Pf. Dief.
empf. sich z. Begleitung f. Gesang u. Instrum. Näh. Tagbl.-Verlag. 2631

Grdl. **Clavier-Unterricht** p. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Gitarre-Unterricht w. erth. **Mauergasse 3/5, Instr.-Laden.** 3259

Italienische — Deutsche Gesangschule.

(Methode Marchesi.)

Melanie von Tempky, Kammerängerin Ihrer Königl. Hoheit
Prinzess Christian v. Schleswig-Holstein, Königl. Prinzess v. Gross-
Britannien, **Nicolassstrasse 30.**

Kursus für Damen

für **Buchbinderei- und Cartonage-Arbeiten.**

Industrie- und Kunstgewerbeschule,

Mengasse 1.

Beginn: **Anfang März.** Dauer: zwei Wochen. Fertige
dießbezügliche Gegenstände im kleinen Schaufenster Museum- und
Wilhelmstraßen-Ecke.

Auskunft und Anmeldung bei 3481

Frä. H. Ridder,

Vorsteherin.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Gutsanlagen u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. **Bureau: Taunusstrasse 10.** 205

Heh. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotelgarni, am Kurpark. **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rent und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 2992

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Eleg. neue **Villa** zum Alleinbewohnen, mit Garten und allem Comfort, best. aus 8 gr. Zimmern u. 4 Mans., in der Fischerstraße (am Rondeau, Haltestelle der Dampfsisenbahn) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. unter **J. Z. 59** postlagernd Rheinfstraße. 3273

Schöne Villa mit großem Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falck, Nerostraße 40.**

Villa Blumenstraße 7, mit 15 Zimmern und 60 Gelbrüthen Garten, zu verkaufen. 225

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen u., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 2993

Reitables Haus in der oberen Rheinstraße zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falck, Nerostraße 40.**

Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelsbaidstraße 62, 2, oder Kranzplatz 4, im Laden. 19005

Reitables Haus, untere Adelsbaidstraße, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falck, Nerostraße 40.**

Zwei Villen in feinsten Lage,

neu erbaut, 8 Zimmer, Küche u. Nebenräume, je im Preise v. 48,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **G. Blumer, Röderallee 20.**

Villen in allen Lagen zu allen Preisen zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3212

Das Haus Römerberg 29 ist mit einer fl. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Adelsbaid und Mauerstraße 9.

Schöne Villa im Nerothal Abreise halber für 56,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3216

Geschäftshaus Mitte der Stadt

für 84,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **W. May.** 3409

Villa Leberberg 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3214

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Villa Kapellenstraße 34 sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3211

Gut rentable Häuser, Villen u., zu allen Geschäften geeignet, werden nachgewiesen durch die Immobilien-Agentur **Johann Eckl, Hellmündstraße 47.** 3301

Ein Haus mit neuem Hinterhaus, sehr rentabel, mit circa 5000 Mark Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter **G. 5** an den Tagbl.-Verlag. 2733

Villa Mozartstraße (Zypelstraße) 8 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3213

Ein Haus mit Vorgarten und Balkons, rentirt 800 M. Ueberschub, ist zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, neu, mit Canalisation u. allem versehen, mit nachweislich 1250 M. Ueberschub zu verkaufen.

Haus, sehr rentabel, auch für Schlosserei oder Wäscherei geeignet, zu verkaufen durch den Agenten **Johann Eckl, Hellmündstr. 47.** 3300

Bau-Grundstück in der Vertramstraße zu verkaufen. Näh. Gleichstraße 20, Part. 3439

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

Baufläche am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2495

Vier Bauplätze, an einer Seitenstraße zur Wieblicherstraße gelegen, von 20 bis 30 Ruthen, im Einzelnen oder im Ganzen, abzugeben. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3292

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rent. Haus gesucht. Ans. 3-4000 M. Vermittler verbeten. Off. unter **W. A. 20** an den Tagbl.-Verlag. 3177

Ohne Zwischenhändler suche ich ein rent. Haus mit oder ohne Geschäft bei ca. 20,000 M. Anzahlung sofort zu kaufen. Off. unter „Wiesbaden“ a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche ein gut rentables Haus zu kaufen. Gefällige Offerten wolle man mit Angabe der Straße, des Preises und der Rentabilität unter **F. C.** an den Tagbl.-Verlag richten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe zu 4 1/2 % **G. Walch, Kranzplatz 4.** 23435

20,000 M. auszuleihen. Offerten unter **F. K. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

M. 15,000 bis M. 30,000 auf 1. Hypothek sofort auszuleihen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3213

12,500 M. (Bormundschaftsgebel) sofort oder später auszuleihen auf 1. Hypothek. Offerten unter **E. B. 50** an den Tagbl.-Verlag. 3425

Capitalien zu leihen gesucht.

6-9000 Mk., gute Nachhypothek, doppelte Sicherheit, u. sofort oder 1. April zu cediren gesucht. Off. unter **E. E. E. a. d. Tagbl.-Verlag.**

6000 M. Nachhypothek auf ein Haus Mitte der Stadt zu 6 % Zinsen auf 2 Jahre gesucht. Off. erb. unter **Z. 205** postlagernd. 3290

3000 M. à 5 % gel. durch Sicherstellung gegen gute Hypothek-Gesellen in doppeltem Werthe. Off. unter **G. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 M. auf vorzügliche 2. Hypothek sind zu cediren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3344

3000 Mark werden von e. j. strebs. Geschäftsmann gegen 5 % Zinsen zu leih. gef. Gest. Offerten unter **D. V. 20** an den Tagbl.-Verlag.

115-120,000 M. werden auf 1. Hyp. in hiesiger Stadt (beste Lage) gesucht. Gest. Offerten unter **A. 23** an den Tagbl.-Verlag erb. 2774

Mietthgesuche

Ge sucht eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, in der Nähe des Schlosses. Offerten mit Preisangabe unter **Z. J. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3038

Wohnung von 4 Zimmern, im südlichen Stadttheil, auf 1. April gesucht. Offerten unter **W. Z. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Bier bis fünf Parterre-Zimmer, für leicht. ruhig. Geschäft geegnt., zu mietten gesucht. Näh. bei **O. Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.** 3332

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16001

Geschäftslökalen etc.

Nerostraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1918

Laden, für kleineres Geschäft passend, Ecke Häfnergasse und Wärenstraße auf 1. April event. früher mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 2743

Celladen mit Wohnung Kirchstraße 2, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Morisstraße 15, Part. 2740

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchstraße 22. 2430

Ein großes schönes Local

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 2977

Ein großes schönes Local zum **Wirtschaftsbetrieb**, in Mitte der Stadt, beste Lage, ist zum 1. April zu vermieten. Anfragen unter **R. 220** an den Tagbl.-Verlag werden näher beantwortet. 2430

Wohnungen.

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehö zu vermieten. Näh. Part. 2000

Waldmühlstraße 8, Garten, zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924
Sonnenstraße 7 eine fl. Dachwohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 2225

Sonnenstraße 39 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3374

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einziehen von 11 Uhr d. M. ab. 1433

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontspitze), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Weggerladen. 1350

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. St. 3171

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohrheimerstraße 11, B. 911

Steingasse 20, Vorderb. 2 St., 8 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 3427

Peter Schmidt, Metzgerei, Webergasse 56.
Waldmühlstraße 19, 2 St., auf 1. April 4 gr. Zimmer, gedeckter Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller. Preis 200 M.

Waldmühlstraße 29 eine Parterre-Wohnung v. 3 Zim., Zubehör und Balkon für 450 M. per 1. April zu vermieten; ferner daselbst eine gesunde **Souterrain-Wohnung** von 8 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu sehr billigen Preisen gegen Mitübernahme von Gartenarbeit abzugeben. Alles Nähere beim Eigentümer. 3412

Waldmühlstraße 9 neu hergerichtete Frontspitz-Wohnung auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 3169

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Balkon und Sitz-Erker, Küche und Zubehör, ferner 3 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im Neubau Gustav-Adolf- und Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt, im Hause vis-à-vis.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1325

Rainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823

In einer herrschaftl. Villa,

ruhige geschützte Lage, Nähe des Kurparks, ist ein elegant möblierter Salon, ein bis zwei Schlafzimmer, Badecabinet, Gartenbenutzung, an kleinere Familie oder einzelne Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Auf Wunsch Pension, event. Küche. 2975

Möblierte Zimmer.

Waldmühlstraße 33, Stb. 3 St., sind 1-2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 2593

Waldmühlstraße 7, S. 1 L., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1162

Waldmühlstraße 31 e. Part., ein möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 3353

Waldmühlstraße 41 zwei hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang preisw. per 1. März zu verm. 3184

Waldmühlstraße 18, 2 St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension a. v. 23171

Waldmühlstraße 4, 3 St. r. 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3137

Bleichstraße 20, 1 St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bill. zu verm. 2648

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenhäng. möbl. Zim. (m. gut. Pens. v. 50 M. monatl. an), sow. fl. möbl. Zim. (monatl. 10 M.) a. v. 2648

Emserstraße 29 ein schön möblierter Zimmer mit Pension zu vermieten. 2936

Gaulbrunnenstraße 8 ein möblierter Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031

Friedrichstr. 18, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 2274

Goldgasse 16, 2 Stiegen hoch, fein möbl. Zimmer mit Pension. 1844

Waldmühlstraße 5, 1 St., Zimmerchen mit Pension an Herrn zu vermieten. 2274

Sonnenstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Waldmühlstraße 22 ist ein schönes möblierter Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2359

Jahnstraße 2, 1 links, möblierter Zimmer zu vermieten. 2656

Kirchgasse 14, 3, Ecke Rheinstraße, möbl. Zimmer zu vermieten. 2274

Dranienstraße 8, 2 St., schön möblierter Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2610

Dranienstraße 27, 2, bei Hott, ist schönes möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu mäßig. Preisen zu haben. 2610

Rheinstraße 11, Parterre rechts, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu vermieten. 3023

Schwalbacherstraße 41, 1, Zimmer und Cabinet, möblirt, auf 1. April zu vermieten oder mit voller Pension an einen Schüler abzug. 3041

38. Taunusstraße 38 möblierte Zimmer, Salon mit Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2864

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Waldmühlstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 3152

Waldmühlstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 25772

Waldmühlstraße 20, 1 St., ein möblierter Zimmer zu vermieten. 3500

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3400

H. Wenz, Langgasse 58. Zwei oder drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3195

Waldmühlstraße 18, 2 Tr. Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 8. 18560

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisenstr. 12, 1. 3116

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 3, 1 St. 2680

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Frankens- 3410

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. 2254

Möbliertes Zimmer,

schön, groß, per 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. 3201

Einfach, aber angen. möbl. Zimmer an ein Fräulein, das in einem Geschäft thätig ist, zu vermieten Louisenstraße 5. 672

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 l. 3313

Ein Zimmer mit Kaffee zu 20 M. Wauergasse 8, 3 St. 3205

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 31, 2 St. 3178

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., m. Pens. bill. z. v. Schulberg 6, 1. 2592

Ein Pr. findet in einer kleinen Familie beschäftigt, sowie gute Pension. 2876

Schwalbacherstraße 45, 1 l. Möbl. Zimmer für sol. Ladenmädchen. 3192

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 1, 1. St. 3416

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weiststraße 12. 3009

Ein junger Mann, der auf einem Bureau beschäftigt ist oder einen Kursus besucht, kann in gutem Hause ein möbl. freundl. Zimmer erhalten. 2829

Auskunft im Tagbl.-Verlag. 3045

Mansarde mit zwei Betten billig z. vermieten Bleichstraße 14, 1 l. 2142

Ein j. Mann erhält Kost u. Logis Bleichstraße 33, Stb. Part. 23533

Zwei bess. Arb. erh. gute Kost u. sch. Logis Bleichstr. 35, Stb. 2 r. 3246

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Näh. Wegergasse 6. 2398

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 3045

Reinl. Arbeiter erh. schönes Logis Adlerstraße 25, Stb. 3. St. 2398

Leere Zimmer, Mansarden, Gammern.

Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 2142

Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23533

Eine Mansarde zu vermieten Waldmühlstraße 20. 3246

E. heizb. Mansarde zu verm. Waldmühlstr. 8, 2 St. bei Schmidt. 2398

Fremden-Pension

Zwei Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung. Preis jährl. 675 M. Bleichstraße 4, 3. St. rechts. 2574

Pension Kettler, Leberberg 3. In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Fremden-Pension.

Möblierte Zimmer. — Louisenstraße 12, Bel-Et. 3115

Schüler oder Schülerinnen finden zu April Pension in gutem Hause. Rheinstraße 55, 2. St. 1583

Rosenstraße 12.

Familien-Pension. 553

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pensionat f. junge Ausländerinnen wie Töchter aus bess Fam. zur Ausbild. in Sprachen u. s. w. Prosp. u. Näh. durch W. Roth's Buchhandl., Webergasse. 3284

Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2515

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 22. Februar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Oberon, König der Elfen.
Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert; 8 Uhr: Concert.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Nachm.: Zusammenkunft (Neroberg).
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Feglings-Wettturnen.
Vortrag Abends 6 Uhr im Saale Kleine Schwalbacherstraße 10.
Evangel. Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert (Kaiser-Salle).
Wiesb. Local-Aranken-Versicherungs-Kasse. 8 Uhr: Familien-Abend.
Uniform. deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps. Familien-Abend.

Montag, den 23. Februar.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
 Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Letzte öffentliche Vorlesung.
Recitation des Herrn Richard Türschmann Abends 6 Uhr im Casino.
Turner-Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.
Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Sienotachographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Jüther-Club. Abends: Probe.
Jüther-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Kastellstraße 11. Geöffnet
 Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 13. Febr.: dem Tagelöhner Amand Böller e. L., Philippine Frieda. 14. Febr.: dem Sattler Maximilian Dohler e. S., Maximilian Friedrich. 15. Febr.: dem Herrenschneidergehilfen August Herde e. S., Erich Balduin; dem Kaufmann Friedrich Kaiser e. L., Frieda Pauline Christine; dem Königl. Fortmeister Alfred Gargano e. S., Joachim Otto Eberhard; dem Herrenschneidergehilfen Carl Klingbeil e. L., Anna Johanna Hedwig. 16. Febr.: dem Fuhrknecht Ludwig Dönisch e. L., Caroline Emilie Marie. 17. Febr.: dem Lehrer Theodor Henrich e. L., Marie Adele. 20. Febr.: Ein unehel. i. S.
Aufgeboten: Metallbreher Johann Stephan Tretter zu Nürnberg und Anna Maria Kunigunde Fuchtbauer hier.
Gestorben: 19. Febr.: Clavierlehrerin Bertha Robstedt, 38 J. 9 M. 10 T. 20. Febr.: Königl. Landoberförstliche a. D. Clemens Wenzeslaus Graf, 80 J. 11 M. 25 T.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3. Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9. Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 39. Herberge zur Heimath: Platterstr. 2. Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 27. Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Königl. Unter-Steueramt: Friedrichstrasse 17. Leihhaus: Neugasse 6. Passbureau: Friedrichstrasse 32. Stadtkasse: Marktplatz 6. Standesamt: Marktplatz 6. Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2. Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38. Volks-Brausebad, Kirchhofsgasse.
--	--

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 630* 740* 750 825* 9* 1010* 1035* 1141 1211 1* 155* 23* 330 450* 590* 620 637 658* 720* 740 824* 9* 924* 1020 * Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.	Ankunft in Wiesbaden: 638* 725* 745 853* 920 931* 114* 1140 1223* 1257* 126 216 254* 330* 438* 528 614 644* 720* 820* 848* 1017* 1030 1143 * Nur von Gießen. † Verbindung von Ebern.
--	---

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 836 838* 1046 1117 1232* 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 635 1020* * Nur bis Albstheim.	Ankunft in Wiesbaden: 745* 915 1117 1133* 1232 240 43* 554 720 784* 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935 * Nur von Albstheim.
--	--

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 800 1010 140 235 630 744	Ankunft in Wiesbaden: 630 957 11 53 634 816
---	---

Nassauische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 237 645	Ankunft in Wiesbaden: 7 10 120 436 912
---	--

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	763.7	762.6	761.7	762.7
Thermometer (Celsius)	-2.7	+5.9	+0.5	+1.0
Dampfspannung (Millimeter)	3.3	4.6	3.5	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	66	78	76
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Nachrichten
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
23. Februar: veränderlich, heiter, windig, Temperatur kaum verändert
24. Februar: wolfig veränderlich, Niederschläge, Temperatur unverändert

Termine.

Montag, den 23. Februar.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung im Stadtwalde, District Kollbeck. (S. Tagbl. 41.)
Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den Waldorten Lantenstied, Großes Jüder, Jungholz und Obere Hagenstein der Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 44.) Holzversteigerung im Nauröder Gemeinwald, District Heide. (S. Tagbl. 44.) Einreichung von Submissions-offerten auf die Victualien-Lieferung für das Landgerichts-Gefängnis im Inspectionszimmer desselben, Albrechtstraße 31. (S. Tagbl. 41.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien der Erben der Christ. Badior Eheleute von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 40.) Versteigerung von Grundstücken der Frau Anton Heinrich Köll, Witwe, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 40.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr und von 2-4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Februar. 47. Vorstellung. 94. Vorstellung im Abonnement.
Oberon, König der Elfen.

Personen:
 Oberon, König der Elfen Herr Schmidt.
 Titania, seine Gemahlin Frä. Gröbe.
 Puck, Oberon's dienende Frä. Lipsch.
 Droll, Geister Frä. Brodmann.
 Ein Meer mädchen Frä. Nactigall.
 Eine Elfe Frau Baumann.
 Håon von Bordeaux, Herzog von Guicenne Herr Deuteschbode.
 Scheramin, sein Knappe Herr Jarek.
 Harun al Raschid, Kalif von Bagdad Herr Rudolph.
 Nezia, seine Tochter Frä. Baumgartner.
 Fatime, ihre Sclavin und Gespielin Frä. Pfeil.
 Ramuna, Base der Fatime Frau Köth-Schäpe.
 Babelan, ein persischer Prinz Herr Neumann.
 Almansor, Emir von Tunis Herr Rodins.
 Roschana, seine Gemahlin Frä. Rau.
 Abdallah, Seeräuberhauptmann Herr Dornetwa.
 Erster Zweiter Sarazene Herr Grebe.
 Nadine, Sclavin Herr Berg.
 Ein Sclave Frä. Moscher.
 Herr Winta.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 24. Februar: Krieg im Frieden.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 22. Februar.
Mainzer Stadttheater: Abends 6 Uhr: Götterdämmerung.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Nachm. 3 1/2 Uhr: Der arme Jonathan. Abends 7 Uhr: Des Teufels Antheil. Schauspielhaus:
 Einsame Menschen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Neupflasterung von Straßenrinnen

in der Erdeheim, bestehend in:

Anfertigung von 243 □-Mtr. Rinnenpflaster,
Lieferung von 44 Cbmtr. Pflastersteinen,

" 61 " Pflasterand,

Sonntag, den 28. Februar 1891,

Vormittags 10 Uhr,

in der Amtsstube des Unterzeichneten (Dohheimerstraße 24) verbunden
werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind und
öffentliche Offerten bis zu dem genannten Termine entgegen genommen
werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

Der Landesbau-Inspecteur.
Fischer, Bau Rath.

Immobilien-Versteigerung.

Das Haus der Erben des verstorbenen Christian Häuser in
Sonnenberg, 35 Fuß lang, 18 Fuß tief, nebst Stall, 24 Fuß lang,
12 Fuß tief, und Hofraum wird

Dienstag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr,
zum zweiten Male auf dem Rathhause zu Sonnenberg öffentlich ver-
steigert.

Der Bürgermeister.
Seeligen.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 25. d. Mts., Vor-
mittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir
auf Auftrags im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer-
und Neugasse:

verschied. Betten mit Rahmen und Rohhaarmatratzen, Deck-
betten und Kissen, Sopha, Commoden, Kleiderschränke,
Tische, Stühle, ca. 100 Paar Damen-, Herren- und
Kinderstiefel, 8000 Cigarren etc.

tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,
Michelsberg 22.

Restauration Friedrich,

Ecke der Kranen- und Albrechtstraße.

Heute Sonntag: Concert.

Confirmanden-Anzug für 10 M. und weißes Confirmanden-
kleid billig zu verkaufen Schachtstraße 9, Hinterh. 2 St. r.

Wer hat eine Gartenbank übrig?

Das hiesige Rettungshaus hat ein paar solide Gartenbänke übrig.
Wer solche übrig hat, von Holz oder Eisen, und wollte sie der Anstalt
schenken oder billig verkaufen, wird freundlich gebeten, dem Hausvater
Müster oder dem Unterzeichneten gef. Mittheilung zu machen. 178

L. Friedrich, Pfarrer.

Frauen-Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1150. — Sterberente: 500 M. —

Eintrittsgeld: 1 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. Herrn H. Trimborn, Kirch-
graben 14, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau Luise
Donecker, 1. Vorsteherin, Schwalbacherstraße 63, Frau Auguste
Losacker, 2. Vorsteherin, Schwalbacherstraße 63, Frä. Joh. Bauer,
H. Dohheimerstraße 4, Frau Katharine Becht, Herrngarten-
straße 17, Frau Christiane Berghof, Steingasse 11, Frau
H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Michelsberg 13,
Frau Sauter, Nerostraße 25, Frau Schwarz, Steingasse, Frau
Spiess, Frankenstraße 4, Frau Unverzagt, Adelhaidstraße 42, Frau
Wilke, Römerberg 8. 236

Uhren-Ausverkauf.



Wegen Geschäfts-Veränderung werden alle Arten
Uhren, Regulatoren, Wand-, Stand-, Becker- und
Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Max Döring, Uhrmacher,

5. Nerostraße 5.

Repariren aller Arten Uhren gewissenhaft u.
billigst unter Garantie. 3512

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Wirthschafts-Inventar

zu verkaufen Albrechtstraße 5a, Hinterh. 2 r. 3496

Öffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma Bl. Lugenbühl (G. W. Winter)

Dienstag, den 3. März c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr

langend und die folgenden Tage in ihrem Geschäftslokale



3. Museumstraße 3,



Hotel St. Petersburg,

noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe jeder Art, farbig sowohl wie schwarz, fertige Damen-Unterrocke, Rockstoffe, Rock-Planette in allen Farben,
wollene und seidene Tücher für Damen und Herren, Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, leinene Schürzenzeuge,
Bett- und Kleider-Gattune etc., Weißwaaren, als: Leinen, Erctonnes, Madapolams, Rouleauxstoffe, Sandtücher,
Gebild, Piqués, leinene Taschentücher, Tischgebilde am Stück, in roth und weiß, Vorhänge jeder Art, Bettwaaren, als:
Zwillinge, Barchente, Federleinen, Bettzeuge, Piqués und Waffeldecken etc., Blandrua, bunte baumwoll. Hemden-
zeuge, leinene Drells für Knaben- und Herren-Anzüge, ferner die gesammte

Laden- und Comptoir-Einrichtung,

als: ein sehr großer practischer Kassenschrank, für Banquiers oder größere Geschäfte sich eignend, Theken, Ladenreale,
Erker-Einrichtungen, Schreibpulte, Copirpresse etc.,

entlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

242

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Büreau und Versteigerungslokal Mauerergasse 8.

Für Arbeiter!

Arbeitschutzen, gewirnte . . . von Mk. 2.— an.
 Englische Lederhosen . . . " 3.— "
 Tuchhosen . . . " 3.50 "
 Arbeitsröcke, Westen, Blusen, Kappen, Schürzen,
 Hosenträger, Hemden,

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl das

Herrn- und Knaben-Kleider-Magazin

von 3525
 Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Wagen-Garnirungen

und Möbel-Polsterung vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
 Sachkundige gediegene Ausführung zu billigen Preisen. Reparaturen und
 Ausarbeiten prompt und billig.

R. David, Sattler und Tapezierer,
 Bleichstraße 12.

Möbel-Fabrik und Lager

von
D. Levitta, Langgasse 10. 1,
 empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten,
 Spiegel etc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen,
 bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten
 Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.)
 Cassischrank, mittelgroß, mit Tresor zu Mk. 175 zu
 verkaufen.

D. Levitta,
 Langgasse 10.

Für Ländler!

Durch Haus-Abschlag ist es mir ermöglicht, Ländlerstricke
 zu 85 Pfg. p. Duzend, Kollfett zu 90 p. Kilo, aus **prima Hanf,**
 zu liefern.

Louis Hemmer, Seiler,
 31. Batramstraße 31.

Saalbau zu den drei Kaiser.

Sonntag, den 22. Februar:

Zwei große Concert- u. Künstler-Vorstellungen
 der anerkannt besten Leipziger Variété-Truppe der beliebten
 Komiker und Duettsisten

Richard Stutzky u. Seppel Nohe.

1. Vorstellung Anfang 4 Uhr. } Entrée 30 Pfg.

2. " " 7 1/2 " }
 Es ladet ergebenst ein

N. Sommer.

Jeden Tag findet Abends von 7 Uhr ab große Vorstellung statt.

Prima Bratbücklinge per Dtzd. 90 Pf.,
1a geräucherter Lachs, sowie frische Pfat-
 muscheln eingetroffen bei

Julius Geyer, Fischhandlung,
 Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

Zwei gebrauchte gute Simp.-Chaisengschirre zu verkaufen beim
Sattler Lammert, Metzgergasse 37. Selbst 1 größerer gebr. Reise-
 koffer zu kaufen gesucht.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.



Ausser einer

reichhaltigen Speisekarte

empfehle

heute Abend:

Hummer in Gelée.

Seezunge.

Cablian.

Gesalzene Ochsenbrust.

Lendenbraten.

Kalbskopf en tortue.

Rehragout.

Haselhuhn.

Schneehuhn.

Ente.

Hähne.

Gefüllte Kapannen.



Verschiedenes

Wäschebranche.

Ein Vielesfelder Wäsche-Anstaltungs-Geschäft sucht einer 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Gest. Offerten unter **L. W. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Für Wiesbaden sucht eine leistungsfähige Firma in Augs-

Wäsche einen tüchtigen

Vertreter

und erbittet sich Offerten mit Angabe von Referenzen unter Z. 10

„Fäher bei“, Mainz.

Für den Vertrieb unserer bekannten und beliebten

Metallfussbodenfarbe

suchen wir für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Vertreter.

Edmund Müller & Mann,

Farben-, Lack- und Öl-Fabrik,

Charlottenburg.

Angenehme lohnende Beschäftigung könnte einem im Rechnungswesen

peni. Beamten

geboten werden, der sich täglich einige Stunden beschäftigen möchte und in
 Lage wäre, 6-8000 Mk. in das Geschäft einzuschießen. Capital
 mit 5% verzinst und könnte eventuell hypothekarisch sicher gestellt werden.
 Fr. Offerten sub **X. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildeten Herren,

welche in den feineren Kreisen Bekanntschaft haben, können sehr gute
 Nebenverdienst nachweisen. Die Arbeit ist sehr leicht und angenehm.
 Näheres gegen 20 Pfg. Rückporto.

Aug. Grede & Co., Bremen.

Ein Viertel Abonnement 1. Rangloge,
billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3554

Mineral- und Süßwasser-Bäder
bei prompter und reeller Bedienung
J. Schön, born. Blum. Wwe., Steingasse 14.

Clavier-spieler, tüchtiger, empfiehlt sich bei Hochzeiten, Gesellschaften, Kränzchen etc., sowie Gesangsbeileitung. Näh. bei A. L. Ernst, Musikalienh.

Ein Schreiner empfiehlt sich zum Anschlagen. Näh. Albrechtstraße 35 a. Laden.

Heren- und Knabenkleider werden angefertigt, alle Reparaturen und billigt Dranienstraße 21, Stb.

Confirmanten-Kleider
werden geschmackvoll und billig angefertigt.
Marie Holler, Maritstraße 12.

Stickerie!
Sämtliche Stickerarbeiten in bunt, sowie Monogramme werden vom einfachsten bis zum feinsten prompt ausgeführt. Näh. Dellmündstraße 48, im Laden.

Special-Wäscherei für Epiken,
Gardinen, Guipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten, Handkerchiefe, Federn, Handschuhe etc. 3479
Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Wäsche
von Herrschaften und Pensionen wird angenommen
Kroßstraße 23, Part.

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen. Weichelsberg 9a, Stb.

Eine gute Gartenerde l. abgeholt werden Kapellenstr. 7. 3560

Die Dame (Confectioneuse), welche die

Wohnung Lammstraße 57

suchen wollte, wird gebeten, nochmals vorzukommen.

Wer nimmt ein Kind in Pflege, per Monat 10 bis 12 Mk.? Zu

fragen Mauritiusplatz 1, Erbprinz.

Heirath. Ein Wittwer, 50 Jahre, mit einem kleinen selbstständigen Geschäft sucht eine Dame, auch Dienstmädchen, 35-45 Jahre, welches Liebe zu Kindern hat, mit etwas Vermögen. Offerten unter R. 20 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Einzuheirathen

Ein flottgehendes, nachweislich rentables Geschäft sucht sich ein gewandter Kaufmann mit Kap. 16 Mille vorläuf. Baarvermögen.

Antragsteller, seither Geschäftsführer in einem größeren Geschäft, ist J. kath., schwarz, von angenehmem Aussehen u. großer stattlicher Figur.

Gest. Offerten, wünschlich mit Photographie, welche beide sofort zurückgefordert werden, sind unter R. 22327 an die Annoncen-Expedition

von D. Kreuz in Mainz vertrauensvoll zu richten. 151

Discretion Ehrensache.

Gratulation.

Wir gratuliren dem Georg in der Feldstraße zu seinem 82-jährigen Geburtstag.

Max.

Montag, den 23. d. M., Abend 6 1/2 Uhr:

Kartoffel-Salat

Meißenstraße. 3562

Ein Geschäftsmann hält heute Sonntag Abend 8 Uhr einen Vortrag über: „Ein Dofgutbesitzer und seinen Spag in dem Thal der Stadt Frankfurt, Webergasse. Entrée à Person 30 Pfg.

Kaufgesuche

Rassanische Doppelthaler, Jubiläumsthaler, Gulden u. Doppelgulden, Orden u. Medaillen bez. gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Zu kaufen gesucht

gebrauchte kleine Feldschmiede nebst Ambos. Offerten unter R. 33 sind abzugeben im Tagbl.-Verlag. 3487

Zwei schöne Oleander zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. V. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Spiegelschrank, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. L. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Marquise, 3477
gebraucht, aber gut erhalten, 3 1/2-4 Mtr. breit, wird zu kaufen gesucht
F. Dietrich, Kirchgasse 10.

Geincht
zu kaufen ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad. Off. mit Preisangabe unter R. S. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Strassen-Lampe mit großer weißer Kugel, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter R. J. 27 postlagernd. 3492

Verkäufe

Ein Anzug zu verkaufen Weichelsberg 32, P.
Eine neue ungebrauchte Rühr mit Mechanik billig zu verkaufen Weichelsberg 3, Seitenb., Part. r.

Freihand-Verkauf

von Mobilien jeder Art, welche mir zum Verkauf übergeben sind und werden dieselben im Auktionslokal,

Schwalbacherstraße 43,

zur Ansicht ausgestellt, als:

1 Eichen-Büfett, 1 eleganter Divan mit Kameltaschen-Bezug, 6 Speise-
stühle, ca. 10 Betten mit Sprungrahmen, Kissenarmaturen und Keil,
1 Herren-Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-Toilette, 2 Nach-
tische, 1 Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 dito, Sopha,
4 Sessel, 6 verschiedene Sophas, 1 Pfeilspiegel, 2 Kommoden,
1 Ausziehtisch und 2 ovale Tische, ca. 100 verschiedene Stühle,
1 polirter Kirschbaum-Kleiderschrank, 1 dito Tannen-Kleiderschrank,
3 Sopha-Vorlagen, 6 Bett-Vorlagen, 3 kleine Tischdecken, 1 Spiel-
tisch, eine eiserne Gelblafette, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne mit
Ofen, 1 Kinderwagen, 1 großer Bügelstisch, einzelne Kissen- und
Seegrasmatten und noch andere Sachen werden zu sehr billigen
Preisen abgegeben.

August Degenhardt, Auktionator

Schwalbacherstraße 43,

Eingang durch's Thor. 95

Um Raum zu gewinnen,

deshalb verkaufe ich billig verschiedenes. Kommode 26 M., ein einhür.
Kleiderschrank 20 M., lackirte Bettstelle mit Strohsack 16 M.,
Sopha in braunem Rippsbezug 20 M., Nachttisch 8 M., poliri.
Schreibtisch mit Aufsatz 30 M., Verticow 35 M., großer Kuch.
Spiegel mit Kristallglas 20 M., Küchenschrank mit Aufsatz 26 M.,
Stühle per Stuch 3 M. u. v. m.

Bemerke noch, daß die Gegenstände noch gut erhalten sind und für
Brautleute sich besonders eignen.

Castellstraße 1, 1. Et.

Keiner veräume

die günstige Gelegenheit, billige Möbel zu kaufen.

Eine verschiedentliche Kirschbaum-polirte Kommode für 25 M., eine
Waschconsole, noch neu, 14 M., eine Waschkommode, ein schöner
Kleiderschrank, wie neu, 20 M., eine Kuch.-Console 12 M., ein
Tisch mit Buchstich 5 M., ein kleines Tischchen 2 M., ein französ.
lackirtes Bett mit Strohmatten, wie neu, 18 M., ein noch neues
Canape 28 M., ein Kuch.-Spiegel 7 M., ein Spiegel mit Kristall-
glas und Kuch.-Nahmen 15 M., ein sehr schöner Regulator, 14 Tage
gehend, mit Schlagwerk 20 M., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz
20 M., ein Kuch.-Tischchen 4 M., ein 12 Mtr. langer Garten-
schlauch, wie neu, und noch verschiedene Möbel und Hausgeräte
sodort zu verkaufen

Schachtstraße 9.

Wegen Umzug am 1. März sind folgende gut erhaltene Möbel billig
zu verkaufen: Schwarzer Damenschreibtisch mit Stuhl, 2 schm. Säulen,
zwei sechsarmige Leuchter, ein dreiarmer Kuster, vergolbet, ein
Brüßler Teppich, 2-3 Meter, mit Vorlagen, schwarze gr. Bilder.
Näh. bei W. Egenolf, Webergasse 8, Hinterhaus. 3563

Billig zu verkaufen ein sehr schöner Mahagoni-Damen-Schreib-
tisch, ein Mahagoni-Spieltisch und ein einhüriger Schrank
Abelstraße 45, 2 Tr. hoch.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Das in der Generalversammlung vom 12. November 1890 beschlossene „Abgeänderte Statut“ des Vereins ist mit der am 22. November 1890 erfolgten Eintragung im Genossenschaftsregister an Stelle des in den Abrechnungsbüchern der Mitglieder abgedruckten früheren Statuts in Kraft getreten. Zur Vermeidung der Ausfertigung neuer Abrechnungsbücher stellen wir den Mitgliedern **Druckemplare** des abgeänderten Statuts in unserem Geschäftslokale zur Verfügung.

Wiesbaden, den 22. Februar 1891.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Gabel.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 24. Februar c., Morgens 9 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Neugasse dahier,

folgende Sachen:

- 1 zweith. Eichen-Glasschrank mit Schubladen und Gefachen,
- 1 einth. Eichen-Glasschrank mit Schubladen (beide fast noch neu und fein gearbeitet, geeignet für Aerzte, Droguisten, Friseur),
- 1 Ruhesessel, verstellbar,
- 1 Kranken-Tragstuhl,
- mehrere Bettstellen und Sprungrahmen,
- 3 Weinfässer (33, 56, 60 Liter haltend),
- 100 Kistchen vorzüglicher abgelagerter Cigarren

meistbietend gegen baare Zahlung. 396

Jean Arnold, Auctionator,

Bureau Welltriftstraße 10.

M. Auerbach, Herrnschneider

Delaspierstraße 1, am Rathhaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maaf zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug M. 65 bis 75 M.

Frühjahrs-Überzieher, . . . „ 50 „ 65 „

Beinkleider M. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewähltesten Stoffen.

Nur tadellose Arbeit wird abgeliefert. 3449

M. Auerbach,

Herrnschneider.

Sämmtliche Neuheiten sind bereits eingetroffen.

Für Confirmanden

empfehle zu den allerbilligsten Preisen und besten Qualitäten Schleiher per Meter von 80 Pf. an, Kränze, Taschentücher, Kerzentücher, Hütschen, Hemden, Socken, Schleifenbänder, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger u. Corsetts in größter Auswahl. 3540

Die schönsten Uhrfeder-Corsetts von 90 Pf. bis zu den feinsten. Eine Parthie zurückgesetzter Corsetts gebe unter Fabrikpreisen ab. Meiner Zahn. 28. Kirchgasse 28.

Große

Waaren=

Versteigerung.

Kommenden Mittwoch,
den 25. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Emil Strauss** wegen gänzlicher Aufgabe seines Ladengeschäfts die noch vorhandenen Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Saale zum

Rheinischen Hof

(Ecke der Neu- und Mauergasse).

Es kommen zum Ausgebot:

Federleinen für Kissen und Plumeaux, Wollatlas, Zanellas und Halbseide für Steppdecken, graues Leinen, Tüll-Gardinen in weiß, crème u. bunt, Vorhangstoffe, Cattune, Kaffeedecken, buntes Schneidezeug, feine Tischdecken, Piquedecken, Nähtisch- und Kinderwagendecken, leinene Taschentücher, Kindersteckfassen und Tragkleidchen, Erstlingshemdchen u. Jäckchen, mehrere eis. Kinderbettstellen, 1 hochhaupt. lackirte Bettstelle, 1 Pult und noch Vieles mehr.

Ich bemerke ausdrücklich, daß die Waaren durchgehend nur bessere und feinsten Qualität sind, und bietet diese Versteigerung eine äußerst seltene Gelegenheit zu reellen und billigen Einkäufen. 216

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

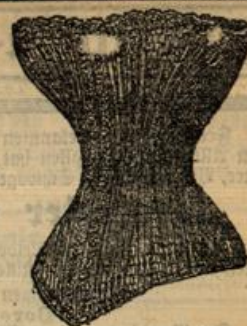


Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfiehlt seine neuesten Façons

Korsetts.



Korsett, modifarben, mit olive Besatz	Mk. 1.50
Korsett, schwarz melirt, Pa. Drell	" 2.—
Korsett, grau mit blau, Aufsatz	" 2.25
Korsett, grau lein. Drell, mit Uhrfedern	" 2.50
Korsett, blau Drell mit Uhrfedern	" 3.—
Korsett, braun mit mode, mit Uhrfedern	" 3.50
Korsett, blau melirt, mit Gürtel	" 4.—
Korsett, crème mit blau, mit Gürtel	" 4.50
Korsett, grau, extra Pa. Drell, mit Gürtel	" 4.50
Korsett, blaugrau, Pa. Drell, mit Gürtel	" 5.—

Korsett, weiss Drell, mit Uhrfedern	Mk. 4.50
Korsett, grau, Rosshaar, „extra leicht“	" 5.—
Korsett, schwarz. Woll-Lasting	" 5.—
Korsett, weiss Pa. Drell, mit Uhrfedern	" 6.—
Korsett, crème Drell, mit Fischbein	" 6.—
Korsett, mattblau Zwirndrell, mit Fischbein	" 7.—
Korsett, beige Drell, mit Gürtel und Uhrfedern	" 7.—
Korsett, silbergrau Drell, mit Wallfischbein	" 8.50
Korsett, crème Drell, mit Wallfischbein	" 10.—
Korsett, rosa Drell, mit Wallfischbein	" 12.—

Confirmanten-Korsetts,
Leibchen und Geradehalter,
Kinder-Kordel-Korsetts,

Gestrickte Korsetts,
Halbhohe Korsetts,
Korsett-Schoner von 40 Pf. an

in grösster Auswahl bei nur bewährten guten Qualitäten!



3502

Für Confirmanten

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in schwarzen und weissen Cachemires und gemusterten Stoffen zu sehr billigen Preisen, ebenso alle Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrssaison.

3542

B. M. Tendlau,

Marktplatz 21, Ecke der Metzgergasse.

Platterstr. 21. **Restauration Waldlust,** Platterstr. 21.

nächst dem neuen Friedhof.
Sonntag und Montag:

Schlachttag und Nieselsuppe,

Bratwurst mit Kraut, frische Wurst, Speck und Eier zc. Wiesbadener Lagerbier und Exportbier der Herren **Geb. Esch**, selbstgekelterter Apfelwein, reine Weine, Kaffee zc. Billigste Preise.

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets.
Brussels kid gloves.
English Haberdashery etc.
7 Adolphstrasse.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Großvater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegersohn und Schwiegervater,

Geometer Georg Jonen,

nach längerem, schwerem Leiden gestern Abend 9 1/2 Uhr zu sich zu rufen und bitten wir um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Jonen, geb. Stein.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Friedhofe zu Erbenheim statt.
Erbenheim, den 21. Februar 1891.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige machen wir Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Bertha Kobstedt,

am 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Konigsstraße 41, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Krotte,

Königl. Kammermusiker.

Homburg v. d. Höhe und Wiesbaden,
den 21. Februar 1891.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Dauer,

geb. Bender,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 35, aus statt. 3555
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Dauer nebst Kindern.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Johanna Kilian,

für die so zahlreichen Blumenspenden, sowie für das letzte Ehrengeleit und insbesondere für den erhebenden Grabgesang der Freunde aus dem Rath. Kirchenchor unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, 20. Februar 1891.

3235

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Kilian.

Verpachtungen

Die Wirthschaft Schachtstraße 9b ist anderweitig zu verpachten. Näh. daselbst. 3345
Ein Lagerplatz, 19 Ruthen, am Rindl, ein desgl., 38 Ruthen, am Schiersteiner Weg, nächst der Adelsheidstraße, zu verpachten. Spiegelgasse 1, 8. Obergeschoß links. 3517

Verloren. Gefunden

Verloren!!

eine runde Diamant-Brosche auf dem Wege vom Rhein-Hotel, Wilhelmstraße, Burgstraße, Kleine Burgstraße, Kranzplatz, Altesaal bis Sonnenbergerstraße 28. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung beim Portier im „Rhein-Hotel“.

Am 19. d. M. wurde auf dem Wege von Wiesbaden nach Sonnenberg (durch die Anlagen) ein Dienstbuch mit zwei Zeugnissen verloren. Gegen gute Belohnung auf dem Polizei-Bureau Friedrichstr. 32 abzugeben. Am Mittwoch Abend wurde von der oberen Webergasse bis zum Theater ein Portemonnaie von rother Fuchse mit weißem Vogel und gelber Platte mit Gravirung verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung obere Webergasse 51, bei G. Engelmann.

Verloren

gestern in der Adelsheidstraße ein Trauring, gez. J. M. 24. Febr. 1845, ein Ring mit Schleiße in weißen Perlen und ein Ring mit gorbischem Knoten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3521
Ein Oberglas mit Gini wurde am 11. Februar c. Abends vom 2. Rang des Königl. Theaters wohl aus Versehen mitgenommen und bis jetzt noch nicht wieder zurückgebracht. Die erkannte Person wolle daselbe an der betreffenden Stelle bei Vermeidung unliebsamer Anforderung sofort zurückbringen. 3198

Vor circa 3 Wochen

blieb irgendwo ein Damenschirm mit Elfenbeinkäufchen stehen; es wird höflich gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 15, 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Emserstraße, 23 Ruthen, Platz günstig, zu verkaufen.

Haus Albrechtstraße mit 4000 Mk. Anzahlung.

Haus im südlichen Stadttheil mit 1100 Mk. Ueberschuß.

Haus (Wessritzviertel) mit 1200 Mk. Ueberschuß.

Haus mit Wirthschaft, 5000 Mk. Miethen.

Haus mit Laden, 2500 Mk. Anzahlung.

10,000 Mk. zu 4 1/2 % sofort zu verleihen.

Alles Nähere bei **Gläser**, Frankenstraße 24, von Morgens 8—10 u. Nachmittags 1—3 Uhr. 3548

Zu verkaufen

Gesellschaftl. neue Villa, auch zu einer Pension passend, Kurviertel, billig zu verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4.
Eleg. neue Villa, Fischerstraße 8 (am Rindl, Haltestelle der Dampf-Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl. Böden, 4 Mans., zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer, Adelsbaidstraße 58, 1. St. 3522
Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftslöskale für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel.

Friedrichstraße 26. 3571

Schöne Bauplätze

sofort. Bauen fertig, ohne Estrichkosten, sehr preiswürdig. Näh. und Pläne bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 3566

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mehrere rentable Häuser behufs Capitalanlage sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben und Nachweis der Rentabilität erbeten an 3475

Jean Arnold, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Büreau: Wehrstraße 10.

Suche ein Haus (Parterrestock 5 Zimmer) sofort zu kaufen. Offerten erbeten postlagernd **Z. 205**. 3549

Geschäftshaus

in guter Lage mit hoher Auszahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter „Geschäftshaus“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken.

Ein- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commiss. u. Hypoth.-Büreau von

Otto Engel,

Friedrichstraße 26. 3567

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. zwei Mal auf prima 2. Hypothek à 4% zu 6000 Mk. Nachhyp. à 5% auf verz. Object hier gef. Off. unter **L. B. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
16,000 Mk. à 5% auf hier. beigel. Geschäftsh. sof. gef. Näh. unter **R. Schn. 180** durch den Tagbl.-Verlag.

Mietthgesuche

Villa mit Garten.

in bester Privatgegend Westadens, zu mieten event. zu kaufen gesucht oder eleg. Wei-Clage von 7 Zimmern, Bad und Balcon. Offerten erbeten **Frankfurt a. Main**, Raininger Landstraße 17, 1. St. **F. Maan**.

Eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie sucht zum 1. Mai oder 1. October in der Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung von 5-6 Zimmern zc. Offerten mit Preisangabe unter **C. v. T.** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. März ein einfach möbl. Zimmer in einem Hause mit Wasserleitung. Offerten unter **W. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag.
 Von einer Dame möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension gef. Familienan- schluß. Off. mit Preis unter **L. Sch. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Ein feiner Herr sucht auf 1. April zwei oder drei große unmöblierte Zimmer mit Bedienung und separatem Eingang in guter Lage. Offerten unter **C. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei leere Zimmer in guter Lage für Schneideret gesucht. Offerten unter **Sch. O. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleiner Garten

oder Antheil an einem größeren, für Gemüsecultuur geeignet, mit Wasser zum Gießen, in der Nähe des Wehrviertels zu mieten gesucht. Off. mit Angabe von Lage und Preis unter **X. B.** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermieten zum 1. October.

in bester Geschäftslage, ein Haus mit 10 hellen schönen großen Räumen, vielem Nebengelass und Mansarden, zu jedem Geschäft geeignet. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 3482

Geschäftslöskale etc.

Werstatt à 200 und 260 Mk., mit je 3 Fenstern, neu, gut, heizbar, Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Grabenstraße 26, 2 St., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. dort und Langgasse 40, Laden. 3570

Gustav-Adolfstraße 8.

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Mauritiusplatz 6 Dachlogis z. verm. 3507

Walramstraße 7, Bdh. 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3527

Neubau Girschgraben 18 sind drei Wohnungen sofort zu vermieten, sowie Girschgraben 20 zwei Wohnungen u. ein Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. **N. Nibo**, Girschgraben 18.

Zu einer Villa am Leberberg sind in der 2. Etage 2 oder 3 Zimmer nebst Küche zc. an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3520

Möblierte Zimmer.

Wiesstraße 4, 3. St. r., zwei gut möbl. Z. mit u. ohne Pens. z. verm. **Große Burgstraße 12, 3. St.**, möbl. Zimmer zu vermieten. 3526

Emserstraße 25 ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3527

Hellmundstr. 52 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. z. v. 3494
Schulberg 17, 5th. 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3330

Tannusstraße 43, 2.

fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3569

Möbl. Zimmer, Salon, Pension, Elisabethenstraße 19, Bel.-St. 3577

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1. St. r. 3537

Eine anständiges Fräulein kann bei einer kinderlosen Wittve möbl. Zimmer erhalten Hellmundstraße 32. 3473

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3478

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Dranienstraße 25, Mittelbau 1. St. links. 3537

Arbeiter erhalt. Logis Adlerstraße 8, Vorderb. Part. 3535

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Adlerstraße 24, Vorderb. Part. 3514

Zwei r. j. Leute erh. Kost und Logis Adlerstraße 26, B. 3514

Ein o. zwei reinf. Arbeiter erh. b. Kost und Logis Geisbergstraße 9, 1. 3514

Anst. d. junge Leute erhalten Logis, auf Wunsch auch Kost, Hellmund- straße 54, 2. St. r. 3514

Reinf. Arbeiter können Logis erh. Hochstraße 13. 3514

Wehrgasse 27 finden Schuhm. Eig. und ein Arb. Kost und Logis. 3514

Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Schulgasse 9, 2. St. l. 3514

Einfind. junger Mann erh. schönes Logis Sedanstr. 6, 3. l. 3514

Zwei junge bessere Arbeiter erhalt. Kost und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3511

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3508

Ein Zimmer, Parterre, für Möbel zc. aufzubewahren, ist zu vermieten Hellmundstraße 35.

Eine Mansarde zu vermieten Ludwigstraße 13.

Fremden-Pension

Pensions-Gesuch.

Eine Dame sucht Pension in geb. Familie, worin Gelegen- heit zur gründlichen Erlernung einer feinen Küche geboten ist. Pensionen in welchen sich eine oder zwei weitere Damen für denselben Zweck befinden, haben den Vorzug. Angenehmes Familienleben, sowie Ge- legenheit zu gesell. Verkehr erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein in einem Geschäftsbetriebes Fräulein sucht in einer achtbaren Familie Pension. Offerten und Preisangabe wolle man unter **R. 200** an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Fremden-Pension. Gut möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, Tannusstr., mit 1 oder 2 Betten, nahe am Kochbr., mit Pension von 3 Mk. an per Tag, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2, Part.

Vermischtes.

* **Die neue chinesische Gesandtschaft**, bestehend aus ihrem Chef, dem Gesandten Hsi-Ching-Cheng, neunzehn Gesandtschaftsmitgliedern und einem Familiengefolge von Frauen, Dienern und Dienerinnen von insgesamt 44 Personen, ist am Dienstag Abend in Berlin eingetroffen. Auf dem Bahnhofe Friedrichstraße hatten sich der Gesandte Hung-Seun und dessen gesamtes Gesandtschaftspersonal in Gala zum Empfang eingefunden. Als Erster entstieg dem Zuge der bis Genua als Reise-Marschall entgegengefahrte Dolmetschsecretär Dr. Streger, welcher den auf dem Bahnsteig harrenden Gesandten Hung-Seun dem Gesandten Hsi-Ching-Cheng zuführte. Um die beiden Gesandten, die einander nach chinesischer Art durch dreimalige tiefe Knicks und gleichzeitiges Zuvinkeln mit gefalteten Händen begrüßten, hatte sich alsbald ein großer Kreis aus den alten und neuen Gesandtschaftsmitgliedern gebildet, die zunächst die beiderseitigen Gesandten und dann einander gegenseitig begrüßten. Neugierig beobachtete das sich immer mehr herandrängende Publikum diese schier endlosen Begrüßungskünste und die den Wagen entsteigenden chinesischen Frauen. Die beiden Gesandten verfügten sich dann in ein Wartezimmer, in dem sich nach und nach die gesammte chinesische Gesellschaft versammelte. Während die beiden Gesandten dann schon nach wenigen Minuten den Bahnhof verließen, konnten die übrigen Neugekommenen nur langsam mittels Droschken nach der Hensburgerstraße 10 in das neue Miethshaus der chinesischen Gesandtschaft befördert werden. Zur Ueberführung der 180 Gepäckstücke waren schon vorher mehrere Möbelwagen bestellt worden.

* **Unser Diensthof.** Die „B. N. N.“ erzählen aus dem Berliner Leben: „Ich will Ihnen heute bis 8 Uhr Abends Urlaub geben, Lotte, damit Sie zum Geburtstag gehen können,“ sagte am Sonntag Vormittag der in der Thierstraße wohnende Kaufmann N. zu seinem Dienstmädchen; „dann aber müssen Sie wieder zurück sein, da meine arme Frau, wie Sie wissen, sehr krank ist.“ Lotte versprach, pünktlich zurück zu sein und „legelte“ ab. Es wurde 8 Uhr, es wurde 9 Uhr und es wurde schließlich Nacht — aber wer nicht kam, war Lotte. Im Mitternacht, als die Familie in tiefem Schlafe lag, wurde der ehrbare Hausherr durch heftiges Lärmen an seiner Thür erschreckt, und als er nach derselben hinlief und aufregte, trat ihm ein Telegraphenbote entgegen und überreichte ihm eine Depesche folgenden Inhalts: „Bei Stammlers in Nummernburg ist heute großer Fez, id amüsire mir köstlich, lassen wir nicht fort; komme morgen. Lotte.“

* **Zum Frauenmord in Whitechapel.** Aus den Mittheilungen über das Verbrechen des als „Jack der Aufschliger“ verhafteten Schiffsheizers Saddyler erhellt auf's Deutlichste, daß er nicht für alle neun vor dem 14. d. M. begangenen Frauenmorde verantwortlich gemacht werden kann, auch wenn er in einem Anfall von Wuth während eines Rausches die Frances Colet umgebracht haben sollte, wie der Staatsanwalt zu beweisen sucht. Vom 25. März 1887 bis 5. Mai 1888 war er zur See, und brachte von letzterem Datum bis Ende August in England, möglicher Weise in London zu. Während dieser Zeit wurden zwei Morde begangen. Am 17. August ging Saddyler wieder zur See im „Winthead“ und kam erst am 1. October 1888 wieder nach London zurück. Vor diesem Datum wurden drei Morde begangen, 31. August, 7. September, 30. September, und Saddyler konnte damals, wie das Logbuch zeigt, noch nicht in London sein. Während seiner Anwesenheit in London, wo er bis zum 8. Mai 1889 blieb, fand die Ermordung der Mary Kelly am 9. November in ihrem eigenen Zimmer statt. Zwischen 8. Mai und 7. Juli war Saddyler wieder zur See, und zehn Tage nach seiner Rückkehr fiel der letzte Frauenmord in Whitechapel in Castle Yard vor. Seit jenem Tage sind seine verschiedenen Engagements der Polizei ebenfalls bekannt, bieten aber nichts Interessantes oder von Belang. Der Vater Saddyler's war, wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, Notar in London und starb, als Saddyler erst 3 Jahre alt war. Seine Mutter lebt noch hochbetagt in London. Seine Frau lebt in einem Dorf in Kent und ist, wie unvermeidlich, von einem Reporter interviewt worden. Das häusliche Leben des Ehepaares war kein glückliches. Die Frau sagt, daß sie schon am Sonntag nach der Hochzeit, die an einem Donnerstag stattfand, eingesehen habe, daß sie einen Fehler gemacht. Saddyler hat während seines Lebens — er ist über 50 — mancherlei Berufsarten ausgeübt, war abwechselnd Fabrikarbeiter, Schaffner auf einem Tramwagen, Gemüsekrämer und erst zuletzt Matrose und Heizer. Er hat mit seiner Familie zumeist im Ostende Londons gelebt und ist oft ausgezogen. Einmal hatte er einen Laden in Kensington. Seine Frau, welche seit etwa 2 Jahren von ihrem Manne getrennt lebt, schildert ihn als einen ziemlich gebildeten Mann mit schöner Handschrift, der gern las; er hat ein heftiges Temperament und im betrunkenen Zustand hat er einmal alle Möbel im Zimmer klein geschlagen und die Bilder mit einem Hammer zerschmettert. Er kann sich für sehr unwissend ausgeben, ist aber schlau genug, sagte die Frau, und kennt jeden Winkel Londons. Frau Saddyler ist natürlich auf ihren Mann nicht gut zu sprechen, da sie für die drei überlebenden Kinder (zwei Mädchen und ein Knabe) seit Jahren hat sorgen müssen. Sie ist eine Wäscherin, das älteste Mädchen ist 14 Jahre alt und Magd. Frau Saddyler behauptet, daß sie ihren Mann im Juni 1889 bei der Station Fenchurch auf Verabredung traf, aber nicht erkannte, da er sich verkleidet hatte. Er sprach mit ihr damals von dem in Whitechapel verübten Mord.

* **Ueber das Trinken der Hühner im Winter** giebt ein erfahrener Landwirth einige Rathschläge. Man soll das Trinktgeschirr jeden Abend leeren und des Morgens wieder füllen, da Trinken des Morgens das erste Bedürfnis der Thiere ist. Schnee jedoch darf in keinem Falle in die Gefäße kommen, denn in einigen Mengen aufgenommen, hat dieser die sehr schädliche Eigenschaft, die Kraft der Hühner so zu schädigen, daß

sie oftmals zu Sceletten abmagern. Man soll die Trinktgefäße daher so anlegen, daß sie vor dem Schnee geschützt sind. In kalten Wintern, wie in diesem Jahr, ist es oft schwierig, den Tag über das Wasser frostfrei zu erhalten, es ist dies aber in folgender Weise möglich. In einer Tonne wird eine große Flasche schräg befestigt, derart, daß der Hals derselben dicht in ein in den oberen Rand des Fasses geschnittenes Loch hineinpaßt, sodann wird die Tonne mit Pferdemist gefüllt und oben mit Holzleiten vernagelt, so daß der Mist nicht herausfällt, hierauf wird die Flasche mit Wasser gefüllt, verfort, und das Fass so umgekehrt, daß ein Napf unter die Flaschenöffnung gestellt und der Kopf über den Napf entfernt werden kann. Die Wärme des Düngers hält dann einige Tage vor und bewahrt so das Wasser vor dem Gefrieren; natürlich muß diese Einrichtung nach einigen Tagen erneuert werden. Etwas Eisen in das Wasser gethan, wird auch als stärfend empfohlen.

* **Allen Temperenz-Bestreungen zum Trost** ist das Trinken in Amerika noch nicht im Aussterben begriffen; im verfloffenen Jahre wurden 4,800,000 Flaschen Champagner aus Frankreich eingeführt, 900,000 mehr als im vorhergehenden Jahre. Die Einfuhr von Schaumweinen aus Deutschland ist nicht unbedeutend, doch fehlen genauere Angaben darüber; an Rheinwein wurden nach Amerika gebracht 1,121,900 Gallonen in Fässern und 757,192 in Flaschen. Der Verbrauch von Rum, Gin und ähnlichen Getränken war nicht gering. Die Voreinfuhr aus England und Irland belief sich auf 12,300 Fässer und 69,700 Flaschen; aus Deutschland kamen 52,000 Fässer und 2000 Flaschen.

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)
Rebus.



Königsprobenade.

Man darf in der Reihenfolge der Silben nur den Weg verfolgen, wie der König auf dem Schachbrett, also immer nur von einem Felde auf's anstoßende.

sein	der	sa	ge	das
wun	und	mer	nif	heim
klar	ne	unf	schlüf	liegt
bens	res	fin	fel	auf
le	ward	nem	je	ten
noch	sei	der	to	bahr

Ergänzungs-Räthsel.

... t. d. ch ... r ... n. m
w. d. v. f. ... n. f. ... d;
e. i. ... i. ... s. b. h. ... r
S. e. e. l. d. ... m. ... h.
f. ... g. a. t. w. ... i. ... r. v. h.
... w. ... n.

Dechiffir-Aufgabe.

Hlbc vs gtuif,
Ebit eht Ehtuf
Necfs eht citumpittm ist!
Gmiten esto Ythmif
Oss gfo tutmmf,
Ythm eht bmmf Ynnstf gff.

Auflösungen der Räthsel in No. 39:

Rebus.

Räthselprung.

Juristische Fächer.

Ei stark im Leide, verzage nicht.

Palindrom.

Dreslau, Reblaus.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: Louis Gees, Fanny Müller, Louis Blum, Jos. Bös, Heimwig und Selma Grolow, Emil Kragenberger, Eduard Wende-Seje, Auguste Weill, Alfred Chalverat, „Das gute, kleine Männlein“, E. Bickel, D. Deipinter, W. Birlbauer, Otto Bidel, sämtlich hier, Wilhelm Vollebacht, A. Walluf, Lasche, Bock, Aeth, sämtlich in Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsendeten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Frühjahrs-Waaren-Preise

35. Hellmundstraße 35. von J. C. Bürgener, 35. Hellmundstraße 35.

Zucker.

Braunade in Broden per Pfund	29 und 30 Pfg.
" " Würfel bei 5 Pfund	34 "
" " holl., bei 5 Pfund	34 "
" " Bries bei 5 Pfund	32 "

Reis.

Bangoon, prima, bei 5 Pfund	16 "
Roulmaine, " 5 "	20 "
Javan, Tafel, " 5 "	25 "
Java, " 5 "	30 "
Carolina, Tafel, hochfein, bei 5 Pfund	36 "

Obst, getrocknetes.

Apfeln, türkische, größte Sorte, bei 5 Pfund	Mt. 2.10
" " II große Sorte, bei 5 Pfund	1.80
" " kleine Sorte, bei 5 Pfund	1.40
" " franz., Cathar., 60/65, bei 5 Pfund	3.50
Apfelschnitz, amerikan., prima, bei 5 Pfund	2.75
Ringäpfel, prima, bei 5 Pfund	3.50

Fettwaaren.

Salz, ächtes, garantirt rein, per Pfund	60 Pfg.
" gemischtes, ohne Garantie, per Pfund	50 "
Margarine-Butter, hochfeine Qualität, per Pfund	80 "
" II. Qualität, per Pfund	60 "

Ungar. Mehl und Gries.

Feinstes ungar. Biscuit-Mehl bei 5 Pfd.	Mt. 1.20
" " Kaiser " 5 "	1.10
" " Borschuk " 5 "	0.85
Weizengries, weiß, hiesig. " 5 "	1.10
" " gelbes, franz. " 5 "	1.40
" " extra grob, bei 5 Pfund	1.60

Teigwaaren.

Macaroni, Bruch, per Pfund	30 Pfg.
" " franz., prima, per Pfund	34 "
" " ital., ächte, per Pfund	48 "
" " in Packen, per Pfund	50 "
Extra Ciergemüse-Rudeln I per Pfund	70 "
" II " " "	50 "
Cier-Gemüse-Rudeln III per Pfund	40 "
Sand-Rudeln, gelb gefärbt, per Pfund	24 und 32 "
(auch Gemüse-Rudeln genannt.)	

Süßsenfrüchte.

Erbfen, große, geschälte, Victoria, bei 5 Pfund	Mt. 0.95
" " mit Schalen, " 5 "	0.85
" " grün, franz., geschälte, " 5 "	1.40
Linsen, größte Sorte, " 5 "	1.40
" " Mittelsorte, " 5 "	1.20
" " kleine Sorte, " 5 "	1.10
Bohnen, mittelgroße, " 5 "	0.80
" " Perl, " 5 "	0.90
" " große, italien., " 5 "	1.10
" " Salatbohnen, " 5 "	1.20

Sämtliche Waaren werden in bester Qualität geliefert, auf Wunsch auch frei in's Haus. Wiederverkäufer Engros-Preise. 3484

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten Salons, 15 bis 20 feinen Eßzimmern, 15 bis 20 feinen Schlafzimmern und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Konsolen, Spiegel-Schränken, Bureau, Plüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, sorgfältig gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungseinrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis. 3546

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Da ich bis zum 15. März d. J. meine innegehabten Räume zu einem Auktions-Saale einrichte, muß bis dahin das gesammte Lager geräumt sein, und bietet sich die günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf an Möbeln zu decken. 322

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer,

in Firma Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Ein ungebrauchter verstellbarer Krantentisch Wegzugs halber billig abgegeben Pagenstecherstraße 7, 2 Et. 3506

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Hammer mit Majonnaise,

Stangenspargel mit Schinken,

junge Hähne mit Kopfsalat.

Restaurant Adolphshöhe.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinern, Soupers, Hochzeiten, Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäck.

fl. Biere, Weine, Apfelwein, 2987

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Wirthschafts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie geehrter Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration

„Zur Römerburg“,

Römerberg 39,

übernommen habe. Empfehle la Lagerbier, reine Weine, guten Mittagstisch, sowie sonstige kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Carl Wolf.

Zur gefl. Beachtung!

Da mein Magazin für Haus- und Küchengeräthe bis zum 1. März d. J. geräumt sein muß, verkaufe sämtliche noch auf Lager habenden Artikel zu jedem annehmbaren Preis!

Friedr. Becker, Michelsberg 7. 3545

Epilepsie (Fallsucht).

Krampfleidende erhält. gratis Heilungs-Anweisung von
Dr. philos. Quante, Fabrikbesitzer in Warendorf, Westfalen. Referenzen in allen Ländern.

Gasthaus zum Niederwald, Mauritiusplatz 2,
ein hochfeines



zu verkaufen.

Piano

3480

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab ansonsten unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau Goldgasse 5 (Frau Warlies) sucht eine jüngere Kammerjungfer, welche perfect schneidert, ein Fräulein, welches gut näht, als Jungfer und Gesellschafterin zu einer Dame auf Reisen, ein Kinderfräulein, das schneidert u. franz. spricht, zu e. 9-jähr. Mädchen, zwei feinere Stubenmädchen in seine Häuser, eine selbstst. Kaffeekochin (35 W.) in e. Bad, mehr. im Kochen bewand. Alleinmädchen in kleine feine Familien.

Ein norddeutsches Fräulein, evangelisch, findet angenehme und dauernde Stellung als Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3538

Ein tüchtiges **Ladenmädchen**, welches schon in Geschäften thätig war, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29. 3210

Buchhalterin (Sprachl. erwünscht) in ein auswärt. Hotel gesucht. Dieselbe darf in kaufm. Geschäften gewesen sein, muß aber gewandt und erfahren sein. Näh. Auskunft erteilt

Ritter's Bureau, 45, Taunusstraße 45.

Gesucht

ein anständiges Fräulein als Verkäuferin.

F. Fischbach, Schirm-Fabrik, Goldgasse. 3532

Lehrmädchen

aus guter Familie, mit gwa Sprachkenntnissen, gesucht.

Franz Schirg. 3518

Ein **Lehrmädchen** für den Verkauf sucht

Christ. Jstel, Webergasse 16. 3275

Gesucht für ein auswärtiges Hotel in Saisonstellen: eine Buchhalterin, eine Beisitzerin neben einem Chef, zwei gewandte Zimmermädchen. Persönliche Vorstellung heute Sonntag von 10—12 und 4—6 Uhr in

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Modes.

Eine tüchtige **Arbeiterin**, welche längere Zeit mit Garniren der Hüte z. beschäftigt war, für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3459

Modes.

Eine tüchtige **Modistin**, die selbstständig garniren kann, findet bei uns sofortige dauernde Stellung. Modegeschäft von **J. Hirsch Söhne**, Wiesbaden, Webergasse 8. 2861

Modes.

Zweite Arbeiterin, **Lehrmädchen**

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

2447

Modes.

Per sofort nach auswärts ges. eine perfecte erste Arbeiterin, welche in feineren Geschäften thätig war u. gute Zeugnisse besitzt. Offerten unter **N. B. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges **Mädchen**, das Tailen gut zuschneidet und die Aufsichtung der Mädchen übernehmen kann, für ein größeres Geschäft gesucht. Meldungen schriftlich unter **N. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3455

Tüchtig eingeeübte Tailennäherin

findet dauernd Arbeit u. **Lehrmädchen** ges. Moritzstraße 18, 2.

Erste Tailennäherin

wird für fortdauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 3461

Nähmädchen, das Kleidermachen und Maschinennähen gelernt hat, findet dauernde Stell. Kirchstraße 29, 1. 3505

Ein **Mädchen**, das im Kleidermachen geübt ist und ein **Lehrmädchen** gesucht Schillerplatz 4, 3 St. 3580

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Konigsstraße 21.

Modes.

Lehrmädchen aus netter Familie sucht

Luise Rissmann, Webergasse 4, 1. Et. 3301

Ein **Lehrmädchen** für Putz sucht

Adolph Koerwer, Langgasse 11. 3401

Ein **Lehrmädchen** kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Delaspeckstraße 2, 1. Et.

Ein junges **Mädchen** kann gegen Vergütung das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, Stb. 3 Tr.

Ein **Lehrmädchen**, welches schon gut nähen kann, kann das Kleidermachen gründlich u. unentgeltlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Et.

Gesucht

eine perfecte Weißzeugstopferin.

Hotel Altesaal.

Eine nur durchaus tüchtige und erfahrene **Büglerin** findet dauernde angenehme Beschäftigung in einer Wäscherei Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **Wäschefrau** und ein **Lehrmädchen** gesucht Emserstraße 36, Wäscherei

Ein kräftiges zuverlässiges, reinliches und williges **Monatmädchen** oder eine Wittve bei gutem Lohn sofort gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.

Tüchtiges **Monatmädchen** gesucht Walramstraße 25, 2 Tr. r.

Monatsfrau gesucht Webergasse 50, 1 St. h. r.

Ein junges **Mädchen**, welches auch das Kleidermachen erlernen kann für den ganzen Tag gesucht Kirchstraße 35, 2 r.

Ein junges **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht auf 1. März Dohmeimerstraße 32, 3. Et.

Auslaufmädchen sofort gesucht Taunusstraße 9, Untl.

Sauberes gewandtes **Kaufmädchen** sofort gesucht Kirchstraße 27.

Sude für die Saison Küchenhaush., Kaffeekochinnen, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, ferner für gleich ein **Blümmchen** Allein- und Hausmädchen in gute Privatstellen, Herrschafts- und bürgerl. Köchinnen, Küchenmädchen. Grünberg's Stellenb., Goldg. 21.

Eine **Hotelschönin** und **Zimmermädchen** zum 1. März gesucht Rheinbahnstraße 5.

Gef. Hotellschöninnen u. zwei Kaffeekochinnen. Bür. Germania ein tüchtiges **Mädchen**, welches kochen kann gef. Röderstraße 23, 1. Et.

Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges **Kinder mädchen** Rheinstraße 33, 2. r.

Zum 1. März ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Haus gesucht Victoriastraße 9, Part.

Ein anständiges fleißiges **Mädchen** wird gef. Gr. Burgstr. 17, 1.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part.

Tüchtiges solides **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Mühlstraße 2, 1.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht. Näh. Große Bismarckstraße 17, Cigarrengeschäft.

Gef. zum 15. März tüchtiges, jedoch fein. **Mädchen** als **Alleinmädchen** d. i. eine leid. Dame zu schiden versteht, gründl. kocht, Alles selbst. Nur gute Zeugnisse werden vorgelassen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiges reinliches **Dienstmädchen** gesucht Bahnhofsstraße 5, 1 St.

Ein im Nähen und Serviren geübtes, gut empfohlenes **Zimmermädchen** gesucht Gartenstraße 4.

Dienstmädchen für kleine Familie gesucht Geisbergstraße 14, 1. Et.

Gesucht

ein braves tüchtiges **Hausmädchen**, in jeder Hausarbeit gründlich erl. sowie im Serviren und Nähen, gegen guten Lohn. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich an Frau Dietrich Grubweg 5, wenden.

Tüchtiges **Hausmädchen**, welches nähen und serviren kann und Zeugnisse besitzt, per 1. März gesucht Kapellenstraße 56.

Gesucht in klein. Haushalt durchaus zuverläss. braves **Mädchen** Albelhaidstraße 77, 8.

Ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 38.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht zum 9. März Kapellenstraße 2, 1 Tr.

Ein braves **Mädchen** zum 1. März oder früher gesucht Schwalbacherstraße 14, Part.

In Saisonstellen gesucht: **Weißzeugbeschleierin**, Kaffee- u. Beisitzerinnen, selbstständige Hotel- und Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen u. Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 3, 8 St.

Gesucht sogleich mehrere einf. **Mädchen** durch **Bleichen**, Herrmannstraße 14, 1. Et.

Gesucht mehr. **Mädchen** in gute Stellen d. Fr. Schmitt, Schachtelstraße 14, 1. Et.

Kinderfrau, zuverlässig, gesucht Taunusstraße 45, im Laden.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht ein **Kinderfräulein** in einen 7-jährigen Knaben, **Kinderkammerin**, musikalisch, Fräulein zur Stütze, muß kochen können, musikalisch, erwünscht, fünf- und zwanzig **Alleinmädchen** und achtzehn **fein bürgerliche Köchinnen**.

Gesucht ein **Zimmermädchen**, das serviren kann, eine Kammerjungfer, welche gut schneidert, eine Köchin in eine Pension, mehrere Köchinnen, nach außerhalb, einige **Alleinmädchen**, welche bürgerlich kochen können, zwei Haus- u. drei Küchenmädchen. Bureau Germania, Nähergasse 14, 1. Et.

Ein anst. Mädchen, das sein bürgerl. Kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, wird neben einem Diener z. 1. März gesucht Adelshaidstraße 54, 1.
Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.

Gesucht

Ein Mädchen für allein, das selbstständig die Küchen- und Hausarbeit verrichten kann, in einen feineren Haushalt zu zwei Damen. Augustastr. 1, 2 Tr., bis 3 Uhr Nachmittags. 3541
Gesucht zum 1. oder 4. März ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches schon in besserem Hause gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Mainzerstraße 40.

Suche tücht. Hotelpersonal, sowie tüchtige, mit der f. bürgerl. Küche vertraute Alleinmädchen, gleichzeitig empf. eine franz. Bonne zu größeren Kindern mit jähr. Empf. Näh. Dür. Wintermeyer.
Eine gesunde Schänktin sofort gesucht. Näh. bei 3539
Fran Henkel, Hebamme, Schwalbacherstraße 33.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin (geprüfte), Bonnen, Kindergärtnerinnen mit vorzüglichsten Zeugnissen empfiehlt

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45, Laden.
Stellen suchen eine perfekte Kammerjungfer für mit auf Reisen, Kammerjungfer mit 3-jährigem Zeugnis für hier
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches das Schneidern erlernt hat, auch frisieren kann, sucht zum 1. April Stelle als Jungfer, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Off. unt. O. 189 an (H. 6807 k.) 68
Hansenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Eine Verkäuferin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung; am liebsten in Manufaktur.
Offerten unt. A. M. 100 postlagernd Boppard.

Verkäuferin,

tüchtig und selbstständig, welche zu Hause essen und wohnen kann, sucht Stelle in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Tagbl.-Verlag. 3206

Ein junges gew. Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei.
Gefl. Offerten unter B. 100 hauptpostlagernd.

Ein junges Fräulein, franz. sprechend, wünscht Stelle als angehende Labnerin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3488

Eine Verkäuferin für Conditorei oder Feinbäckerei, welche 9 Jahre in der Branche thätig war, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, auch sehr gut empfohlen wird, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45, im Laden.
Eine Frau, welche schön kocht, kauft, auch Kinderkleider und Weißzeug näht, sucht Beschäft. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. l. 3476

Eine jüngere Badesrau,

Rassurin, sowie perfekte Nähmaschinen-Operateurin, mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht hier oder auswärts Stellung. Offerten unter L. W. No. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Näherin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Zahnstraße 5, Vorderhaus Dachlogis.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Möderallee 28 a, im Dach.

Eine tücht. Waschfrau f. Weich. Hermannstraße 12, 1 St.
Empfehle gute Herrschaftsdienin, sein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, tüchtige Alleinmädchen, angehende Jungfer, Erzieherinnen und Haushälterinnen. Bureau Germania, Nähergasse 5.

Junge Herrschaftsdienin, Norddeutsche, mit guten Zeugnissen, sucht in einem nicht zu großen Hause Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. 3523

Stelle sucht ein besseres Zimmermädchen, welches im Serviren, Bügeln und Nähen gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Bleichstraße 46, 3. St. 3468

Ein geb. Mädchen sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, oder zur Stütze der Frau oder zu einer älteren Dame. Offerten unter B. M. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stellung bei einer Dame event. auch zu Kindern. Näh. Webergasse 48, Part.

Eine junge Dame, Norddeutsche (Waise), die alle feineren Handarbeiten versteht, bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung. Offerten unter N. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, welches in allen weibl. Handarbeiten und Küche erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten befördert sub F. 2318 (Kpl. 141/2) 20

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stellen zur Stütze suchen zwei Fräulein mit dreijährigem Zeugnis, ein älteres Fräulein zur Führung des Haushaltes, prima Zeugnisse, vorzügl. Referenzen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Fräulein (Schweizerin), der französischen Sprache mächtig, in der Knaben- und Mädchenarberobe perfect, wünscht passende Stelle zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3489

Stellen suchen verschiedene Alleinmädchen, eine perfecte Köchin.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln, auch kochen kann, sucht sofort Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 St.

Ein besseres Mädchen, welches frisieren, nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 Tr. h.

Ein einfaches Mädchen v. Lande sucht Stellung. Näh. Schachtstraße 17.

Ein Mädchen, welches gut bürg. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder 1. März St.

Näh. Friedrichstraße 28 (Schweiberm.).

Ein besseres Alleinmädchen, welches die feine Küche versteht, a. Zeugn. hat, empf. zu einer Dame Central-Bür., Goldg. 5.

Ein gut empfohlenes Alleinmädchen und ein gewandtes Hausmädchen, Beide mit guten Zeugnissen, suchen Stellen in Herrschaftshäusern durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein Fräulein aus guter Familie (Waise), welches im Nähen, Haus- und Handarbeiten erfahren ist u. in Herrschaftshäusern war, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Gute Empf. stehen zur Seite. Dabuhoffstr. 2, 1.

Wintermeyer's Bureau empfiehlt mehrere tücht. Alleinmädchen, die bürg.

Küche verstehen, ang. Jungfern, Gesellschafterinnen, Bonnen mit Sprachst., sowie Herrschaftsdienin.

Ein gewandte Köchlerin sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 r.

Nmnen sind sogleich und fortwährend zu haben durch Kath. Weichel, in König i/D.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main)

empfiehlt seine

ausgedehnte Stellenvermittlung

für Handlungshäuser u. Mitglieder vollständig kostenfrei, für Nichtmitglieder zu neuerdings ermäßigten, günstigen Bedingungen. Man verlange Satzungen. (Manuser-No. 3559) 119

Stadt-Reisender-Gesuch.

Eine hiesige Weinhandlung sucht zum Besuche von Stadtkundschaft einen tüchtigen Stadtreisenden. Off. unt. V. Z. an den Tagbl.-Verlag. Gegen Mk. 1000 Fixum u. v. Provis. suchen wir e. tücht.

Vertreter 283

f. d. Berl. v. Kaffee, Cigarren u. 283

Ein Schreibgehülfe im Alter von 14-17 Jahren auf sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher, Neugasse 11, 1. 3294

Selbstständ. Schlossergeh. b. dauernder Arbeit und gutem Verdienst gef. 3405

Ferd. Hanson, Moritzstraße.

Ein Schmied, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, gesucht bei Joh. Phil. Sprenger, Fuhrunternehmer, Schiersteinerweg.

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Kirchhofgasse 10.

Tüchtiger Möbelschreiner sofort dauernd gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3551

Jüngerer Schreiner gesucht Röderstraße 20. 3552

Ein Wagnersgehilfe gesucht in Kloppenheim b. Göbel.

Ein tüchtiger Küfer sofort gesucht Moritzstraße 44.

Ein Zimmermann für Treppenarbeit auf dauernd gesucht Dohheimerstraße 33. 3451

nach auswärts sucht (N. 2328) 151

Peter Vögler II., Mainz.

Mäntel-Arbeiter, Mäntel-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 3498

J. Bacharach, 2. Webergasse 2.

Schneider,

ein guter, auf Woche ges.

Jäger, Hirschgraben 9.

Ein **Schuhmacher** gesucht Wegbergasse 24.Ein **Tapezierergehülfe** gesucht Hermannstraße 19.**Maurer** gesucht Emterstraße 75, Hth. 1. Et.Sofort gesucht ein Portier und ein jg. Hotel-Restaurationskellner nach auswärts, ein jg. kräftiger Hotel-Hausburche und jg. Ausländer durch **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ober-Saalkellner, Zimmerkellner, Saal- und Restaurationskellner in gut frequentiertes Hotel nach außerhalb gesucht und ist Vorstellung heute erwünscht. Näh. durch

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.Ein **Gärtnergehilfe** gesucht Mainzerstraße 70.**Lehrling gesucht.**

In unserem Comptoir findet ein junger Mann mit den entsprechenden Schulkenntnissen Gelegenheit, sich für das Bureau einer Buchdruckerei und im Zeitungswesen auszubilden. Meldungen, von den Bewerber selbst geschrieben, werden baldigst erbeten. Eintritt sofort oder zu Ostern.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäfte** ist zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.**W. Eichhorn.****Lehrling**

aus guter Familie, mit tüchtiger Schulbildung und Kenntniss der engl. und franz. Sprache, sofort oder zu Ostern gesucht.

Jurany & Hensel's Nachf.Für meine **Eisenwaarenhandlung** suche zu Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen **Lehrling**.**Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Für mein **Kaufm. Bureau** suche ich einen**Lehrling**

mit guter Schulbildung.

3207

C. Buchner,

Unternehmer elektr. Beleuchtungs-Anlagen.

Lehrling-Gesuch!Für mein **Comptoir** suche aus achtbarer Familie v. sofort oder Ostern einen **Lehrling** mit nöthigen Vorkenntnissen.**Ernst Roepke,**

Briefcouvertfabrik.

Ein **Lehrling** mit gut. Schulkenntnissen ges. von **Heinrich Wolff,**

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30.

2977

Lehrling

mit guter Handschrift gesucht.

C. Doetsch, Weinhandlung, Geisbergstraße 3.**Ein Lehrling**

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, per Ostern gesucht bei

Conr. Krell,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

2619

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** suche einen**Lehrling**

zum baldigen Eintritt.

2817

Carl Grünig,
Kirchgasse.**Lehrlings-Gesuch.**Ein junger Mann aus guter Familie, welcher Lust hat, die **Zahntechnik** zu erlernen, per 1. April gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **N. 11** an den Tagbl.-Verlag.**Dr. Junge** kann die Glaserei erl. **C. Lang,** Wegbergasse 33.

3175

Ein **Lehrling** gesucht von **Ch. Schulz,** Spengler, Moritzstraße 50.

3234

Ein **ordentlicher Junge** als **Tapezierer-Lehrling** gesucht.

586

Strauss, Michelsberg 26.**Lehrjunge** gesucht Frankenstraße 5.Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Albrechtstraße 31c.**Tapezierer-Lehrling** gesucht Helenenstraße 22.Ein **Lehrjunge** wird gesucht bei**Fr. Schmitt,** Tapezierer,
Wellstrisstraße 25.**Sattlerlehrling** gesucht Taunusstraße 7.**Lackirerlehrling** gesucht Bleichstraße 1.**Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **C. Ritzel,** Spiegelgasse 3.**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Frankenstraße 15, Part.Ein braver gut erzogener **Junge** in die Lehre gesucht.**W. Maus,** Herren-Schneider, Helenenstraße 1.**Schneiderlehrling** gesucht von**W. Palm,** Wellstrisstraße 6.**Lehrjungen** gesucht auf Ostern.**M. Schweibächer,** Barbier u. Friseur, Michelsberg 16.Einen **Gärtnerlehrling** sucht**H. Schmeiss,** Platterstraße 5.Einen **Gärtnerlehrling** sucht**Jos. Engelmann,** Stiftstraße 38.

Ein junger Mann, unverheirathet, welcher gut vorlesen und schreiben kann, wird zur täglichen Bedienung u. zum Ausfahren von einem blinden kranken Herrn gesucht. Näh. Gustav Freytagstraße 3, Nachm. 1/4 Uhr.

Ein Reitknecht

Gewandter Hotel-Hausburche findet Stelle in auswärts. Hotel. Saffortstelle. Zu melden heute von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**Ein junger kräftiger Hausburche**

für meine Schreinerwerkstätten gesucht.

Adolph Dams, Möbelfabrik.

Zu melden Webergasse 4, Mittelb. 2. St.

Ein anständiger Hausburche

findet Stellung.

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.Gesucht sofort ein **Hotel-Hausburche.****Börner's Bureau,** Al. Schwalbacherstraße 16.**Hausburche,** tüchtiger, als erster, in ein Hotel gesucht, ebenfalls ein **Kellnerlehrling** in feines Restaurant und ein 16-jähriger **Junge** als **Diener.** Näh. Central-Bureau, Goldgasse 5.Ein junger **Hausburche** gesucht.**P. Enders,** Michelsberg 32.Ein starker **Junge** für Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 34.**Ein junger Ausländer** gesucht. Zu melden Montag Vormittag 8-9 Uhr.**J. Bacharach,** Webergasse 2.Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Köberstraße 4.Feldstraße 21 ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht.Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.Ein **Tagelöhner** gesucht Rheinstraße 22.**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Ein verh. Mann,**

Auf. 30er, seit acht Jahren in einer großen Manufaktur Sachse als

Lagerist in ungetriebener Stelle, sucht gelegentlich, sam. Vertheilung, irgendwelche angemessene, dauernde Beschäftigung in einer Fabrik in der Nähe von Wiesbaden. Gef. Off. unter **N. 687** an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbef. erbeten.Ein junger Mann (Christ), 19 Jahre alt, der Manufakturwaaren und Herren-Garderobe-Branchen kundig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung als Verkäufer in einem solchen Geschäft. Gefällige Offerten erb. unter **W. M. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle für Hotels einen tücht. Oberkellner, 30 Jahre alt, mit Sprachkenntn. u. guten Empfehl., mehrere Saalkellner, mehrere selbstst. i. Köche, tüchtige Haushälterin u. Hotelzimmermädchen. Bureau Germania, Saffortgasse 5.

Ein junger **Conditor** sucht auf Ostern Stellung. Näh. Goldgasse 15, 1. St.Ein junger militärfreier **Bursche** mit den besten Zeugnissen sucht per 1. März Stelle als Hausburche in einem größeren Geschäft oder Privathause. Näh. Kleine Dohheimerstraße 6, Hth. Part.Ein anständiger junger Mann aus achtbarer Familie sucht per 1. April Stellung als **Diener.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Neugasse 9, im Laden.Junger kräftiger Mann, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht Stellung als **Diener** und Krankenpfleger. Näh. im Tagbl.-Verlag.**Diener jeder Branche** empfiehlt **Bür. Germania,** Saffortgasse 5.Ein **fleißiger Tagelöhner** sucht Beschäftigung. Näh. Dambachthal 6, 1. St.**Landschaftsgärtner,** Soldat gewesen, sucht Herrschaftsstelle. Gef. Offerten beliebe man unter **N. N. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.Für einen **Jungen** aus guter Familie, welcher das Schlosserhandwerk erlernen will, wird ein Meister gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

45
1999
rer.
2858
3328
3534
rer.
2642
3. 2742
1456
e 1.
3538
e 6.
16.
3274
e 5.
3038
38.
vorle
u. zum
Guth
hn.
Saiow
45.
sche
ril.
he
22.
16.
eben
hri
5.
3538
32.
2.
Zeit ad
einer
Plan
ens al
Ber
ung in
unt
aaren
ist gut
schä
lag.
Zahr
Saah
rin u
e 5.
Nah
icht pe
e oder
ie such
stehen
en und
r und
3510
rg. 5.
Nah
Offen
n. das
gefuch
2568



Das Feuilleton

- Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der
- 1. Beilage: **Fran von Rothembuch.** Original-Roman von G. Martinez. (Schluß.)
 - 3. Beilage: **Vermischtes.** — Räthselles.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Kurhaus. Montag Abend 8 Uhr wird Herr Dr. Schulz-Sende, der Director der neuangeordneten photographischen Kurse im Kurhaus zu Berlin, einen Vortrag über „Die Photographie“ (achte Vortrags-Vorlesung) im Kurhaus halten. — In den Monaten Juli und August 1890 hielt Herr Dr. Schulz-Sende, damals Assistent an dem physikalisch-chemischen Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule in Charlottenburg, im wissenschaftlichen Theater der rühmlichst bekannten Anstalt für volkshumane Naturkunde, „Urania“, an sieben Abenden eine öffentliche Experiment- und Demonstrations-Vorträge über die Photographie. Das Berliner Tagblatt schreibt unter Anderem darüber: „Es ist kein Zweifel, daß die Direction der „Urania“ mit der Wahl dieses Themas und ganz besonders des ausgezeichneten Vortragenden, einen außerordentlich glücklichen Griff gethan hat, welcher ihr noch viele volle Häuser verschaffen wird.“ — Wir sehen also einem der interessantesten Vortragsabende dieser Winter-Saison entgegen, umso mehr, als der Redner seinen Vortrag durch Experimente erläutern wird. Der vorzügliche Redner ist hier noch unbekannt.

Wohlthätigkeit. Der „Sprudel“ hat die Einnahme der „Sprudel-Tombola“, den Erlös für verkaufte carnavallistische Abzeichen und die Beisteuer der Sprudel-Mitglieder im Gesamtbetrage von 1739 M. für Wohlthätigkeitszwecke zur Vertheilung gebracht und abgeliefert an die Blindenschule, die Armen-Angewandtheit, das Versorgungshaus für alte Leute, die Kleinfürsorge-Anstalt, das Paulineinstift und den Armenverein je 70 M.; an den Wiesbadener Frauenverein, die Barmherzigen Brüder, die armen Dienstmägde Christi und den israelitischen Unterstützungs-Verein je 60 M.; an das evangelische Rettungshaus, die Adolph-Stiftung, den protestantischen Hilfsverein, den deutsch-katholischen Frauenverein, die Schwestern vom Rothen Kreuz, den altkatholischen Frauenverein, den Elisabethen-Verein und das evangelische Diakonissenheim je 50 M.; an den Wiesbadener Hilfsverein für das Victoriastr. in Kreuznach 30 M., verschiedene bedürftige Privatpersonen 200 M. und an die hiesige Bürgermeisterei für Arme 449 M. Die sämtlichen eingezeichneten privaten Unterstützungsgeldes sind bei Ueberfindung des Betrags für die Armen an die Bürgermeisterei zur möglichen Berücksichtigung mit übergeben worden.

Bildgewerbe. Von einem „fremden Amateur-Photographen“ wird uns geschrieben: „Viele von ihren Lesern dürfte die Mittheilung interessieren, daß in einer der letzten Sitzungen der französischen Akademie der Wissenschaften von einem Herrn Lippmann photographische Wiederabgebildungen des Sonnenspektrums mit allen Farben vorgelegt wurden. Diese Platten geben nicht nur die Farben in aller ihrer Lebhaftigkeit wieder, sie können auch unbegrenzte Zeit der Luft und dem Lichte ausgesetzt bleiben, ohne zu verblasen. Für Photographen namentlich ist diese Nachricht geradezu sensationell, und gewiß wird sie auch unter den hiesigen, die wie mich ihre prächtigen Aushängelassen beehrten, besonders hervorragende Leistungen bieten, Aufsehen erregt haben. Den Fortschritten auf photographischem Gebiet wird ja hier sehr gehuldet; besonders interessant sind die matten, Tusch-ähnlichen Photographien, die des viel zu störenden leuchtartigen Glanzes entbehren. Ich möchte da namentlich die trefflichen Platinographien von van Bosc erwähnen und die im Ton noch volleren, sammetartigen Akrilomatt-Bilder von Schipper, Rheinhardt. Letztere sind eine z. B. in Berlin mit großem Erfolge eingeführte Neuheit, die auch als Wignobilder bezeichnet werden. Sie werden durch besondere Behandlung der Akrilomatt-Gelatine hergestellt und stehen in Hinsicht auf Wirkung und Dauerhaftigkeit schier unerreicht da. Ob dieses neue und schöne Verfahren von der Eingangs erwähnten, noch weiter auszuführenden Erfindung überflügelt wird, dürfte einstweilen noch zweifelhaft sein.“

— **Das Internationale Reise-Bureau** (Inhaber: L. Engel) befindet sich jetzt Wilhelmstraße 42a. Dasselbst werden Fahrtschein-Hefte (Rundreise-Starten), sowie Abfertigung des Gepäcks, Bestellungen auf Schlafwagenplätze, wie Briefe und Depeschen der Reisenden zur ordnungsmäßigen Abfertigung entgegengenommen. Es ist hierdurch eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit für das Publikum geschaffen.

Wochen-Kalender. 22. Februar: 1732. George Washington, Präsident von Nordamerika, geb. 1793. Friedrich Harfort, beliebter Volksfreund, geb. 1817. Niels W. Gade, ber. Componist, in Kopenhagen geb. 1843. Beginn der französischen Revolution. 1874. Heinrich von Malgou, Orientreisender, zu Pisa gest. 1875. George Knell, berühmter englischer Geolog, gest. 1878. Franz Dünten, Pianist und Componist, 85 Jahre alt, gest. — 23. Februar: 1685. G. Fr. Handel, Componist, zu Halle geb. 1810. Gg. Westermann, deutscher Buchhändler, geb. 1829. Die Russen verbrennen die türkische Flotte auf der Donau. 1834. Nachtigal, Afrika-reisender, geb. 1855. Karl Fr. Gauß, ber. Astronom, zu Göttingen gest. 1879. Graf Deon, Königl. preuß. Kriegsminister, General-Feldmarschall, gest. 1887. Erdbeben an der Riviera. — 24. Februar: 1468. Johann Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst, gest. 1526. Schlacht bei Pavia, Franz I. von Karl V. gefangen. 1786. Wilhelm Grimm zu Hanau, Sprachforscher, geb. 1829. Fr. Spiehlagen, Romanschriftsteller, zu Magdeburg geb. 1834. Aloys Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München gest. 1867. Eröffnung des ersten norddeutschen Reichstages. 1880. Dr. Gustav Schaebe, Phrenolog, in Frankfurt a. M. gestorben. — 25. Februar: 1634. Wallenstein, Herzog von Friedland, ermordet. 1713. Friedrich I., König von Preußen, gest. 1816. Wilhelms von Deneubis zu Königsberg gest. 1885. F. Gotth. Kummer, verdienstl. Buchhändler, gest. 1868. Sophie Schröder, tragische Darstellerin, gest. 1875. Annahme der neuen Verfassung in Frankreich, welche die definitive Republik proclamiert. 1834. Rich. Freih. v. Frisen, Königl. Sächs. Staatsminister, in Dresden gest. 1890. Sanitätsrath Dr. B. Niemeyer in Berlin gest. — 26. Februar: 1775. Adolph Stieler, Kartograph, zu Gotha geb. 1871. Unterzeichnung der Friedens-Präliminarien durch den deutschen Kaiser zu Versailles. 1878. Angelo Secchi, Jesuitenpater und Professor der Physik am Collegio Romano, gest. — 27. Februar: 1531. Schmal-seldener Vertrag. 1786. Fr. Wilh. Gubig, Ethograph und Schriftsteller, geb. 1807. S. W. Longfellow, amerikanischer Dichter, geb. 1814. Wittgenstein schlägt MacDonald bei Bar für Aube. 1843. Auf dem Vahnenplatz zu Paris wird die Republik inaugurirt. 1882. Alfred Jaell, Klavier-virtuos, in Paris gest. — 28. Februar: 1683. Isaac Newton, Optiker und Philosoph, gest. 1741. Friedrich der Große im Kloster Ramen von den Oesterreichern überfallen. 1790. Freiherr von Zedlig, Dichter, zu Schaumburg geboren. 1799. Ignaz von Döllinger zu Bamberg geboren. 1812. Berth. Auerbach, Verleger der Dörigischen, geb. 1813. Vertrag zu Kalisch. 1823. Fr. Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, geb. 1878. Prälat Dr. Grüneisen, Oberhofprediger, zu Stuttgart gest.

— **Deutsche Pferdebesitzer-Genossenschaft.** Wie wir hören, beabsichtigt eine Anzahl Pferdebesitzer von hier und Umgegend am Donnerstags, den 26. Februar cr., Abends 7 Uhr, im Locale des Herrn Glanter, Kötherhof (Main) eine Versammlung abzuhalten, um die gemeinsamen das Pferdehaltungsweisen berührenden Interessen zu besprechen. Es dürfte unseren Pferde besitzenden Lesern bekannt sein, daß die Bewegung unter den Pferdebesitzern aller Stände und Berufsclassen, sich zu einer einheitlichen großen „Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft“ zusammenzuschließen, mehr und mehr an Boden gewinnt. Es hat sich auch ein Comité zur Förderung der „Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft“ und zur Durchführung des derselben zu Grunde gelegten Programms gebildet. Pferdebesitzer erhalten über die Zwecke und Ziele der „Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft“ Auskunft, Programm etc., von dem Comité der „Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft“, Berlin NO, Georgenkirchstraße 46.

* **Der Hosenknopf als — Versicherungspolice.** Wer hätte das gedacht, daß es das Zeitalter der Erfindungen noch so weit bringen würde, aus dem Hosenknopf nicht nur eine Versicherung gegen das Verabreichen der Unausprechlichen, sondern auch eine Versicherung gegen Unfälle zu machen! Ein Darmener Fabrikant hat, wie ein von ihm verfaßtes Circular ausweist, auf die angegebene Art das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Er erbiethet sich, dem Rechtsnachfolger jedes Hosenknopfes, der im Augenblick eines tödtlichen Eisenbahnunfalles, mindestens sechs seiner Patentknöpfe trägt, tausend Mark zu zahlen. Es ist gut, daß den Alibi nicht mehr lebt, sonst hätte er sich vielleicht auch sechs der

Versicherungs-Anstöße gekauft und dann nie seinen berühmten Anspruch gethan.

□ Eine originelle Wette. Einige Herren riefen dieser Tage am Bierische die Wette in's Gedächtniß, nach welcher ein hiesiger Rentner einen Pferdekarren von Viebrich nach der Adolfsbühde zog. Im Laufe der Debatte geriet die Herren in Meinungs-Verchiedenheiten, die darin gipfelten, daß einer sich gegen einen Geldbetrag verpflichtete, einen — Rückenstumpf, der jedoch nicht gerade groß ist, auf seinem Rücken, ohne irgend welche Aushilfe, von hier nach Viebrich am Rhein zu schleppen. Diese Wette wird am Montag Nachmittag ihren Austrag finden. Jedemfalls wird der betreffende Herr bei der nicht geringen Kraftleistung bedenklich in Schweiß gerathen.

— Kleine Notizen. Die Uhr auf dem Schütberg scheint ein rechtes Schmerzkind zu sein. Dieselbe wurde erst kürzlich der eingehenden Reparatur unterzogen und trotzdem verweigert sie jetzt wieder den Gehorchen und steht beharrlich still.

— Pestherwürfel. Die Herren Gebrüder Beckel und W. Beckenberger haben das Kimmelsche Besitzthum, Nummer 17, käuflich erworben. Die neuen Eigenthümer gedenken die Gebäulichkeiten im Herbst abzureißen und neue Häuser auf dem Terrain zu errichten.

Vereins-Nachrichten.

* Der auf den 23. d. M. anberaumte Quartett-Abend des Vereins der Künstler und Kunstfreunde wird wegen unvorhergegangener Behinderung der Frankfurter Künstler auf Donnerstag, den 26. Februar, verschoben.

* Im „Rhein- und Taunus-Club“, in dem sich eben ein rühriges, für die nächste Saison vielversprechendes Leben befindet, hielt Herr Dr. Buller, Mitglied des Clubs, einen Cirkus von Vorträgen über seine „Reise in den Orient“. In ansprechender Weise führte er seine Zuhörer zunächst an die Ufer des Nil, ins alte Wunderland der Pharaonen, und nach Palästina mit seinen heiligen Stätten; von Jerusalem ging seine Reisekarawane zum Todten Meer und von hier durch das tiefe Jordanthal, über die steinigten Hochebenen von Judäa und Galiläa nach dem in regender Oase gelegenen Damascus, der „Perle des Orients“. Dann wurde der Libanon und Antilibanon überflogen und in Beirut wieder die Küste erreicht. Weiter führte unseren Reisenden der Dampfer durch's Negäische Meer nach Smyrna; er berührte Cypern, Rhodos, Samos, Chios und mandete andere Städte uralter Kultur. Nach kurzen Aufenthalten in Smyrna begab sich Herr Dr. Buller wieder an Bord und fuhr nach Griechenland, schaute die Herrlichkeiten Athens und wandte sich von hier nach Constantinopel, von wo er über Sofia seine Heimreise antrat. Lebhafter Beifall begleitete den Redner, der seinen Zuhörern in so fesselnder Weise die Wunder des Orients gezeigt hatte. — Der „Rhein- und Taunus-Club“ veranstaltet heute „18 Uhr eine gesellige Zusammenkunft auf dem Neroberg, bei der es an Vorträgen und sonstiger Unterhaltung, zu der auch ein Klavierspieler engagiert ist, nicht fehlen wird; der Saal für die Mitglieder des Clubs und deren Familien reservirt.

* Der „Männer-Turnverein“ hält heute Nachmittag 2½ Uhr in der Turnhalle, Plattenstraße 16, ein Wettturnen seiner Jünglinge ab. Die Preisvertheilung findet in Verbindung mit einem Familien-Abend, Abends 8 Uhr, ebenfalls unter Mitwirkung der Gesangsriege des Vereins statt.

* Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich ist, begehrt der 3. Zug Wiesbadens des uniformirten deutschen Veteranen- und Landwehr-Corps Frankfurt a. M. heute Sonntag im „Hotel Dahn“ einen humoristischen Familien-Abend. Dem Programm nach zu urtheilen, stehen den Besuchern einige gemüthliche Stunden in Aussicht, indem tüchtige Kräfte zu den Vorträgen gewonnen sind.

— Wiesbaden, 21. Febr. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Klein, Ober-Brigadier der Haupt-Gabellenanstalt, als Port-Intendant, bei dem 1. Inf. Inf.-Regt. No. 57 angestellt; Kaiser, Lieut.-Colonel, vom Landw.-Regt. Wehlar, zum Sec.-Lieut. der Rei. des Inf.-Regts. v. Gersdorff (Wehlar) No. 80 befördert; Rosemann, Prem.-Lieut. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Regts. Wiesbaden, als Hauptmann mit der Uniform des 3. Niederelsch. Inf.-Regts. No. 50, Alberti, Prem.-Lieut. von der Feld-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Regts. Wiesbaden, der Abschied bewilligt.

— Viebrich, 20. Febr. Das wiederholte Sangesuch des Herrn Architekten L. Euler zu Wiesbaden, betr. die Errichtung von 16 Doppel-Wohnhäusern in dem sog. Rautengarten an der Wiesbadener Chaussee, ist abschlägig beschieden worden. — Das Gesuch des Herrn L. Gärtner aus Wiesbaden um Gestattung der Anlage einer Feldbachschneidmühle zu eigenem Bedarf wurde auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Ph. Maus zu Wiesbaden, betr. Erbauung eines Arbeiter-Wohnhauses auf seiner Waldschneidmühle an der Waldstraße, wurde unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Gesuchsteller die Straße frei legt und die Kosten für Herstellung derselben bis zum Wiesbaden-Schießerthorweg vor Beginn des Baues sicher stellt.

* Grisenheim, 20. Febr. Gestern hat sich das Wasser längs der Jung'schen Au einen Ausweg gesucht und eine Rinne gebildet, die mit der linksrheinischen Wasserstraße in Verbindung steht. Trotzdem lagern noch von Westende der genannten Au bis zum Nidebheimer Bahnhof und längs der beiden Rheinufer große Eismassen, ebenso ist auch zwischen der Rabenau und Grisenheim der Rhein noch immer zu. Die Sonne macht diese Eismassen zwar mürbe, aber zum raschen Wegtreiben gehört Hochwasser. Der Nidebheimer Damm hat seine Eisdecke auch noch. Heute hat der Staat angefangen, die Eisdecke an der Dammöffnung zu entfernen, um eine Wasserstraße mit dem Rhein herzustellen und die Schiffe und Nachen aus ihrer langen Gefangenschaft zu befreien. Der Wasserstand ist auch bei uns ungewöhnlich klein, immerhin aber noch um einen

Fuß höher als in 1858, was wohl in dem durch die auf dem Grunde lagernden Eismassen hervorgerufenen Stauwasser seinen Grund hat. Könnte sich das vorhandene Wasser im ganzen Rheineith ungehindert ausbreiten, dann würde auch am Mittelrhein der Wasserstand noch kleiner sein. Die Schifffahrt kann nur mit sehr großer Vorsicht und mit hundert halber Ladung ausgeführt werden.

□ Gölz a. M., 20. Febr. Gestern war eine Untersuchungs-Commission von Frankfurt a. M. mit dem inhabirten Lithographen Valentin Bauer in unserer Stadt, und zwar behufs Ausführung eines etwas eigenthümlichen Experimentes. Wie ich neulich schon meldete, hat B. gestanden, die fahigen 10-Pfennig-Marken allein hergestellt zu haben, sein Bruder Conrad sei nicht dabei theilhaft gewesen, er habe die Steine in der Fabrik seines Bruders versteckt gehabt, dabeist auch die Marken gedruckt und sei des Nachts ohne Vorwissen des Bruders in dessen Fabrik eingestiegen! Valentin Bauer mußte nun vor der Commission zeigen, wie er in die Fabrik eingestiegen sei, doch gelang sein Versuch derart kläglich, daß er wohl selbst diese Ausrede nicht länger aufrecht erhalten wird. — Die fahigen Marken, sofern sie von der Post genehmigt, also für richtig angenommen wurden, werden in Frankfurt a. M. von Briefmarken-Sammlern zu 10 Mark das Stück zu kaufen gesucht!

— Kropf, 20. Febr. An die Stelle des von hier scheidenden Pfarrvicars Herrn Diehl ist Herr Pfarrvicar Pfeiffer von Ströden hieher verlegt worden. Die Herren Viare, die zur Erlernung des Dienstes und gleichzeitiger Aushilfe dem Herrn Pfarrer Naumann unterstellt sind, verweilen je ein Jahr zu Kropf und werden dann, falls Stellen vacant sind, angestellt.

— Hagenburg, im Februar. Der Hagenburger „Kriegerverein“ hat eine Sanitäts-Colonne gebildet und Herr Dr. med. Roth die Führung derselben übernommen. Die Colonne besteht einstweilen aus achtundzwanzig Mann.

— Die Grube „Petersbad“ bei Eichelhardt, die seither hundert bis zweihundert Mann beschäftigt, soll, da der bereits sehr tiefe Förderschacht nicht mehr tiefer geleitet werden kann und ein neuer Schacht zu großes Anlage-Capital erfordert, eingestellt werden. Zwar bemüht die betreffende Gesellschaft, den Erzgang anderweit aufzufinden, aber es geht ohne Erfolg.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspieler. Zum Besten des hiesigen Personal: „Toll“, Oper in 4 Acten von Rossini. Die Titelfolle Herr Eduard Ramjasch vom Stadttheater in Frankfurt a. M. Gast ist uns keine fremde Erinnerung mehr, da er früher hier schon aufgetreten ist und als Rothario in der Oper „Rigodon“ einen recht sympathischen Eindruck hinterlassen hat. Auch vorgestern verstand Herr Ramjasch durch seinen besetzten Vortrag, durch warme, innige Töne den Hörer zu fesseln und sie zu spontanen Beifallsäußerungen zu veranlassen. Den Höhepunkt seiner Leistung bot die Schlussszene des dritten Actes und in dieser das Gebet. Im Ganzen aber haben wir den Eindruck gehabt, als wenn Rollen, wie diejenige des Tolls, nicht das eigentliche Gebiet für solche Partien zu lyrisch veranlagten Sängern wären. — Die Besetzung zeigte sich vorgestern auch sonst sehr verschieden von der früheren. Fr. Schichardt sang zum ersten Male die Mathilde, Fr. Brodmann die Hedwig, Herr Heuckeshoven den Arnold und Herr Jarek den Melchthal. Fr. Schichardt hat sich mit der Partie alle Mühe gegeben, sie spielte recht gut und sang musikalisch verständlich und mit Ausdruck vor dem Tremoloiren jedoch muß sich die Dame in Acht nehmen. Fr. Brodmann gab ein anmuthiges Bild der Hedwig, wenn auch keineswegs ein unbedingtes Lob ausgesprochen sein darf. Dieser Hedwig fehlte die Behändigkeit der Hausfrau, und muß die Mutter eines so schneidigen Sohnes für eine weniger jugendliche Maske sorgen. Herr Heuckeshoven sang die schwierige Partie des Arnold im Originalton, und trotz der riesigen Anforderungen, welche er selbst, wenn nicht transponirt, an die Höhe des Sängers stellt, befriedigend, wenn man auch die Anstrengung hörte, welche sie ihm verursachte. Melchthal war Herr Jarek in der Darstellung des grauen Melchthal. Die übrige Besetzung bot keine Veränderung. Lobend erwähnt seien Fr. Pfeil als Gemmy, Herr Ruffen als Walthier Fürst, Fr. Rudolph als Leuthold und Herr Aglitz als Gessler. Die Chöre wurden im Allgemeinen hübsch und frisch gesungen; umfomehr war es bedauern, daß trotz des guten Zweckes, welchem diese Vorstellung galt, das Haus so leer war. Praktischer wäre es am Ende doch gewesen, bei dieser Gelegenheit nicht erhöhte Preise anzusetzen.

W. XI. Cyklo-Concert im Kurhause, unter Mitwirkung von Fr. Carlotta Desvignes aus London, sowie des Herrn Professor Djahe. Fr. Desvignes verfügt über ein schönes Organ im Umfang vom kleinen g bis zum zweigeknickten b, schmälert aber die Wirkung ihres ohnehin kühlen Vortrags durch jenes fatale Herauspressen der tiefen Töne, welchem man leider so häufig begegnet. Am Besten gelang ihr die Arie aus dem „Propheet“, da in dieser die erwähnte Manier

...führt. Daß sie als Ausländerin mit deutschen Liedern in kein Verhältnis kommen konnte, ist verzeihlich. — Herr Maye errang sich, bei seinem ersten vorjährigen Auftreten, den Haupterfolg des Abends; derselbe hervorgehoben zu werden verdient die ausgezeichnete Wiedergabe des Spohrschen IX. Concerts. In den garten Partien des Wertes zeigte sich sein Vortrag nicht nur durch Eleganz, sondern auch durch Jungeit und Sätze der Tongebung aus. Durch die Fantasie über Rode aus Gounods Faust für Violine mit Orchester von Wieniawski, in theilweise ganz interessantes Bravourstück, entstellte der Künstler seine Besessenen, während er in den Bach'schen Stücken, Sarabande und Bourree, freilich den Vergleich mit dem hierin unerreichten Vorbilde nicht zu bestehen vermochte. Nicht zu verschweigen ist jedoch, daß der Bagemuth der Jugend öfter zu hazardierten Einfügen hoher Töne verfiel, welche nicht immer schön ansprachen. Wenn er, was wir nicht bezweifeln, es erreichen wird, sein Temperament zu zügeln und sich zur unbedingten Sicherheit aufzuschwingen, so ist ihm ein Ehrenplatz unter der Elite der Violinspieler sicher. — Die Kapelle eröffnete die Aufführung mit der Ouvertüre zu Shakespeares „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn, welche wiederum eine sehr fein ausgearbeitete Wiedergabe war. Zu rügen waren nur die Pausen, durch welche die schönen Eingangs-Recordes unterbrochen wurden.

Königliche Schauspiel. Wie wir erfahren, hat auch Frau Dietrich-Schäfer ihre Entlassung aus dem Verbands des hiesigen Hoftheaters eingereicht und wird die Dame mit Ablauf dieses Theaterjahres, zum Herbst, von hier scheiden. Der Grund, der sie zu diesem Schritte veranlaßt, ist der gleiche, den Fräulein Drücker bei ihrem Entlassungsgeheuch angab, nämlich der, daß sie zu wenig und in zu kleinen Rollen beschäftigt wird und daß speziell Rollen, auf die sie contractlich Anspruch zu haben glaubt, anderweitig vergeben würden. Die Lebensbedingung jeder nach künstlerischen Grundgrundsätzen geleiteten Bühne, ein festes Ensemble, scheint unter den gegebenen Umständen hier nicht erreichbar zu sein.

Spiel-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag, den 1. Febr.: „Krieg im Frieden.“ Mittwoch, den 2.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Donnerstag, den 3.: „Der zerbrochene Krug.“ Der Freitag, den 4.: Bei aufgehobenem Abonnement: Gastdarstellung von Herrn Francesco D'Andrade: „Algoletto.“ (Algoletto: Herr D'Andrade.) Samstag, den 5.: „Der Waffenschmied.“ Sonntag, den 6.: Neu einstudiert: „Göz von Bessingen.“

Anhang. In dem heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Symphonie-Concerte der Kur-Capelle kommen zu Aufführung: Ouvertüre zu Shakespeares „Ein Sommernachts Traum“ von Mendelssohn, Concerte in D-moll für Streichorchester von Volkmann (Violoncello-Solo: Herr Eichhorn) und Symphonie No. 3 in Es-dur (rheinisches) von Schumann.

W. Coriolanus. Ueber das Stück, das der berühmte Recitator Verschm an morgen im Casinoale zum Vortrag bringen wird, ist heute schon Nachfolgendes mitgeteilt: Die verschuldeten und von den Patriciern immer bedrückten Plebejer hatten durch den Auszug auf den heiligen Berg (v. Ch.) sich die einflussreiche Behörde der Tribunen erzwingen, welche die Interessen des Volkes wahrzunehmen hatte. Dann erst waren sie nach dem zurückgekehrt, dem bekannten Gleichnisse des Menenius Agrippa von dem Magen und den rebellischen Gliedern Gehör gebend. Caius Marcius, ein von der Eroberung der Stadt Coriolani den Namen Coriolanus erhalten hatte und der ein vornehmer, tapferer Mann, aber ein grimmiger Feind der Plebejer war, wollte eine Hungersnoth, die in Rom ausgebrochen war, benutzen, um das Volk zur Aufgabe der mühsam ertrotzten Herrschaft der Tribunen zu zwingen (490). Die Tribunen luden den Mann vor das Volksgericht, dieser aber verließ vorher die Stadt, schloß sich an die Spitze der Völker und bedrohte Rom. Drei Gesandtschaften baten ihn vergeblich, seinen Rückzug aufzugeben. Weder Senatoren noch Priester konnten seine Wuth besänftigen. Erst seine Mutter Volumnia, seine Gattin Volumnia und seine Kinder erweichten ihn. Er kehrte ins Volsland zurück und trug dort bis in sein hohes Alter das Bild des Verbannten; nach Anderen wurde er von den Völkern als Heldenthat getadelt. Dies ist die Fabel, welche Shakespeare im Vintorch'schen und etwa 1610 zu seinem Drama Coriolanus gestaltete, seiner Neigung zum Studium des Alterthums folgend, das den großen Dichter und seine Zeit kennzeichnet. Der „Coriolanus“ zeichnet sich aus durch die Kraft und die Fülle der Gedanken, welche oft die Rücksicht auf Sprache und den Hintergrund drängen. Nicht Volkt will Shakespeare in dem Stücke treiben, sondern er will uns eine urkräftige Männergestalt vorführen, deren eisige Energie an der Macht der Verhältnisse scheitert. Das ist der große Unterschied zwischen den Darstellungen des Historikers und des Dramatikers, wie A. Wilbrandt in der Einleitung zu seiner Uebersetzung des Coriolanus sagt, daß Ersterer den Kampf des Patricier- und Plebejerthums, dieser aber lediglich den gewaltigen Mann im Auge hat, dessen Rücksichtslosigkeit nur der Mutter gegenüber schmilzt, und der gerade deshalb dieses edlen Juges zu Grunde geht. Sein Schicksal hat geschichtliche Färbung und hat ihn als Patricier geboren werden lassen, thätig aber steht er mit seiner Hefenfrucht und seinem Hieswillen allein da. Alles, was sich ihm nicht fügt, zermalmt. Wir lassen ihn Auszug Wilbrandts geistreiche Ausführungen folgen: Der erste Auszug zeigt uns den Coriolanus als den grimmig dröhnenden Helden im Gegenlage zu dem gemüthlichen, flug vermittelnden Menenius, dann als Krieger, welcher Handwerk als Sport treibt, weniger um das Vaterland zu vertheidigen, als um mit Aufstus zu rufen. Dann lernen wir im Gegenzug hierzu seinen bescheidenen Stolz und seine Liebe zur Mutter kennen.

Alles, was er thut, ist wahr, und so begegnet er den Plebejern, die er doch braucht, mit Ironie und Verachtung; er kann es nicht fassen, daß es eine Macht geben könne, die größer wäre als die seine. Der Mutter deutet er sich oder sucht es doch zu thun, indem er versucht, seinen Stolz zu überwinden; wir wissen, daß dies vergebliches Bemühen sein muß, aber von nun an nehmen wir Antheil an seinem tragischen Geschick, das uns sonst kalt lassen würde. Coriolanus geht in die Verbannung und verbindet sich mit Aufstus, den er ja nicht als Feind seines Vaterlandes, sondern nur als Rivalen seiner Kraft gehaßt hat. Der rucklose Bund gegen Rom wird geschlossen, aber Coriolanus giebt sich dabei so großartig offen, daß wir fast die Größe seines Verbrechens vergessen. Er zieht gegen Rom, und die Völker beugen sich alle seiner Herrschernatur, die doch — wir sind darauf vorbereitet — im Strahle der Mutter- und Gattenbitte dahinschmilzt. Gegen das Ende läßt Shakespeare noch ein Mal Coriolanus harte Natur hervortreten, die er durch das ganze Stück nach Kräften weise zu mähen sucht durch die Kleinlichkeit der anderen Personen, der gegenüber Coriolanus Charakter voll Seelenadel scheint. Dazu erscheint neben Coriolanus sein Jerrbild Aufstus und sein Gegenbild, der alte geschmeidige Menenius, der in Coriolanus den Halbgoth verehrt. So vermag uns Shakespeare über die Frage nach der Berechtigung einer Natur, wie der Coriolanus, hinwegzutäuschen, wir überlassen gleichsam die Verantwortung für seine Gemüthsart den Göttern, die ihn erschufen.

*** Oper und Musik.** Im nächsten Vereins-Concert zu Münster, am 28. d. M., wird Heinrich XXIV. Prinz Reuß jüngere Linie außer einem Duetten eine Symphonie vorführen und letztere selbst dirigieren.

*** Schauspiel.** Am Donnerstag gab's im Lessing-Theater zu Berlin einen feinen, empfindungsvollen, doch wenig dramatisch bewegten Zweiacter von Turgenjew, jedoch eine dracelartige deutsche Prosa, eine tastende und meist verkehrende Anfängerarbeit von Hermann Faber, einem Wesendonk, hinter welchem sich ein Frankfurter Rechtsanwalt verbirgt. Turgenjew's „Gnadenbrod“ ging mit langsamem Beifall vorüber; Faber's „Fortuna“ brachte nach den beiden ersten Acten einen schlafigen Kampf zwischen den fremdlichen Ernüthigern und den kritischeren Beurtheilern der ersten schwankenden Geheuerthe des neuen Bühnenautors; das letzte Mal ging der Vorhang unter einer an jener Stätte ungewöhnlichen Stille nieder. Wie die dichterische Leistung, so fand auch die schauspielerische in dem ersten Stücke eine größere, aber auch keineswegs eine sehr lebhafte Anerkennung. Wie gesagt, ein stiller Abend.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 20. Februar.

Zweite Lesung der Gewerbeordnungs-Novelle. Das Haus beschäftigt sich mit den §§ 107—114 (Arbeitsbücher). § 107 führt zu einer längeren Discussion. Die Commission schlägt vor, daß minderjährige Personen nur mit einem Arbeitsbuch zur Arbeit zugelassen werden dürfen. Die Socialdemokraten wollen diese Verpflichtung auf Personen unter 16 Jahren beschränken. — Abg. Grillenberg (Soc.) bezieht die Ausdehnung auf Minderjährige als ungerecht, ebenso gut könne man verlangen, daß Studenten Arbeitsbücher führen oder daß Leutenants ihrem Papa die Löhnung auszahlen sollten. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Socialisten und der Volkspartei abgelehnt. — Abg. Gutfleisch (freif.), Stähle (Volkspartei) und Genossen beantragen, zu jedem Arbeiter unter 18 Jahren. Auch dieser Antrag wird abgelehnt, ein Zusatzantrag der Abg. Winterer und Schäfer (Centrum) zurückgezogen und der Paragraph in der Commissionsfassung gegen die Socialdemokraten angenommen. Die §§ 108—112 werden ohne Debatte angenommen. § 113 (Arbeitsbücher für Erwachsene) führt wieder eine größere Debatte herbei. Die Commission verbietet, im Zeugnis Merkmale anzubringen, die bezwecken, den Arbeiter zu kennzeichnen. Der Antrag der Socialdemokraten wird abgelehnt. Die §§ 113 und 114 werden in der Commissionsfassung angenommen. Fortsetzung Montag.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 20. Februar.

Das Haus setzt die Einkommensteuer-Verordnung bei den Rechtsmitteln fort. Zu § 43 beantragen die Abg. Schlafitz und v. Redlig (freicons.), die von der Commission geforderte eidesstattliche Versicherung wieder einzuführen. Während der Debatte wird der Antrag zurückgezogen. Die Commission streich die Befugnis der Berufungscommission, die Steuerpflichtigen zur eidesstattlichen Versicherung aufzufordern, widrigenfalls die Berufung als unverändert anzusehen sei. Die Frei-Conservativen beantragen darüber hinaus auf Zulassung des Steuerpflichtigen zum Eid auf seinen Antrag, falls die Veranlagungs-Commission die Declaration anweist. Die Abg. Windthorst, Gneueccerus und Frizen (Borlen) widersprechen lebhaft. Das Haus lehnt die Einführung eines besonderen Steuergerichtshofes ab und nahm den Antrag Gneueccerus an, die endgültige Entscheidung in Steuerfällen dem Obergerichtsgericht zu übertragen. Dagegen stimmen nur die Conservativen. — Während der Debatte erwähnte Finanzminister Riquel mißbilligend ein abscheuliches Vorbringen über die Erkrankung des Kaisers (siehe unter Berlin). — Samstag Fortsetzung.

Kaiserin Friedrich in Paris.

Kaiserin Friedrich machte am Freitag Vormittag, von zwei Personen begleitet, einen Spaziergang auf den Champs, trat in einigen Buchhandlungen ein und besuchte das Stadthaus. Währenddessen ritt Prinzessin

Margarethe, begleitet von Frau v. Schön und einigen Herren der Botschaft im Bois de Boulogne spazieren. Das Wetter war prachtvoll. Nach dem Dejeuner in der deutschen Botschaft war eine Ausfahrt auf den Eiffelturm beabsichtigt. Die Kaiserin Friedrich wurde im letzten Augenblicke verhindert, daran Theil zu nehmen und machte statt dessen mit den Comtesse Münster und Seidenroff einen längeren Spaziergang in die Stadt; Prinzessin Margarethe unternahm die Tour auf den Eiffelturm in Begleitung des Grafen Münster, der Gräfin Verpander und des Grafen Arco. Am Fuße des Thurmes wurde die Prinzessin vom Ingenieur Eiffel und den Administratoren des Thurmes empfangen; sie machte die Ausfahrt mittelst der Aufzüge, welche ausnahmsweise in Betrieb gesetzt wurden. Die Prinzessin stieg bis unter die Fahne auf. In den Zimmern Eiffel's war ein glänzendes Mahl bereitet; der Gastgeber bot der Prinzessin ein großes Bouquet aus weissen Gladiolen, der Gräfin Verpander einen Rosenstrauß dar. Die Prinzessin zeichnete sich in's Fremdenbuch mit den Worten ein: „Margarethe, Prinzessin von Preußen, am 20. Februar 1891, 5 1/2 Uhr.“ — 45 Maler und 2 Bildhauer sagten bis jetzt ihre Theilnahme an der Berliner Ausstellung zu. Die Anwesenheit der Kaiserin Friedrich wird in Paris von der öffentlichen Meinung als politisches Ereignis ersten Ranges aufgefaßt, bestimmt, die französisch-deutschen Beziehungen zu bessern. Der „Frau's. Ztg.“ wird u. A. geschrieben: Wie wenig im Allgemeinen fürstliche Reisen, namentlich wenn sie incognito stattfinden, begründeten Stoff zu Schläffen auf politische Verhältnisse bieten mögen, so läßt sich doch kaum bestreiten, daß dem Besuche der Mutter des deutschen Kaisers in Paris eine nicht zu unterschätzende Bedeutung beizumessen ist. Allerdings besitzt er diese Bedeutung zunächst nur als ein Symptom; aber wie unzweideutig und wie wichtig ist dasselbe! Man verfolge sich einmal nur um sieben oder acht Jahre zurück: an demselben Nordbahnhof, an welchem Vertreter der französischen Regierung achtungsvoll die Kaiserin Friedrich begrüßten, traf aus Deutschland ebenfalls incognito der junge spanische König Alphonso ein. Man hatte ihm nichts vorgeworfen, als daß er in Berlin gut aufgenommen worden wäre. Dies genügt aber schon vollkommen, damit ihm vom Bahnhofe bis zum Grand Hotel durch die halbe Stadt hindurch Hunderttausende einen Empfang bereiten, dessen Unannehmlichkeiten er niemals vergessen konnte.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Auf dem Feste des Provinzial-Landtags am Freitag hielt der Kaiser eine längere Rede. Er gedachte zunächst des verstorbenen Reichsoberkammerherrn, der ein echter Brandenburger gewesen. Wie dieser, sei mancher Andere dahingegangen; Manches sei anders geworden, was nicht Jedem einleuchten wolle, weshalb es nicht Jedem leicht werde, ihn zu folgen. Beunruhigung gehe durch das Land, doch solle man zu ihm Vertrauen haben; er sei sich der Verantwortung bewußt und wisse, daß er Rechenschaft abzulegen habe. Man solle das Auge auf das Ganze richten; das Wohl aller, nicht einzelner Stände, sei sein Ziel. Wenn man das erst besser erkenne, werde das Vertrauen wachsen. Sein Vorbild wäre der Große Kurfürst. In einer Zeit, wie der unseren, wo der Ungehorsam durch die Welt gehe, ganze Ozeane von Druckerwärme und Papier verschwendet würden, um zu verdunkeln, was klar vor Aller Augen liege, müßten alle monarchischen Gesinnungen ohne Parteiunterschied sich um ihn scharen. — Auf Befehl des Kaisers werden am 23. Februar, 2., 10. und 16. März weitere Gesellschafts-Abende im Opernhause stattfinden. — Der freisinnige Landtags-Abgeordnete, Landes-Director a. D. Birtz-Wiesbaden (Wahlbezirk Oberlahnkreis, Münden, 6. Wiesbaden) hat aus Gesundheits-Rücksichten sein Mandat niedergelegt.

* **Ueber die „revolutionäre Diktatur des Proletariats“.** Die Hr. Marg 1875 ankündigte, wird zwischen dem sozialdemokratischen Central-Organ „Vorwärts“ und der „Nat.-Ztg.“ hin und her gestritten. Der „Vorwärts“ giebt die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit dieser Diktatur immer deutlicher zu. „Lernt die deutsche Bourgeoisie nicht bald und viel, so wird ihr die Diktatur des Proletariats kaum erspart werden“, schreibt er, denn „ein Parlament, das, wie der Deutsche Reichstag, sich tagelang abmüht, eine der selbstverwundlichen Forderungen, nach allen Regeln der Kunst zu durchlöchern, ein Parlament, in dem ein eifriger Normal-Arbeitsstag keine Majorität finden würde, ein Parlament, welches das Coalitionsrecht meucheln will (1), ist die Vertretung einer halbsinnigen und kurzfristigen Bourgeoisie, die unfähig ist, einen friedlichen Uebergang in die sozialistische Wirtschaftsordnung herbeizuführen.“ Man beachte diese Sprache, welche einen friedlichen Ausgleich verneint und sich vollständig mit der Auslassung Nebel's im Reichstag deckt, wonach zwischen der Socialdemokratie und der Capitalisten-Klasse eine Verständigung und Versöhnung einfach ausgeschlossen ist. Einen Vorgeschmack von dieser Diktatur, welche die Schreckensherrschaft während der französischen Revolution weit in den Schatten stellen würde, dürfte — so schreibt die „Köln. Volksztg.“ — Herr Liebknecht schon jetzt die Ueberwachung und Ausschließung geben, der er und seine Freunde im hohen Rath der Socialdemokratie von Seiten der „Berliner Gerossen“, die nach Herrn Singer allerdings oft einen „Frosch“ haben, ausgelegt sind. Muß sich doch Herr Liebknecht fortgesetzt rüffeln lassen, weil er als Privatmann ein Concert in der von der Local-Commission boycottirten „Wilharmonie“ besucht hat. Freitag Abend sollte eine große Volks-Versammlung über die Frage zu Gerichte sitzen. Es ist übrigens ein öffentliches Geheimniß, daß das Lhnn und Lassen der socialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten einer peinlichen Ueberwachung durch die Berliner „Genossen“ unterliegt. Selbst die Wohnungs-Einrichtungen der Mitglieder des Partei-Vorstandes werden betrittelt, vielleicht zählt man auch die Gläser Bier, die Herr Singer, einer alten Bourgeois-Gewohnheit folgend, im „Hofbräu“ zu trinken pflegt. Die Sache mag auf den ersten Blick kindisch erscheinen, aber sie ist nichtsdestoweniger bezeichnend.

* **Berlin, 21. Febr.** Finanzminister Miquel trat im Abgeordnetenhaus dem Borsengericht entgegen, daß ein schweres Ohrenleiden den Kaiser befallen habe, welches einen längeren Aufenthalt im Süden nothwendig mache. Er bezeichnet dieses Gerücht als abentheuerlich. Auch die „National-Zeitung“, „Kreuzzeitung“ und das „Berliner Tageblatt“ bemerken das Gerücht und halten es für ein Vorzeichen, welches gegen die deutsche und preussische Anleihe sich richtet. Der Kaiser befindet sich vollkommen wohl. — Den Gerüchten von einer Erkrankung des Kaisers trauet Freitag an der Börse auch der Präsident der Seehandlung, v. Burchard, und der Geh. Ober-Finanzrath v. Roenen persönlich entgegen. Was die Gesundheit des Kaisers betrifft, so bedürfen die hartnäckig über dieselbe ausgebreiteten Gerüchte kaum eines Dementis, da sich ja fast täglich Hunderte und Tausende von Personen davon überzeugen können, daß der Gesundheitszustand des sich soviel in der Öffentlichkeit bewegenden Monarchen der beste ist. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ stellt auf das Bestimmteste in Abrede, daß der Ministerrat sich mit der Prekatholizität des Fürsten Bismarck beschäftigt habe. Wenn man bedenkt, wie viel Unsinns über eine angebliche „Wählbarkeit“ des Fürsten Bismarck in tendenziöser Weise versagt wird, so scheint es auch nicht unwahrscheinlich, daß jene Nachricht von einer Verhandlung im Ministerrat über die Prekatholizität Bismarck's erfunden war. — Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Der Finanzminister bestimme, daß voll eingezahlte Interimsscheine (Scripts) zu den neu zu emittirenden 3-procentigen preussischen und deutschen Anleihen von den Hauptämtern bis zur Ausgabe der wirklichen Stücke gleichwerthig mit diesen als Sicherheit für gestundete Brantwein, Zucker-, Salz- und Tabaksteuer und für gestundete Eingangszölle angenommen werden dürfen.

* **Rundschau im Reiche.** Die am Donnerstag stattgehabte nationale liberale Versammlung zu Dürrenburg stellte den Fürsten Bismarck als Candidaten für den 19. hannoverschen Reichstags-Wahlkreis an. Ein v. Gehbard auf. Ob er candidiren wird? — Im heftigen Lande entpaukt sich dieser Tage eine Erörterung über den Antisemitismus, wobei der bekannte Macé sich äußerte: „Er halte es für ein Verbrechen, Jemanden seiner Religion halber zu verfolgen. Nur sei zu wünschen, daß man diese Grundsätze etwas verallgemeinere.“ — In einer im Rathhause zu Karlsruhe unter starker Theilnahme der Bevölkerung aus allen Ständen, Parteien und Confessionen stattgehabten Versammlung wurde ein Schutzverein gegen wucherische Ausbeutung des Volkes im Großherzogthum Baden gegründet. — Der Prinz-Regent genehmigte für den Kaiser-Wilhelm-Denkmal die Ueberlassung des staatlichen Platzes am Fuße der Hohenzollernburg in Nürnberg, sowie die Einnahme einer Sammlung, jedoch aus prinzipiellen Erwägungen mit Ausschluss des Sammelns von Haus zu Haus. — Der „Hamb. Correspondent“ bestätigt, daß ein Besuch Crispien's in Friedrichsruh bevorsteht. — In Hamburg steht die Bildung einer deutschen Gesellschaft zur Wahrung der deutschen Interessen in dem afrikanischen Seegebiet bevor. Bewährte Kenner der dortigen Verhältnisse werden die Leitung des Unternehmens in die Hand nehmen. — Von den Halbesungen in Bayern wird gemeldet: Der durch das Kriegsjahr 1870/71 hervorgerufene Ausfall an Recruten wird im hiesigen Bezirksamte allem etwa 300 Mann betragen. Manche Dörfer konnten nicht einmal eine Militär-Stammrolle fertigen, da auch nicht ein Gestellungs-pflichtiger sich vorfand.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn ist von der Reise nach Petersburg wieder zurückgekehrt und am Freitag in Pest eingetroffen. Von dem am Bahnhof anwesenden Publikum wurde der Erzherzog mit Ehrenrufen begrüßt. Das Pariser Blatt „Eclair“ meldet aus Wien, man erwarte dort den Besuch der Zarin.

* **Frankreich.** Während die republikanische Presse einseitig die Bekämpfung der Berliner Kunstausstellung befürwortet, so Cassagnac in der „Autorité“ Erinnerungen an 1870 wach und behauptet, er sei als Gefangener in Berlin beschimpft worden, und erklärt eine Theilnahme an der Ausstellung als eine Beleidigung der Elak-Lothringen. Nach einem Circular des französischen Ministers des Innern werden fortan Handlungsreisende fremder Staaten beim Betreten des französischen Gebietes zur Gewerbesteuer (Patentsteuer) herangezogen. Dies bezieht sich jedoch nur auf diejenigen fremden Handlungsreisenden, welche belgische, dänische, holländische, schwedische und russische Handlungshäuser vertreten. Deutsche Handlungsreisende sind der Steuerpflicht nur dann unterworfen, wenn sie die abzugebenden Waaren selbst mit sich führen. — Selbst die „Nation“ des Herrn Drumont, die noch vor wenigen Monaten la guerre nécessaire verkündete, daß die sozialistische Kampfgemeinschaft heilig zurück und veröffentlicht heute Spottgedicht auf den Hetman, diesen „Defenseur de l'Abysse“ — „n'est autre qu'un Assassin“, diesen „Schlingel des Geldbuchs der Adam. Möge er bei ihr bleiben!“ heißt es in dem Gedichte und Refrain der Smittelberle wird genies: „Atschi... Atschi... Atschonon.“ Man kann sich eines leisen „Profit!“ kaum erwehren. — Eine geräuschvolle Kundgebung der Gefellungs-pflichtigen auf dem Kaiserthum zu St. Denis wurde verhindert, indem die Polizei die versammelten Mitglieder in einem Locale sämmtlich verhaftete und nach heiligem Willen abführte. Mehrere setzten sich mit Revolvern und Messern zur Wehr. Zahlreiche rothe und schwarze Fahnen wurden beschlagnahmt. Die Verhafteten schrien auf dem Wege zum Gefängnis: „Nieder mit der Vaterlande, hoch die Anarchie.“ — In Lyon kam es unter den Arbeitern gelegentlich der Verathung über den allgemeinen Ausstand

zu einer Schlägerei; mehrere Personen wurden verwundet. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor. — Der „Figaro“ bringt eine Unterredung mit dem Kosaken Atschinoff, der Frankreichs Interessen im Abessinien vertreten haben will und Tausende freier Kosaken im nächsten Kriege Frankreich zu Hilfe zu führen verspricht. Die „Republique Française“ bedauert, daß er nicht im Kaufhaus geblieben ist und fordert auf, sich wenigstens ernsthaft zu betragen.

Portugal. Der Militär-Gerichtshof in Oporto stellte bei der jüngsten Revolte Verhafteten, außer neun, unter Anklage; die übrigen wurden in Freiheit gesetzt. Die Gesamtzahl der Verhafteten umfaßt etwa 300 Soldaten und 30 Zivilisten. Die Soldaten werden gruppenweise zu je 10 Mann abgerichtet werden.

Amerika. Die Ruhe in den Provinzen Brasiliens ist wieder hergestellt. Die Truppen gingen nirgends zu den Aufständischen über, wodurch die Bewegung im Keime erstickt wurde. Nachdem 3 Tage lang politische Drahtberichte angehalten wurden, ist jetzt der Draht wieder frei.

Vermischtes.

Vom Tage. In Glogau erschoss sich der Untertertianer A. Oppenheim während einer Fahrt von dem benachbarten Rauschwitz nach Glogau in der Droschke. Es wird vermutet, daß ein körperliches Gebrechen den jungen Menschen zu der verzweifelten That getrieben hat. Das Bankhaus Schönfeld und Franquet in Braunschweig wurde für fallit erklärt und Schönfeld wegen Betrugs und Unterschlagung von Depots verhaftet.

Infolge eines Pfeilerzusammenbruchs wurden in Myslowitz sieben Bergleute verschüttet. Vier konnten nur noch als Leichen hervor geholt werden; die drei anderen waren schwer verletzt.

Unweit Newton in Nord-Carolina stürzte ein Bahnzug von einer dreißig Fuß hohen Brücke herab. Mehrere Passagiere wurden getödtet, viele schwer verletzt.

Eine Bluthat that die Bewohner des Städtchens Neustadt bei Koburg in Aufregung. Ein 23-jähriger Buppenarbeiter, der mit einer vorigen Frau ein strafbares Verhältnis unterhielt, gab nach vorangegangenen Streik auf seine Geliebte mehrere Revolverhiebe ab und verletzte sie tödlich. Der jugendliche Verbrecher suchte sich dann selbst mit dem Revolver zu entleeren; als dies nicht gelang, erhängte er sich.

Auf der Illinois-Central-Eisenbahn, unweit Jackson, Tennessee, entgleiste ein Zug. Die zerstückelten Waggons geriethen in Brand und wurden von den Flammen völlig zerstört. Die Passagiere blieben wunderbarer Weise unverletzt.

Aus Bresburg, 18. Februar, wird gemeldet: Bei einem heute tagsüber herrschenden furchtbaren Orkan, der vielfachen Schäden angerichtet, wurde um 9 Uhr Vormittags ein etwa drei Sekunden andauerndes Erdbeben veripirt. Inmitten des größten Sturmes brachen zwei große Brände aus. Die staatliche Lehrinnen-Präparandie wurde durch Brand fast vollständig zerstört. Unter den zahlreichen Pensionärinnen des Instituts kam es zu einer förmlichen Panik, zum Glück ist jedoch Niemand verunglückt.

Der Schwindler Verneau-Mazé aus Paris, der wie gemeldet, mit 80.000 Frs. durchging, soll in New-York verhaftet worden sein. Ein französischer Schauspieler soll ihn während der ersten Vorstellung von „Cleopatra“ erkannt haben.

Als am 19. d. M. ein Zug der St. Louis Iron Mountain and Southern Eisenbahn die Station Waldmoor, Arkansas, verließ, zog ein in einem Pullman-Wagen sitzender Passagier plötzlich einen Revolver hervor und feuerte auf den jüdischen Handlungsreisenden Isidor Meyer, der sofort todt blieb. Conductor Yeach, welcher auf der Plattform des Waggons war und den Schuß hörte, zog die Glocke, um den Zug zum Halten zu bringen, als der irrsinnige Mörder, der bald darauf überwältigt wurde, sich umdrehte und ihn ebenfalls erschoss.

Eine wahre Selbstmord-Epidemie wüthet gegenwärtig in Kopenhagen. An einem einzigen Tage gingen vier Liebespaare freiwillig in den Tod. Einen Tag darauf — am 2. Februar — erregte der Doppelselbstmord eines Mitgliedes der höchsten schwedischen Aristokratie und seiner Geliebten, einer jungen und sehr schönen dänischen Schauspielerin, allgemeines Aufsehen. Am demselben Tage tödtete sich auch eine junge finnische Schriftstellerin wegen mangelnder Theilnahme ihrer Landsleute an ihrer dichterischen Thätigkeit, nachdem sich kurz vorher der schwedische Schriftsteller Ernst Ahlgren aus demselben Grunde in Kopenhagen den Tod gegeben hatte.

Auf der Eisenbahnlinie Gydtkubnen-Bilna wurden einem Geistlichen 8000 Rubel durch eine Dame gestohlen, die sich mit dem Priester in einem und demselben Coupé befand. Diefelbe reichete dem Geistlichen, der sich unwohl fühlte, ihr „Niesfläschchen“, worauf der Priester sofort in einen tiefen Schlaf verfiel.

Der Londoner Verichterhatter des „Freeman's Journal“ verzeichnet ein Gerücht, wonach demnächst ein weiterer sensationeller Ehescheidungsproceß die Gerichte beschäftigen wird, in welchen wiederum ein Parlamentsmitglied verwickelt ist. Es würden die größten Anstrengungen gemacht, ein öffentliches Vergerniß zu verhindern, bisher aber ohne Erfolg.

Eine Verwandte des Kaufmanns Banks in Hamburg ist vom Dach des Banks'schen Hauses an der Alster im Hemd auf die Straße gestürzt und sofort todt geblieben. Die Unglückliche war längere Zeit schwermüthig.

In Koblenz wurde die Frau des Wirthes Schüller durch einen Revolvererschuß getödtet. Der Mörder, Steinhauer Diez, war soeben aus dem Gefängniß entlassen worden, wo er eine ihm auf Veranlassung der Frau Schüller wegen einer Eifersuchtskne aufgelegte Strafe verbüßt

hatte, und erschoss die Frau aus Rache. Bei seiner Verhaftung schoß sich Diez eine Kugel in den Leib; die Verwundung ist nicht lebensgefährlich.

Freitag Vormittag hat sich ein Zusammenstoß zweier Passagierzüge im Tunnel der vierten Avenue in der Nähe der 84. Straße zu New-York ereignet. Einige Waggons geriethen dabei in Brand; 6 Personen wurden getödtet, 7 verwundet.

Aus dem Postmuseum in Berlin waren am vergangenen Dienstag seltene ausländische Briefmarken im Gesamtwerthe von etwa 2000 Mk. gestohlen worden. Der Dieb ist jetzt in der Person eines strellenspielen Dieners Namens G. beim Verzuge, einige der gestohlenen Marken loszuschlagen, angehalten und von der benachrichtigten Criminalpolizei verhaftet worden.

In Italien herrscht wieder bittere Kälte mit eisigem Nordwind; auf Sicilien fiel sogar Schnee. Infolge der Unbilden der Witterung liegen viele Personen an der Influenza krank. Bei Porto Maurizio (Niviera) überfiel ein Rudel hungriger Wölfe eine Anzahl Bauern; einer von ihnen wurde durch Bisse der Bestie schwer verwundet.

Die Ehefrau des Metzgers und Wirthes Schüller in Mayen, die seit Langem mit einem Steinbauer ein Verhältnis hatte, war vor einigen Tagen Abends vom Wirthszimmer in den Hof gegangen; zum Entsetzen der anwesenden Gäste wollte sie blutüberströmt in das Zimmer zurück und brach da todt zusammen. Der Verdacht lenkte sich auf den erwähnten Steinbauer, der wegen einer aus Eifersucht in dem Schüller'schen Hause begangenen Körperverletzung bereits eine Gefängnisstrafe verbüßt und in der letzten Zeit mehrfach geäußert hatte, er werde an der Frau Rache nehmen, da sie jetzt Andere bevorzuge. Ehe man den mutmaßlichen Mörder fassen konnte, hatte er durch einen Schuß in den Leib seinem Leben ein Ende zu machen versucht. Seine Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein.

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Das große Interesse, welches die Börse der Emission neuer 3-procentiger Deutscher Reichsanleihe, sowie preuß. Consols entgegenbringt, bekundete sich in dieser Woche durch die Ausdehnung des Umfanges in Scrips dieser Werthe und durch die ganz eigenthümliche Vernachlässigung der übrigen Speculationsgebiete, welche indes ziemlich begreiflich wird, wenn man erfährt, daß die Theilungen schon jetzt mit einem Agio von fast 2 pCt. bezahlt wurden. Die neuen Anleihen sind preiswürdig und werden sehr bald in feriole Hände übergehen, diejenigen aber, welche schon im Voraus große Verläufe vorgenommen haben, müssen bei der enormen Ueberzeichnung zu Deckungen schreiten, wodurch auch nach der Einführung dem Course eine Stütze geboten wird. Im Uebrigen war die Tendenz nicht sehr zuversichtlich, namentlich für Banken zeigt die Speculation eher eine pessimistische Stimmung. Die Beurtheilung des Abschusses der Berliner Handels-Gesellschaft gab Anlaß zur Parallele mit anderen ähnlich gearteten Instituten und einmal damit beschäftigt, geschieht es gar leicht, daß viele in einen Sad gehoben werden. Ohne gerade flau zu werden, bröckelten Banken ab. Ueber die Bilanz der Creditanstalt, deren Veröffentlichung bevorsteht, verlautet, daß ca. 17 Gulden Dividende ermöglicht werden, wobei die Gewinne zahlreicher Geschäfte für das Jahr 1891 revidirt bleiben. Wenn diese Schätzung nicht übertrieben, so wäre dies ein zufriedenstellendes Resultat bei einem Geschäftsjahr, von dem in jeder Beziehung nur Ausfall erwartet wird. Die Gerüchte bezüglich der Darmstädter Bank von Verlusten im Portugiesien-Geschäft und weniger günstigen Abschluß haben sich als Baisse-Motiv entpuppt, die erlittene Courseinbuße wurde daher zum großen Theile wieder paralisirt. Von österreichischen Bahnen erholten sich Staatsbahnen auf Gerüchte über den rumänischen Handelsvertrag. Lombarden, Dager, Dultschtrader matt. Schweizer Bahnen sehr beengt. Zurwerthe flau auf Dividende-Gerüchte, auch in Gothaard, Central, Nordost und Union wurden ältere Engagements gelöst. Deutsche Bahnen unbelebt. In türkischen Werthen war das Geschäft von großem Belang. Wie bekannt wurde, soll sich das Pariser Haus de Rothschild freies bei der Conversion der Tributanleihen in hervorragender Weise betheiligen, worauf Paris diese Kategorien pousfirte. Ferner Italiener, Portugiesen, Serben begehrt und höher. Von deutschen Fonds stiegen 3-procentige neue Reichsanleihe und 3-procentige Preussische Consols bis 80.45, dagegen erlitten 4- und 3/2-procentige Consols leichte Rückgänge. Von Industriewerthen Wiener Electricität, La Beloe, Norddeutscher Lloyd erholt. Montan-Actien sehr ruhig. Türkische Pooje haussirend. Banque Ottomane gegen Schluss unseres Berichtes sehr fest; wie verlautet, soll diese Bank in Portugal ein Tabak-Monopolgeschäft abgeschlossen haben. Privatdisconto 2 1/2-3 pCt.

Frankfurter Course vom 21. Februar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurse Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	168.55 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.13	16.09	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80 bz. P.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	6	20.37 bz.
Dufaten al maroo . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo n.R. .	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.65 bz. G.
Ganz f. Schiedg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochh. Silber . . .	134.80	132.80	Schweiz (Fr. 100)	6	80.40 bz.
Russ. Banknoten . .	—	237.85	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.35 bz.

Reichsbank-Disconto 3 pCt. — Frankfurter Bank-Disconto 3 pCt.

Conversationsbericht der Frankfurter Börse vom 21. Februar.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 271 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit-Antheile 210.60, Staatsbahn-Actien 216 $\frac{1}{2}$, Galizier 187, Lombarden 115 $\frac{1}{2}$, Egyptianer 98.70, Italiener 95.20, Ungarn 93.20, Gotthardbahn-Actien 150.70, Nordost 133.90, Union 112.90, Dresdener Bank 154 $\frac{1}{2}$, Laurahütte-Actien 135 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 169 $\frac{1}{2}$, Russische Noten 237 $\frac{1}{2}$, Neue Reichsanleihe 86 $\frac{1}{2}$. — Heute 45-maliger Ueberziehung der Neuen Reichsanleihe verkehrte die heutige Börse in milder Haltung, besonders für Bergwerke, Banken und Schweizer Bahnen, die sämmtlich schwach lagen. — Schluss flau, nur Reichsanleihe fest.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 21. Febr. Nach Mittheilungen von zuständiger Seite sind die neuen Anleihen 45 Mal überzeichnet. — Die Meldung der „Kreuzzeitung“ von der Ernennung Wieglowski's zum Erzbischof in Bosen ist mindestens verfrüht. An unterrichteter Stelle ist nichts davon bekannt. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt gegenüber den Mittheilungen, wonach die Absicht bestehe, chinesische Kulis nach Ostafrika zu bringen, eine solche Absicht bestehe in maßgebenden Kreisen nicht.

* **Coburg**, 21. Febr. Die „Coburger Zeitung“ dementirt die (von uns mit einem Fragezeichen versehene D. N.) Zeitungsnachricht, daß der Herzog kürzlich Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch gemacht.

* **Brüssel**, 21. Febr. Professor Rommelaere, welcher den Kronprinzen Balduin behandelte, erklärt alle Meldungen über einen unnatürlichen Tod des Prinzen für böswillige Erfindung.

* **Paris**, 21. Febr. Die Kaiserin Friedrich äußerte sich gestern Abend beim Diner in der deutschen Botschaft, zu welchem der englische Botschafter und seine Gemahlin geladen waren, höchst befriedigt über ihren hiesigen Aufenthalt. Heute Vormittag besucht sie den Louvre und am Nachmittag das Atelier Munkach's. Am Montag speist sie in der englischen Botschaft. — Die Maler Roll und Damoye zogen ihre Theilnahme an der Berliner Ausstellung zurück.

* **Rom**, 21. Febr. Von der „Agenzia Stefani“ wird die Meldung des „Hamburger Correspondenten“ über den beabsichtigten Besuch Crispi's in Friedrichsruh als unbegründet bezeichnet.

* **Buenos-Aires**, 20. Febr. Auf General Rocca wurde heute ein Pistolenschuß abgegeben, der ihn leicht verwundete. Nach dem Attentat sprang General Rocca aus dem Wagen und schlug den Angreifer, der verhaftet wurde, mit seinem Stöck zu Boden. Es herrscht allgemeiner Unwille gegen den Attentäter. Heute Nachmittag wurde der Belagerungszustand erklärt. Von Barata ist Artillerie eingetroffen. Die Truppen sind in den Kasernen conquiret. Es verlautet, General Campos habe demissionirt.

Geschäftliches.

Mittheilung von Wilh. Aufermann.

In No. 29 des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 4. d. M. veröffentlichte ich eine vorläufige Erwiderung auf eine in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung vom 21. Januar gegen mich gerichtete verläumderische Erklärung und fügte hinzu, daß es meine Absicht war, die betreffenden Thatsachen in einer Broschüre auf Grund vielfacher Beweisstücke gründlicher zu beleuchten. Da solches erst nach einiger Zeit geschehen kann, so sehe ich mich — um Mißverständnisse zu beseitigen — veranlaßt, heute schon zu erklären: „Die in der Rheinisch-Westf. Ztg. erwähnte Notiz, vido Kölnische Zeitung vom 28. März 1873, worin der Name Wilhelm Aufermann in Verbindung mit einem in Paris stattgefundenen Proceß vorkommen soll, beruht auf einer Fälschung.“ Weder in der kölnischen noch in irgend einer anderen deutschen Zeitung ist meines Wissens zu jener Zeit mein Name, d. h. Wilhelm Aufermann, mit den Pariser Vorgängen in Verbindung gebracht worden, ebensowenig wie in den französischen Gerichtsverhandlungen selbst. In den letzteren wird wiederholt die Firma Corn & Aufermann in New-York namhaft gemacht. Inhaber derselben waren außer Herrn Corn meine Brüder, die Herren Gustav und August Aufermann; ich stand zu der Firma in keiner Geschäftsbeziehung.

Die Herren Corn & Aufermann hatten im Herbst 1868, als ich mich in Europa befand, für ihre eigene Rechnung, sowie für verschiedene New-Yorker Banken ein Vorkaufsgeschäft mit der Direction der Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft contrahirt, wogegen ihnen eine Anzahl Hypothek-Obligationen als Sicherheit hinterlegt wurden mit der Befugniß, dieselben freihändig zu einem bestimmten Course zu verkaufen, oder sie als Pfand zu behalten, bis es der Direction gelingen würde, diese Bonds durch ein amerikanisches oder französisches Finanz-Consortium in den Markt zu bringen. Dieselben waren garantirt durch eine sehr freigebige, aber bedingte Landbesetzung von 8 Millionen Acres — des Staates Texas, sowie außerdem an erster Stelle durch die Hypothek auf die zu

vollendende Bahn; diese Bonds würden — wie sich später nach der Reorganisation als Texas- und Pacific-Gesellschaft gezeigt hat — eine gute Geldanlage gewesen sein, wenn der Erlös gewissenhaft und mit Sachkenntniß zum Besten der Bahn verwendet worden wäre, wie solches z. B. bei der unter meiner Mithilfe organisirten South Pacific of Missouri-Bahn geschah, welche eine parallele Richtung hat. Diese letztere Gesellschaft verkaufte ihre Hypothek-Obligationen in America und Deutschland im Jahre 1868 zum Course von 80 in Papier, zahlte ohne Unterbrechung 6 $\frac{1}{2}$ Zinsen in Gold und löste die Bonds anno 1888 pari in Gold ein.

Ein ebenso günstiger Erfolg hätte mit der Memphis, El Paso- und Pacific-Bahn erzielt werden können. Der Abschluß zwischen dieser Gesellschaft und einem französischen Finanz-Consortium kam Ende des Jahres 1869 unter Controle des französischen General-Consuls in New-York, Baron Gaudré Voileau, zu Stande. Ich wurde aus Veranlassung der von mir bei der Bildung der South Missouri-Gesellschaft gemachten Erfahrung als Sachverständiger von beiden Seiten eingeladen, mein Gutachten über die voraussichtliche Prosperität des Bahnunternehmens abzugeben. Wenn die darin niedergelegten Punkte befolgt worden wären, so würde die texanische Gesellschaft ebenfals wie diejenige in Missouri prosperirt haben, während solches erst geschah, als sie durch meine Mitwirkung in 1871/72 als Texas und Pacific neugebildet wurde.

Anfangs des Jahres 1869 scheint das Pariser Consortium seine Thätigkeit begonnen zu haben und zwar mit Hilfe jenes großartigen Mechanismus in der Börse, an der Börse und durch die vielverzweigte Thätigkeit von Finanz-Agenten, welche in den Departements bestehen. Als ich Anfangs Mai 1869 eine Reise von America nach Deutschland unternahm, berührte ich Paris und erfuhr daselbst, mit welchen unwahren, auf Täuschung berechneten Mitteln der Abfall der Eisenbahn-Papiere bewerkstelligt wurde; auch bekam ich Grund zu argwöhnen, daß das Vermögen der Gesellschaft verschleudert und der Bau der Bahn unterbrochen werden könnte. Ich verfiel daraufhin nicht, die amerikanischen Gläubiger und namentlich die Firma Corn & Aufermann auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welche aus der Mißverwaltung der Gelder entstehen müsse, worauf dieselben mir Vollmacht einsandten. Es fanden darauf die betreffenden Incassos durch mich in Paris nach Gutheißung seitens der amerikanischen Direction statt. Dieselben haben aber, wie sich nachher aus den Gerichtsverhandlungen ergeben hat, zu den auffallendsten Mißverständnissen Veranlassung gegeben.

Nach hielt ich es aus den angeführten Gründen für meine Pflicht, den französischen Gesandten durch wiederholte Berichte auf die Gefahr aufmerksam zu machen; ebenso warnte ich durch persönliche Erklärungen die einflußreichsten Mäntel und Vanguiers und suchte die Presse aufzuklären. Ich fand, daß die meisten Finanzblätter im Dienste des Consortiums standen und für Berichtigungen unzugänglich waren. Eine rühmliche Ausnahme machten die Redacturen von drei größeren Journalen, welche sich die Freiheit der Kritik bewahrt hatten. Es waren: General Cluseret, Mitarbeiter des Pharo de la Loire, Sourigues, Inhaber des Reclaireur financier und Malepine, Herausgeber der Reforme.

Wie aus den im Jahre 1873 veröffentlichten Gerichtsverhandlungen hervorgeht, ist es den Enthüllungen und Aufklärungen jener Personen und Blätter zu verdanken, daß dem Schwindel endlich Einhalt geboten und eine Reorganisation der Gesellschaft möglich wurde. Zuwiefern ich zur Aufdeckung des Betrugs beigetragen habe, erhellt aus der nachstehenden:

Erklärung des Generals Cluseret.

Genf, 25. Mai 1876.

Herrn Wilh. Aufermann.

Sehr geehrter Herr!

Ich erinnere mich genau, Sie im Mai 1869 im Hause des Herrn Sourigues, rue Cassette in Paris, getroffen zu haben und daß Sie mir daselbst mittheilten, was Sie von jenem schändlichen Schwindel wußten, der den Namen führte: Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer General Frémont und sein Schwager (der französische Gesandte) Baron Gaudré-Boileau waren, welche noch viel höher gestellte französische Mitschuldige hatten, die ich aber ganz erfolglos zur Anzeige brachte.

Ich entsinne mich gleichfalls, daß Sie im Jahre 1869—1870 in New-York die in Paris gemachten Enthüllungen durch werthvolle Aufschlüsse noch ergänzten, wodurch mir Stoff geboten wurde, diese Angelegenheit bis auf's Aeußerste zu verfolgen, und welche viel zur Verurtheilung der Betrüger beitrugen, die den armen Leuten das Geld stahlen, da diese sich durch Reclamen täuschen ließen.

Außerdem ist mir in Erinnerung, daß Sie mir eine Broschüre gaben, worin die meisten dieser Betrügereien dargestellt waren. Kurz, ich erinnere mich, daß Sie, so viel in Ihrer Macht stand, dazu beitrugen, dem Verkaufer der Bonds Einhalt zu thun und den Betrug an den Tag zu bringen, indem Sie den Herren Sourigues, Malespine und mir die in Ihrem Besitze befindlichen Mittel zur gerichtlichen Untersuchung an die Hand gaben.

Da ich aus Erfahrung das Verfahren kenne, was man französische Rechtspflege nennt, so war ich gar nicht erstaunt, den Namen Ausermann unter denen der Schuldigen, die den Verkauf der Bonds betrieben, mit abgegriffen zu sehen, während Sie es doch waren, der dieselben zur Anzeige brachte.

Ich ermächtige Sie, von diesem Brief jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung:
gez. General G. Cluseret.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Uebersetzung aus dem Französischen:
Oberlehrer A. Billmann, beidseitiger Interpret.

Wiesbaden, 13. Februar 1891.

Folgt die amtliche Bescheinigung durch den Herrn Oberbürgermeister.
In Vertretung: Hess.

General Cluseret ist seit mehreren Jahren Mitglied der Deputirtenkammer in Paris und ohne Zweifel bereit, nähere Auskunft zu erteilen. Die von ihm erwähnte, von mir in englischer Sprache verbreitete Broschüre ist betitelt:

The Transcontinental
Memphis, El Paso und Pacific Rail Road Co.

How the Money was obtained in France under False Pretences
how it was squandered.

New-York, bei Wells Cadet 1870.

(Wie das Geld in Frankreich unter falschen Vorpiegelungen erlangt und wie es verschleudert wurde.)

Wenn angesichts dieser Thatfachen, welche bezeugen, daß ich Alles aufgeboten habe, um der Schwindelei in Paris ein Ende zu machen, von dem Vorstande einer Gesellschaft auf Beschluß der General-Versammlung öffentlich die infame Verleumdung ausgesprochen wird, ich sei an der Wahrung der Bonds theilhaftig gewesen, so ist das ein Beweis, wie tief der Charakter einer solchen Gesellschaft gesunken ist. Dieser Zustand offenbart sich auch in anderer Weise durch die handgreiflichen Flegereien, welche in ihr vorkommen und denen gegenüber der Vorstand sich gleichgültig verhält.

Als ich im Jahre 1874 nach langer Abwesenheit im Auslande auf mein in der Nähe von Büdenscheid gelegenes Landgut zurückkehrte, wurde ich von Jugendfreunden wiederholt aufgefordert, mich in die sogenannte „geschlossene Gesellschaft“ (Concordia) aufzunehmen zu lassen, wozu zum wenigsten zwei Dritttheile der Stimmen gehörten. Auf meine im Laufe der Jahre mehrmals wiederholte Weigerung wurde mir jedes Mal bedeutet, es solle die Aufnahme zugleich eine Anerkennung meiner Unbescholtenheit, eine Ehrenerklärung gegenüber den französischen Gerichten bedeuten, worauf ich dieselbe im Jahre 1877 gelassen ließ; sie erfolgte fast einstimmig.

Ich habe die Gesellschaft nur selten besucht, aber doch genug, um zu erfahren, daß die Statuten und der gesellschaftliche Anstand recht oft verletzt wurden, was vor einigen Jahren bei der Ballotage in der Mißhandlung eines durchaus unbescholtenen Lehrers des Realgymnasiums, und kürzlich in einer eben solchen Rücksichtslosigkeit gegen einen evangelischen hochgeachteten Geistlichen gipfelte. Infolge meiner über diese und ähnliche Fälle gemachten Rüge, wurde ich — nach zwölfjähriger Mitgliedschaft — ausballotirt, über welchen Vorfall ich die Schriftstücke veröffentlicht habe.

Die Gesellschaft Concordia, „welche die oberen Kreise der Stadt Büdenscheid umfaßt“, und in deren Statuten Sazard viele ausdrücklich untersagt sind, ist seit Jahren durch die Mitwirkung des Herrn August Roelle, des Präsidenten der Handelskammer, zu einem Spiellocal geworden, in welchem nicht selten Tausende von Mark auf eine Karte gesetzt werden. Es wird meine Aufgabe sein, diese Thatfachen mit Nennung der Namen und anderer Einzelheiten an geeigneter Stelle zu beweisen.

Hast ebenso zahlreich, wie die Unwahrheiten, deren sich das Pariser Consortium beim Verkaufer der Bonds schuldig machte, sind die Irrthümer, welche sich aus den Verhandlungen des Gerichtshofes ergeben haben. Die New-Yorker Handelsztg. vom 26. April 1873 sagte mit Bezug darauf: „Derselbe Leichtsin, welcher die Franzosen veranlaßte, die unter den falschesten Vorpiegelungen ihnen angebotenen Memphis, El Paso-Bonds zu kaufen, hat auch die Verhandlungen des kürzlich beendeten Processes charakterisirt. Der französische Staatsanwalt ist mit Behauptungen hervorgetreten, von denen verschiedene thatsächlich der Begründung entbehren.“ Am auffallendsten ist die im Gerichtshof gemachte Aussage: „Der bekannte Schriftsteller F. Kapp, früher Notar in New-York und später langjähriges Mitglied des Deutschen Reichstags, sei im Jahre 1866 gestorben, während er bis zum Jahre 1884 lebte. Ebenso wird daselbst behauptet, ein Beamter der New-Yorker Actien-Börse oder Jemand, der sich für einen solchen ausgegeben, Namens Spencer van Norman, habe nie gelebt, während sich derselbe zur Zeit des Processes und lange Jahre nachher der besten Gesundheit in New-York erfreute. Auf Grund dieser falschen Voraussetzungen ist ein Certificat, dessen sich das Consortium bei den französischen Behörden bedient hat und welches von General Frémont im Herbst 1868, als ich nicht in Amerika war, in New-York beschafft und nach Paris gesandt worden ist, wie aus dessen Correspondenz deutlich hervorgeht, für unecht erklärt und die Ausstellung desselben mir (oder einem meiner Brüder) zugeschrieben worden. Dieser Irrthum wird beichtigt durch folgende

Erklärung von Herrn Fried. Kapp.

Berlin, 3. März 1874.

90 Wilhelmstraße.

Es wird hiermit bescheinigt, daß im Mai vorigen Jahres auf Ersuchen des Herrn Wilhelm Ausermann in Wiesbaden ich mich an Herrn Ernoul, den französischen Justizminister, wegen der photographischen Copie eines gewissen Certificats vom 27. October 1868 wandte, welches in einem Prozesse in Paris gegen die Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, d. h., gegen mehrere Gründer und Agenten derselben producirt wurde;

daß mein Gesuch durch unser Auswärtiges Amt an den französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten abgeschickt wurde, welcher meinem Gesuche willfahrte und die gewünschte photographische Copie durch unseren Gesandten in Paris an unser Auswärtiges Amt schickte, welches mir dieselbe freunblichst übergab;

daß genanntes Certificat auf ein Blankett der New-Yorker Stod Exchange geschrieben ist, deren Namen oben in gothischen Buchstaben steht und deren Siegel beidgedrückt ist

Dasselbe lautet wie folgt:

Auf Anordnung des Directoriums: Es wird hiermit bescheinigt, daß die First Mortgage Land Bonds (Prioritäten) der Memphis, El Paso- u. Pacific-Gesellschaft, welche in 2 Serien, jede von fünf Millionen Dollars ausgegeben sind, im Gesamtbetrage also von 10 Millionen in Stücken von 100 bis 1000 Dollars an der Stod Exchange von New-York zur Negotirung zugelassen sind.

New-York, 27. October 1868.

gez. Spencer van Norman, Secretär.

Ferner erkläre ich, daß der in Vorstehendem näher bezeichnete Spencer van Norman mir unbekannt war, als er auf mein Bureau kam, daß er mir aber vorgestellt und identificirt wurde von einem Schreiber des Generals Frémont, dessen Notariats-Geschäfte ich zu jener Zeit führte und die ich einige Jahre vor dem October 1868 geführt hatte; daß ich die Anerkennung des genannten Spencer van Norman entgegennahm, nachdem dieselbe auf meine Weisung durch meinen Gehilfen Herrn Dulong niedergeschrieben war; daß ich während der letzten 17 Jahre persönlich mit Herrn Wilhelm Ausermann gut bekannt bin, dem die Autorschaft und die Unterschrift des besagten Certificats irrtümlich und fälschlich zugeschrieben wurde; daß ich gleichfalls die Handschrift des Herrn Ausermann kenne.

Ich erkläre außerdem ausdrücklich, daß der genannte Ausermann das obige Certificat weder schrieb noch anerkannte, daß, soweit ich dabei theilhaftig bin, er der ganzen Verhandlung fern stand und daß er nach meinem besten Wissen und Glauben in jener Zeit nicht in New-York, sondern in Europa war.

gez. Fr. Kapp.

Mitglied des Deutschen Reichstages,

vormals Anwalt und öffentlicher Notar, 4 Wallstreet, New-York.

**Consulat der Vereinigten Staaten Amerikas zu Berlin,
Königreich Preußen, Deutsches Reich.**

Ich, Hermann Kreismann, Consul der Vereinigten Staaten von Amerika, in der vorgenannten Stadt Berlin, bescheinige hiermit, daß die Unterschrift des Fried. Kapp, welche sich unter der vorstehenden Urkunde befindet, wahr und echt ist, in meiner Gegenwart vollzogen und anerkannt wurde und daß mir der genannte Fried. Kapp persönlich bekannt ist.

Zur Urkunde dessen habe ich unterzeichnet und mein Amtssiegel beigedrückt.

Berlin, 3. März 1874

gez. **H. Kreismann,**
Consul der Vereinigten Staaten.

Der General-Consul a. D. Herr Kreismann hat seinen Wohnsitz in Berlin.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Uebersetzung:

Oberlehrer **A. Dillmann,** beeidigter Interpret.

Die vorstehende von Herrn Oberlehrer A. Dillmann dahier, beeidigter Interpret für die englische Sprache, eigenhändig vollzogene Unterschrift wird beglaubigt.

Wiesbaden, den 18. Mai 1874.

(Siegel.)

Der 2te Bürgermeister,
gez. **Coulin.**

Erklärung des Herrn Rudolph Dulon.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß die photographische Copie einer von der New-Yorker Stock Exchange (Actienbörse) ausgestellten Bescheinigung, auf welche in der vorstehenden Erklärung des Herrn Fried. Kapp vom 3. März 1874 Bezug genommen ist, von mir genau geprüft wurde; daß ich im Jahre 1868 Gehilfe auf dem Bureau des genannten Herrn Fried. Kapp war; daß ich zu jener Zeit und bereits mehrere Jahre vorher Herrn Wilhelm Aufermann persönlich kannte; daß ich zugegen war, als Herr Spencer von Norman die erwähnte Bescheinigung unterzeichnete, und daß ich die derselben beigefügte von Herrn Kapp unterzeichnete Anerkennung schrieb und fest überzeugt bin, daß Herr Aufermann zur der Zeit, als die erwähnte Bescheinigung ausgefertigt und anerkannt wurde, nicht zugegen war.

Zur Urkunde dessen habe ich eigenhändig unterzeichnet, heute den 29. September 1874.

gez. **Rudolph Dulon,**
Anwalt und öffentlicher Notar, 4 Wallstreet, New-York.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Uebersetzung aus dem Englischen:
Oberlehrer **A. Dillmann,** beeidigter Interpret.

— Herr Dulon lebt in New-York als Notar und Mitglied der allbekannten Rechtsfirma: Salomon, Dulon & Suro.

Der Chef dieser Firma, Herr Gouverneur Ed. Salomon, befindet sich in Wiesbaden.

Während Fried. Kapp im Jahre 1873 im Deutschen Reichstage saß, wurde er vom Staatsanwalt in Paris für verstorben erklärt. Der französische Justizminister Ernoul äußerte später in einem Briefe an Kapp, daß er den vom Staatsanwalt begangenen Irrthum wohl gefannt, aber zu berichtigen unterlassen habe.

Es ist dies ein Beweis für das, „was man französische Rechtspflege nennt“, wie General Cluseret in seinem Briefe sagt.

Ich wiederhole an dieser Stelle meine in No. 160 der „Kölnischen Zeitung“ vom 11. Juni 1873 und damals in vielen anderen Zeitungen abgegebene Erklärung:

„Von dem in Paris eingeleiteten Prozesse habe ich keine Ahnung gehabt, bis ich nach Schluß desselben von befreundeter Seite auf die Verichte in den französischen Zeitungen aufmerksam gemacht wurde. Eine Vorladung habe ich nie empfangen und bin außer Stande gewesen, die in den Gerichtsverhandlungen vorgekommenen Verwechslungen von Personen und Thatfachen zu berichtigen oder mich durch einen Anwalt vertreten zu lassen.“

In derselben Unkenntniß haben sich meine Brüder befunden. Die Redaction der „Kölnischen Zeitung“ knüpfte am 12. Juni 1873 folgende Betrachtung an obige Erklärung:

„Zu dem von Herrn Aufermann geschilderten Sachverhalt ist zu bemerken, daß es im französischen Gesetze heißt: Le jugement par défaut n'est que provisoire; il peut être donné sans aucune preuve, seulement à cause de l'absence du prévenu. Nun hatte Herr Wilh. Aufermann (ebenso wie die Herren Gustav und August) gar keine Vorladung empfangen, und so wurde das Urtheil in contumaciam oder in diesem Falle richtiger gesagt in absentia ausgesprochen, ohne daß irgend eine Vertheidigung gegen die Aufstellungen des französischen Staatsanwalts auch nur möglich gewesen wäre.“

Von Kennern des französischen Gerichts ist mir bedeutet worden, daß Ausländer in der Regel „auf dem Barkett“ vorgeladen werden, wovon die betreffende Person nur in den seltensten Fällen Kenntniß erhält; trotzdem wird dieselbe in contumaciam zur höchsten Strafe verurtheilt, ohne einen Schatten von Beweis; allerdings nur provisorisch.

In Ermangelung der näheren Bezeichnung, ob Wilhelm, Gustav oder August Aufermann vorgeladen sei, worüber die französische Regierung auf wiederholte Anfrage sich nicht äußerte, weil sie es wahrscheinlich selbst nicht weiß, indem ihr immer nur eine Person Namens Aufermann vorgeführt zu haben scheint, war die Revision umso mehr erschwert, da solche nur innerhalb einer gewissen Zeit stattfinden kann.

Das Auswärtige Amt in Berlin antwortete: „Der Kaiserliche Geschäftsträger in Paris berichtet, der Procureur de la république sei nicht in der Lage, Schriftstücke aus den Process-Acten der Eisenbahn-Gesellschaft zu beschaffen, da reponirte Acten nur auf Grund besonderer Autorisation seitens des Justiz-Ministeriums vorgezeigt werden dürften; zur Theilung einer solchen aber eine directe Eingabe mit Nachweisung des persönlichen Interesses erforderlich sei.“

Ein solches persönliches Interesse hätte ich nur documentiren können durch Einsendung einer auf meinen Namen lautenden Vorladung oder des Urtheils; Beide habe ich nicht erlangen können und ich deshalb annehmen, daß dieselben mit Bezug auf meine Person nicht existiren.

Eine Veröffentlichung mit zahlreicheren Beweisstücken, als wie sie an dieser Stelle gebracht werden können, behalte ich mir vor.

Wilhelm Aufermann,

Wiesbaden. Frankfurterstraße 8a.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kola-Pastillen** bestraft, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken.

Den Müttern zur Beachtung.

Mütter, die für das Wohl ihrer Kinder wirklich besorgt sind, sollten sobald sie dieselben kranken hören, unverzüglich danach trachten, den Husten zu heben. Am einfachsten, am sichersten geschieht dies durch Anwendung der **Fay's leichten Sodener Mineral-Pastillen**, die man in jeder Apotheke, Droguerie und Mineralwasser-Handlung à 85 Pf. erhält. Bei schon veralteten, hartnäckigen Husten, nicht minder während Husten-epidemien und Grippe sind diese trefflichen Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, den Kindern des Tages 3-4-mal zu verabreichen. Der Erfolg wird ein so rascher, so vollkommener und so glücklicher sein, wie ihn kein anderes Hustenmittel nur annähernd zu bieten im Stande ist. (Man.-No. 400)

Das Gute bricht sich überall Bahn, kann man mit vollem Rechte von den Pastillen der „Kaiser-Friedrich-Quelle“ sagen. Die Nachfrage nach denselben soll in den meisten Apotheken eine derartig rasche sein, daß oft der Vorrath in wenigen Tagen vergriffen ist. Man wird daher gut thun, sich immer eine Schachtel im Vorrath zu halten. (H 6440)

Beständiges Inseriren führt zum Reichthum,

aber es gehört dazu auch eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Entwurf eines rationellen Insertionsplanes, damit nicht unnütze große Summen verausgabt werden, die, in geeigneter Weise angebracht, viel größeren Erfolg gehabt hätten. Die seit über 26 Jahre bestehende **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande, jedem Inserenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 2. (M.-No. 4542)

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage.